

Abschlussbericht des Vorprojekts openaccess.nrw

Ergebnisse im Überblick

Karin Ilg, Katharina Schulz
Fachhochschule Bielefeld, Hochschulbibliothek

Martha Zawisla, Heide Schmidtman, Frederic Neuß
Universität Duisburg-Essen, Zentrum für
Hochschulqualitätsentwicklung (ZHQE)

doi: 10.5281/zenodo.6866189



Dieses Dokument steht unter einer CC BY 4.0 Lizenz (<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>). Ausgenommen von der Lizenz sind die Wort- und Bildmarken auf der Titelseite sowie alle anders gekennzeichneten Elemente.

Ein Kooperationsvorhaben empfohlen durch die:



INNOVATION DURCH KOOPERATION

Gefördert durch

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	2
1 Management Summary.....	3
2 Einleitung	4
3 Projektergebnisse im Überblick.....	6
3.1 Ergebnisse der Ist-Standerhebung.....	7
3.2 Ergebnisse der Bedarfserhebung	10
3.3 Kontextualisierung der Ergebnisse.....	18
3.4 Serviceportfolio, Programmbereiche und Governance des Hauptprojekts	19
4 Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Vorträge.....	22
4.1 Stakeholder, Communitys, Social Media	22
4.2 Open-Access-Tage 2020.....	23
5 Ausblick.....	25
6 Verzeichnis zitierter Literatur.....	25

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Leitfragen des Vorprojekts openaccess.nrw	5
Abb. 2: Arbeitsschritte der Erhebungen und Serviceportfolio-Entwicklung	5
Abb. 3: Teilnehmende Hochschultypen an der Ist-Standerhebung.....	8
Abb. 4: Zentrale Ergebnisse der Ist-Standerhebung.....	9
Abb. 5: Ergebnisdokumentation zum Fokusgruppeninterview, FH Bielefeld (Detail)	11
Abb. 6: Tätigkeiten der Teilnehmenden an der Bedarfserhebung	12
Abb. 7: Fachgebiete der teilnehmenden Wissenschaftler:innen.....	13
Abb. 8: Einschätzung von Serviceangeboten	14
Abb. 9: Einschätzung von landesweiten Angeboten.....	15
Abb. 10: Einschätzung von landesweiten Angeboten durch Bibliotheken	16
Abb. 11: Bedeutung landesweiter Angebote.....	20
Abb. 12: Angestrebte Governance der Landesinitiative openaccess.nrw.....	21
Abb. 13: Posterbeitrag zu den Open-Access-Tagen 2020	24

Verzeichnis der Anhänge

Die Anhänge sind auch im [Blog der Landesinitiative openaccess.nrw](#) veröffentlicht.

openaccess.nrw (2020): IST-Standerhebung zu Open-Access-Services an Hochschulen in NRW. Fragebogen zur Onlinebefragung
openaccess.nrw (2020): IST-Standerhebung zu Open-Access-Services an Hochschulen in NRW. Ergebnisbericht zur Onlinebefragung
openaccess.nrw (2020): Bedarfserhebung zu Open-Access-Services an Hochschulen in NRW. Ergebnisbericht zur Onlinebefragung. Inkl. Fragebogen

1 Management Summary

Vom 01.10.2019 bis 31.12.2020 förderte das Ministerium für Kultur und Wissenschaft (MKW) über die Digitale Hochschule NRW (DH.NRW) das Vorprojekt openaccess.nrw. Das Projektkonsortium bildeten die Universitäten Bielefeld, Duisburg-Essen und Siegen, die Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) Bielefeld und Köln sowie das Hochschulbibliothekszentrum NRW (hbz), die Konsortialführung lag bei der FH Bielefeld. Das Vorprojekt zielte darauf ab, die Voraussetzungen, Bedarfe und Umsetzungsoptionen für die Implementierung einer landesweiten digitalen Servicestruktur der NRW-Hochschulen und des hbz im Bereich Open Access zu klären. Die Umsetzung erfolgte in einem evidenzbasierten Untersuchungsdesign anhand von landesweiten Erhebungen zum Ist-Stand und zu den Bedarfen an Open-Access-Services an den Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen und dem Hochschulbibliothekszentrum NRW.

Der vorliegende Bericht gibt einen Überblick über die Projektergebnisse in inhaltlicher Hinsicht und geht darüber hinaus detailliert auf das Vorgehen bei einzelnen Projektschritten sowie Aspekte der Projektkommunikation ein. Aus den Resultaten der Erhebungen leitete das Projektkonsortium ein strukturbildendes Arbeitsprogramm zur hochschulübergreifenden Unterstützung von Open Access in drei vorgesehenen Programmbereichen ab: 1. Information, Beratung, Vernetzung, Diskurs, Förderung, 2. Infrastruktur, 3. Monitoring. Die Umsetzung des Programms ist Gegenstand des Hauptprojekts: der Landesinitiative openaccess.nrw.

Das Vorprojekt wurde trotz Corona-Krise im Rahmen des vorgesehenen Zeitplans durchgeführt und abgeschlossen. Weitere Projekterfolge sind:

- die Beteiligung von weiteren zehn Hochschulen an der Landesinitiative openaccess.nrw,
- der vom Vorprojekt ausgehende Impuls, Open Access als landesweites Strategiethema für die nordrhein-westfälische Hochschullandschaft zu implementieren,
- die ausgeprägte Sichtbarkeit und sehr gute Vernetzung von openaccess.nrw in der Bibliotheks- und Open-Access-Fachcommunity wie auch in hochschulischen Leitungsgremien.

Die Untersuchungen des Vorprojekts erstreckten sich auch auf strukturelle, organisationale, strategische und hochschulpolitische Aspekte des Themas Open Access, so dass die Ergebnisse bei einer bloßen Auslotung von Servicebedarfen nicht stehenbleiben. Über die Vorbereitung einer NRW-weiten Servicestruktur für Open Access hinausgehend gibt das Vorprojekt einen DH.NRW-weiten Impuls zur strategischen Vernetzung und zur Ausgestaltung einer hochschul- und landespolitischen Initiative, den es im Hauptprojekt zu entfalten gilt. Die Intention, Open-Access-Diskurse und -Positionierungen in der NRW-Hochschullandschaft zu forcieren und gebündelt sichtbar zu machen, unterstreicht die Benennung des Hauptprojekts als „Landesinitiative openaccess.nrw“.

2 Einleitung

„Wir sind sehr offen für Lösungen, aber letzten Endes müssen sich die Hochschulen hier klar positionieren. Wir machen nichts, was nicht im Interesse der Hochschulen ist!“

Ministerin Isabel Pfeiffer-Poensgen¹

Das Land Nordrhein-Westfalen hat sich 2004 mit der Unterzeichnung der „Berliner Erklärung über den offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen vom 22. Oktober 2003“² frühzeitig zu Open Access positioniert und seitdem verschiedene Initiativen zur Unterstützung von Open Access in NRW gefördert. Inzwischen ist das Ziel, Open Access und Open Science im Rahmen einer Landesstrategie zu fördern, Teil der NRW-Digitalstrategie wie auch der 2020 geschlossenen Vereinbarung zur Digitalisierung zwischen dem MKW und den NRW-Hochschulen, und das Kulturgesetzbuch für das Land Nordrhein-Westfalen verortet Open Access im Aufgabenspektrum der Hochschulbibliotheken und des hzb.³ Dass es jedoch die Hochschulen sind, die sich zu Open Access positionieren müssen, machte Wissenschaftsministerin Isabel Pfeiffer-Poensgen bei einer Podiumsdiskussion während der Mitgliederversammlung des Verbandes der Bibliotheken des Landes NRW Mitte November 2019 als Erwartungshaltung des MKW unmissverständlich klar.⁴ Insbesondere ist das Thema Open Access als programmatische Erweiterung des bisher durch das Positionspapier nur vorläufig abgesteckten Handlungsrahmens der DH.NRW gesetzt.

Vor diesem Hintergrund förderte das MKW über die DH.NRW vom 01.10.2019 bis 31.12.2020 das Vorprojekt *openaccess.nrw*, das von den Universitäten Bielefeld, Duisburg-Essen und Siegen, den Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) Bielefeld und Köln sowie dem Hochschulbibliothekszentrum NRW umgesetzt wurde. Die Konsortialführung lag bei der FH Bielefeld. Das Vorprojekt zielte darauf ab, die Voraussetzungen, Bedarfe und Umsetzungsoptionen für die Implementierung einer landesweiten digitalen Servicestruktur der NRW-Hochschulen und des hzb im Bereich Open Access zu klären. Der Ausdruck „Open-Access-Services“ kann dabei für (technische) Infrastrukturservices wie auch für „weiche“ Dienstleistungen im Bereich Support, Information, Beratung etc. stehen. Dabei sollte die Zielstellung der Bedarfsorientierung, aber auch der Finanzierbarkeit und Effizienz (insbesondere im Sinne der Wirksamkeit für möglichst viele NRW-Hochschulen) leitend sein.

Folgende drei Fragestellungen standen im Fokus:

¹ Ministerin: »Wir sind nicht an der Spitze der Entwicklung, aber das wollen wir wieder sein« Podiumsdiskussion mit Ministerin Pfeiffer-Poensgen. In: PROLibris 1/2020, S. 4-9, hier: S. 5, mit Bezug insbesondere auf die anvisierte NRW-Landesstrategie zur Förderung von Open Access und Open Science. Link: https://www.bibliotheken-nrw.de/wp-content/uploads/2020-1_ProLibris-1_DS_web_-_tw.geschwaerzt.pdf Alle Links wurden am 18.07.2022 letztmals abgerufen.

² <https://openaccess.mpg.de/Berliner-Erklaerung>.

³ Kulturgesetzbuch für das Land Nordrhein-Westfalen (Kulturgesetzbuch - KulturGB NRW). https://www.mkw.nrw/system/files/media/document/file/publizierte_fassung_20211214_0_0.pdf

⁴ Dokumentation der Podiumsdiskussion: Ministerin: »Wir sind nicht an der Spitze der Entwicklung, aber das wollen wir wieder sein« Podiumsdiskussion mit Ministerin Pfeiffer-Poensgen.

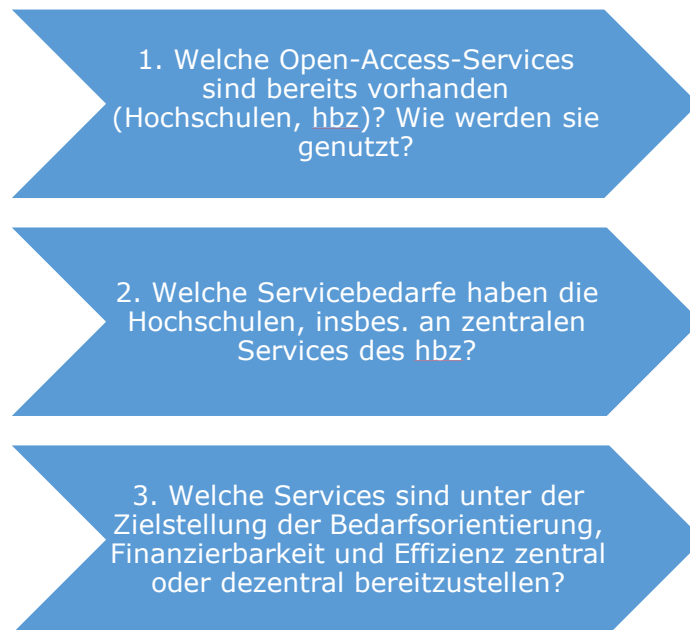


Abb. 1: Leitfragen des Vorprojekts openaccess.nrw

Um hier zu evidenzbasierten Antworten zu gelangen, wurden diese Fragen mit einem wissenschaftlich fundierten Untersuchungsdesign angegangen, das folgende Projektschritte vorsah:

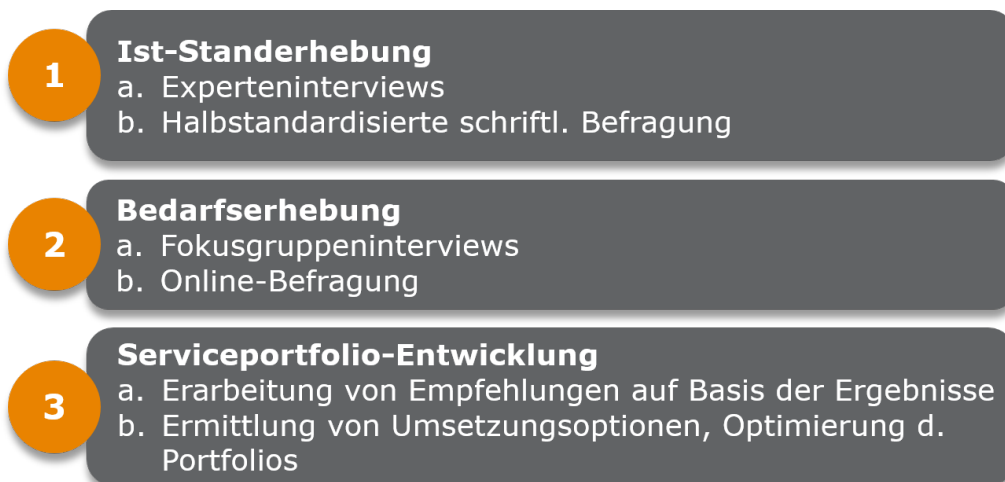


Abb. 2: Arbeitsschritte der Erhebungen und Serviceportfolio-Entwicklung

Erfolgte die Umsetzung des Vorprojekts an den Universitäten und HAW des Konsortiums grundsätzlich durch die jeweiligen Hochschulbibliotheken, so wirkte im Fall der Universität Duisburg-Essen zusätzlich das Zentrum für Hochschulqualitätsentwicklung (ZHQE) mit, das die Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation der Interviews und Erhebungen professionell unterstützte.

Aufgabe des Vorprojekts war es zudem, ein Hauptprojekt auf den Weg zu bringen, das zum Gegenstand hat, ein den Vorprojektergebnissen entsprechendes, evidenzbasiertes Serviceportfolio zentraler und/oder dezentraler Open-Access-Services landesweit zu implementieren. Ein entsprechendes Hauptprojekt zur Umsetzung der „Landesinitiative openaccess.nrw“ wird über die DH.NRW seit Mai 2022 gefördert.

Im Verlauf der 15 Monate Projektlaufzeit fanden regelmäßige (physische und virtuelle) Projekttreffen mit den Konsortialpartner:innen statt; zwei intensive Workshops zur Hauptantragstellung bezogen im November 2020 die an der Landesinitiative openaccess.nrw beteiligten weiteren Einrichtungen mit ein. Der aktuelle Stand des Vorprojekts wurde regelmäßig in den Arbeitsgemeinschaften der Universitäts-, Fachhochschul- und Kunst- und Musikhochschulbibliotheken sowie im Beirat des hbz diskutiert; die Bibliotheksleitungen und das hbz waren auch Hauptzielgruppen der Online-Veranstaltungen zu den Ergebnissen der Ist-Standerhebung Ende Januar 2020. Darüber hinaus wurden die Projektergebnisse auf Hochschulleitungsebene thematisiert. Weitere Gespräche erfolgten mit den inhaltlich angrenzenden Projekten CRIS.NRW, fdm.nrw und digi-komp.nrw.⁵ Zusätzlich wurde über die Projektaktivitäten und -ergebnisse regelmäßig im Projektblog openaccess.nrw⁶ öffentlich informiert, und bei mehreren Konferenzen, Workshops etc. traten Vertreter:innen des Projekts mit verschiedenen Fachcommunitys sowie der interessierten Öffentlichkeit in den Dialog.

Dieser Bericht gibt einen Überblick über die Projektergebnisse in inhaltlicher Hinsicht und geht darüber hinaus detailliert auf das Vorgehen bei einzelnen Projektschritten sowie Aspekte der Projektkommunikation ein. Um ein wichtiges Ergebnis gleich vorwegzunehmen: Das Vorprojekt wurde trotz Corona-Krise im Rahmen des vorgesehenen Zeitplans durchgeführt und abgeschlossen. Weitere wichtige Outcomes sind:

- Weit über den Kreis des Vorprojektkonsortiums hinaus beteiligen sich weitere zehn Hochschulen mit Repräsentanten jeden Hochschultyps am Hauptprojekt, so dass künftig eine breite Basis von 16 Konsortialeinrichtungen die Landesinitiative openaccess.nrw trägt.
- Das Vorprojekt leistete einen wesentlichen Beitrag der Hochschulen dazu, sich im Handlungsfeld zu positionieren und Open Access als landesweites Strategiethema für die nordrhein-westfälische Hochschullandschaft zu implementieren. Es gelang, für openaccess.nrw eine ausgeprägte Sichtbarkeit über Bibliothekskreise hinaus bis zur Hochschulleitungsebene zu schaffen.
- Zudem wurde ein hoher Vernetzungsgrad von openaccess.nrw in der Open-Access-Fachcommunity erreicht, so etwa mit anderen Landesinitiativen wie dem Open-Access-Büro Berlin oder dem Projekt „Implementierung von Open Access an den HAW und PH in Baden-Württemberg“, aber auch mit dem BMBF-Projekt openaccess.network.

Die Ergebnisse des Vorprojekts gehen über eine bloße Sondierung von Open-Access-Servicebedarfen weit hinaus. Vielmehr versteht sich das Vorprojekt als Wegbereiter und Unterstützer sowohl einer NRW-weiten digitalen Servicestruktur für Open Access wie auch einer DH.NRW-weiten strategischen Vernetzung und einer hochschul- bzw. landespolitischen Initiative openaccess.nrw.

3 Projektergebnisse im Überblick

Im Rahmen des Vorprojekts wurden drei Kernfragen untersucht:

- Welche Open-Access-Services sind bereits vorhanden (Hochschulen, hbz)?
- Welche Servicebedarfe haben die Hochschulen, insbesondere an zentralen Services des hbz?

⁵ Landesinitiative CRIS.NRW: <https://www.uni-muenster.de/CRIS.NRW/> ; Projekt digi-komp.nrw: <http://digi-komp.uni-wuppertal.de/> ; Landesinitiative fdm.nrw: <https://www.fdm.nrw/>

⁶ <https://openaccess.nrw/>

- Welche Services sind zentral oder dezentral bereitzustellen?

Dafür wurden an den DH.NRW-Hochschulen einschließlich der staatlich refinanzierten HAW Ist-Stand- und Bedarfserhebungen (mit der Hauptzielgruppe Wissenschaftler:innen) durchgeführt. Die Befragungen erfolgten unter der Maßgabe, dass eine Veröffentlichung von zusammengefassten und anonymisierten Ergebnissen, nicht aber der Erhebungsrohdaten vorgesehen ist. Wichtige Erhebungsergebnisse inklusive der Fragebögen sind im Projektblog veröffentlicht,⁷ zu ausgewählten Aspekten wurden darüber hinaus spezifischere Analysen z.B. für bestimmte Personal- oder Fächergruppen durchgeführt, die in diesem Bericht erstmals zusammengestellt sind. Da die Erhebungen auch Fragen zu strukturellen, organisationalen, strategischen und hochschulpolitischen Aspekten des Themas Open Access umfassten, gehen die Vorprojektergebnisse über eine reine Auslotung von Servicebedarfen an den Hochschulen weit hinaus. Vielmehr setzen sie einen DH.NRW-weiten Impuls zur strategischen Vernetzung und zur Ausgestaltung einer hochschul- bzw. landespolitischen Initiative, der im Hauptprojekt zu entfalten ist. Die Intention, Open-Access-Diskurse und -Positionierungen in der NRW-Hochschullandschaft zu forcieren und gebündelt sichtbar zu machen, unterstreicht die Benennung des Hauptprojekts als „Landesinitiative openaccess.nrw“. Ebenfalls Teil dieser Entwicklungen ist die 2021 gebildete AG Openness der DH.NRW, die ausgehend von der Digitalstrategie des Landes NRW unter Beteiligung der Landesrektor:innen- und Kanzler:innenkonferenzen, Open-Access-Expert:innen, Bibliotheken und Wissenschaftler:innen eine Landesstrategie zur Förderung von Open Access und Open Science erarbeitet.⁸

3.1 Ergebnisse der Ist-Standerhebung

„Man muss, glaube ich, zunächst einmal feststellen, dass die Entwicklungsstände in Sachen Open Access an den Universitäten und Hochschulen sehr unterschiedlich sind.“
Uwe Stadler⁹

Der aktuelle Stand, welche Open-Access-Services bereits vorhanden sind an den NRW-Hochschulen und im hbz, wurde anhand einer landesweiten Online-Befragung ermittelt. Insbesondere die Bibliotheksleitungen und das hbz waren vom 12.12.2019 bis zum 23.01.2020 eingeladen, an der Befragung teilzunehmen. Die Resonanz von 35 beteiligten Hochschulen plus hbz war sehr hoch. Es nahmen 13 Universitäten, 18 Fachhochschulen und vier Kunst- und Musikhochschulen teil.

Für die Entwicklung des Online-Fragebogens wurden vorab leitfadengestützte Expert:inneninterviews mit Vertreter:innen des Vorprojektkonsortiums geführt. Für die Fragebogengestaltung wurden zudem vergleichbare Untersuchungen konsultiert, so die

⁷ openaccess.nrw (2020): IST-Standerhebung zu Open-Access-Services an Hochschulen in NRW. Ergebnisbericht zur Onlinebefragung; openaccess.nrw (2020): Bedarfserhebung zu Open-Access-Services an Hochschulen in NRW. Ergebnisbericht zur Onlinebefragung.

⁸ Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen (Hg.): Strategie für das digitale Nordrhein-Westfalen 2019 https://www.digitalstrategie.nrw/digitalnrw/de/home/file/fileId/308/name/Digitalstrategie_NRW_Endfassung_Final.pdf, S. 27; <https://www.dh.nrw/diskurse/Openness-12>

⁹ Ministerin: »Wir sind nicht an der Spitze der Entwicklung, aber das wollen wir wieder sein« Podiumsdiskussion mit Ministerin Pfeiffer-Poensgen, S. 4.

EUA Open Access Surveys¹⁰ und die bundesweit angelegte Studie des Helmholtz Open Science Office, die auf eine Erhebung 2018 zurückgeht und deren Ergebnisse für die Nachnutzung durch das Vorprojekt leider nicht hinreichend spezifisch verfügbar waren.¹¹ Themen des Fragebogens waren vorhandene Services, Angebote und technische Infrastrukturen ggf. inkl. Nutzungskennzahlen, politische Unterstützungsformen von Open Access, Ansprechpersonen in der Hochschule zum Thema, Beteiligungen an hochschulübergreifenden Open-Access-Initiativen und -Konsortien sowie Anreize zur Förderung des Open-Access-Publizierens wie z. B. finanzielle Unterstützung.

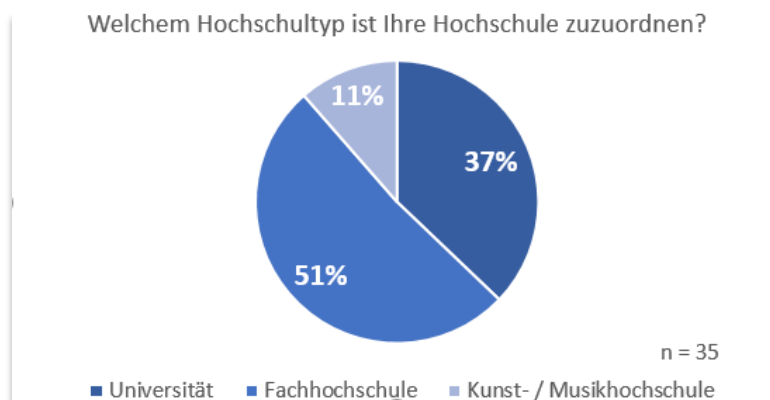


Abb. 3: Teilnehmende Hochschultypen an der Ist-Standerhebung

Wie die Befragungsergebnisse zeigen,¹² bietet der überwiegende Teil der an der Erhebung teilnehmenden Hochschulen bereits Dienstleistungen rund um Open Access an, dazu gehören neben Beratungen und Schulungen der Betrieb eines oder mehrerer Open-Access-Repositoryen sowie die finanzielle Unterstützung von Open-Access-Veröffentlichungen, z. B. durch einen Publikationsfonds. Beispielsweise werden in 15 Antwortfällen Open-Access-Publikationen finanziell durch die jeweilige Hochschule unterstützt, an zehn Hochschulen existiert ein zentraler Publikationsfonds, in fünf Fällen mit DFG-Förderung, an weiteren vier Hochschulen ist ein solcher Fonds im Aufbau, an 20 Hochschulen existiert er nicht. Zugleich werden auch Desiderate deutlich: 26 % der Bibliotheksleitungen in NRW schätzen die Bekanntheit des Themas Open Access an ihrer Hochschule zwar als hoch oder sehr hoch ein, doch nur 9 % bewerten auch die Bereitschaft an ihrer Hochschule zum Open-Access-Publizieren als hoch.¹³ Auf die Frage „In welcher Form unterstützt Ihre Hochschule Wissenschaftler:innen beim Thema Open Access?“ erwidern drei von 35 Antwortenden: „gar nicht“. Als Gründe werden genannt: mangelnde personelle Ressourcen, andere Prioritäten, unzureichende Kenntnis über Open Access.

¹⁰ <https://eua.eu/resources/publications/826:2017-2018-eua-open-access-survey-results.html> ; <https://eua.eu/resources/publications/888:research-assessment-in-the-transition-to-open-science.html>

¹¹ Pampel, H. (2019): Open Access an wissenschaftlichen Einrichtungen in Deutschland. Ergebnisse einer Erhebung im Jahr 2018. Bericht. DOI:[10.2312/os.helmholtz.005](https://doi.org/10.2312/os.helmholtz.005).

¹² S. [openaccess.nrw](https://www.openaccess.nrw): IST-Standerhebung zu Open-Access-Services an Hochschulen in NRW

¹³ Im Rahmen dieses Berichts werden Prozentzahlen aus der Datenerhebung in der Regel kaufmännisch gerundet.

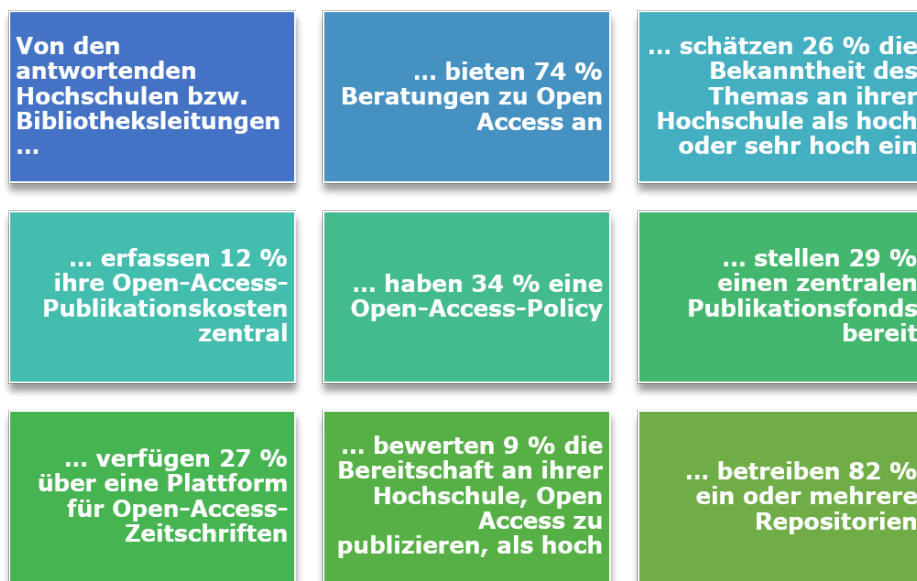


Abb. 4: Zentrale Ergebnisse der Ist-Standerhebung

14 von 29 antwortenden Hochschulen bedienen sich für den Betrieb ihrer Open-Access-Repositorien eines hochschulexternen Dienstleisters (hbz, BSZ, KOBV, Verbundzentrale des GBV und andere). An 14 Hochschulen wird den Angaben nach das OPUS-System eingesetzt. Neun Hochschulen bieten Open-Access-Zeitschriftenplattformen an und setzen dafür nahezu ausnahmslos Open Journal Systems (OJS) ein, acht weitere Hochschulen bieten weitergehende Publikations-Infrastrukturen für Monografien, Schriftenreihen, Forschungsdaten, DOI- und ISBN-Vergabe u. ä. an, in drei Fällen mit Hilfe externer Dienstleister (CeDiS FU Berlin, hbz, Verlag). In Einzelfällen stellen Hochschulen auch für andere Hochschulen Open-Access-Dienstleistungen bereit.

Von 35 Hochschulen antworten 16, dass Wissenschaftler:innen ihrer Hochschule Open-Access-Zeitschriften herausgeben, acht verneinen dies, elf können die Frage nicht beantworten. Neun Hochschulen beteiligen sich an der technischen (Weiter-)Entwicklung oder Bereitstellung von Software für Open-Access-Publikationen wie z. B. LibreCat, OPUS, MyCoRe. Lediglich drei Hochschulen bejahen, dass an ihrer Hochschule der Anteil der Open-Access-Publikationen am Publikationsaufkommen pro Jahr gemessen wird, zwölf (14) Hochschulen planen dies (nicht), sechs können die Frage nicht beantworten.

Reichhaltig fallen auch die Antworten auf offene Fragen aus, wie z. B. zu den Bedenken, die Wissenschaftler:innen vom Open-Access-Publizieren abhalten; hierzu zählen typischerweise Qualitäts-, Reputations- und Kostenvorbehalte, fehlende Information bzw. Wissensdefizite, urheberrechtliche Bedenken („Angst vor Plagiaten der eigenen Texte“) und mangelnde Fördermöglichkeiten für Open-Access-Monografien. Diese Antworten sind ein wertvoller Themenpool für die weitere inhaltliche Ausgestaltung der Maßnahmen der Landesinitiative openaccess.nrw zur Aufklärung und Sensibilisierung von Wissenschaftler:innen zu Open Access.

Die Ergebnisse der Ist-Standerhebung flossen in die sich anschließende Bedarfserhebung ein – einerseits in die Fragebogengestaltung, andererseits als wichtiger Bezugsrahmen für die Auswertung.

3.2 Ergebnisse der Bedarfserhebung

„Allein aufgrund der klaren Forderungen an die Wissenschaft von europäischer Seite halte ich eine Positionierung in NRW für unabdingbar.“
Kathrin Kessen¹⁴

Im Februar und März 2020 fanden an den Konsortialhochschulen des Vorprojekts und am hbz Fokusgruppeninterviews als qualitative Vorstudie der landesweiten quantitativen Online-Bedarfserhebung statt mit dem Ziel, erhebungsrelevante Themen für Open-Access-Servicebedarfe zu eruieren. Für die jeweiligen Fokusgruppen luden die Hochschulen relevante Vertreter:innen von der Leitungsebene – z. B. ein für Forschung zuständiges Rektorats- oder Präsidiumsmitglied – bis zum oder zur Masterstudierenden ein; die Termine stellten sich in einigen Fällen als erfolgreiche hochschulweite Awareness-Maßnahme für Open Access heraus bzw. wurden bewusst als solche gestaltet. Den Interviews lagen folgende Leitfragen zugrunde:

Vorhandene Open-Access-Services an der jeweiligen Hochschule:

- Welche Open-Access-Services sind Ihnen bekannt: Informationen (passiv), Unterstützung (aktiv), Finanzierung, technische Infrastruktur (strukturell)?
- Warum werden sie (von Ihnen / von anderen Hochschulmitgliedern) genutzt? Warum werden sie nicht genutzt?
- Was (in Bezug auf die Services) ist hilfreich? Was könnte besser sein?

Wünschenswerte Open-Access-Services:

- Welche Vorteile verbinden Sie mit Open Access?
- Was würde Ihnen (zusätzlich zu vorhandenen Services) helfen, diese Vorteile zu erreichen? Wo sollten zusätzliche Services verortet sein (zentral oder dezentral)?
- Sie kennen sicher auch die Nachteile / Vorbehalte, die mit Open Access verbunden werden – wie ließen sich diese ausräumen?

Für das hbz wurden die Fragen wie folgt angepasst:

- Warum bietet das hbz diese Services an?
- Warum werden diese (nicht) genutzt?
- Was könnte man verbessern?
- Welche Vorteile verbinden Nutzer mit ihnen?
- Welche Services würden darüber hinaus helfen? (Welche sollten zentral, welche dezentral angeboten werden?)
- Wie ließen sich Nachteile/Vorbehalte, die mit Open Access verbunden sind, ausräumen?

Die Interviews wurden vom ZHQE moderiert und die Ergebnisse währenddessen visuell protokolliert und anschließend in Form von Mindmaps dokumentiert.

Durch Zusammenführung der in den Fokusgruppeninterviews als relevant identifizierten Inhalte ergab sich folgender Themenkatalog:

1. Services (z. B. von der eigenen Bibliothek oder externen Dienstleistern, angebotene Unterstützungsangebote)
2. Flexibilität (z. B. Open Access als anpassungsfähige Publikationsform)

¹⁴ Ministerin: »Wir sind nicht an der Spitze der Entwicklung, aber das wollen wir wieder sein« Podiumsdiskussion mit Ministerin Pfeiffer-Poensgen, S. 5.

3. Vernetzung (z. B. die Möglichkeit des Zusammenschlusses von Fachcommunitys oder Bibliotheken)
4. Reputations- & Karrieremechanismen (z. B. die Messung von Impact Factor und die Rolle von alternativen Publikationsformen für die eigene wissenschaftliche Karriere)
5. Finanzierung (z. B. Beratung hinsichtlich Kostenübernahme)
6. Politische Unterstützung (z. B. stärkere politische Positionierung auf Landes- und Hochschulebene)
7. Qualitätssicherung (z. B. Qualitätskontrolle um Vorbehalte gegenüber Open Access auszuräumen)
8. Rolle der Verlage (z. B. hinsichtlich der Unterstützung für Publikation)
9. Publikationsprozess (z. B. Entscheidungsgrundlagen für die Wahl der Publikationsform)

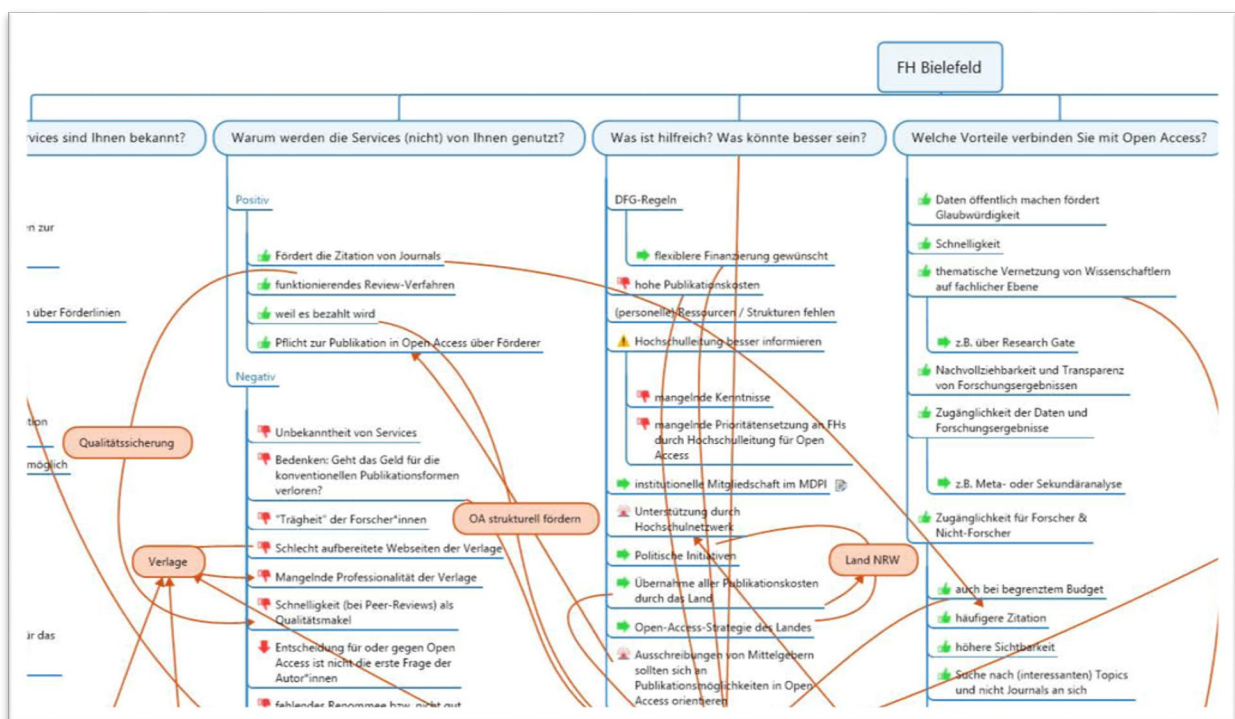


Abb. 5: Ergebnisdokumentation zum Fokusgruppeninterview, FH Bielefeld (Detail)

Auf Basis der Erkenntnisse der Ist-Standerhebung und der qualitativen Vorstudie entwickelte das Konsortium einen Online-Fragebogen für eine landesweite quantitative Bedarfserhebung, die sich primär an die Wissenschaftler:innen an den NRW-Hochschulen, aber auch an Open-Access-Beauftragte, Betreiber von Repositorien oder Publikationsfonds, Vertretungen aus Bibliotheken und Abteilungen bzw. Dezernaten für Forschung und Forschungsförderung, strategische Entscheider:innen und Herausgeber:innen von Open-Access-Zeitschriften richtete. Der Begriff „Bedarf“ steht dabei für Abweichungen von aktuell geltenden gegenüber gewünschten oder als förderlich bewerteten Bedingungen, Strukturen, Angeboten und Dienstleistungen im Bereich Open Access. Gegenstand des Fragebogens waren die Bekanntheit, Nutzung, Bewertung und mögliche Verbesserung vorhandener Open-Access-Services sowie darüber hinaus förderliche oder wünschenswerte Services. Die Themen im Einzelnen:

- Open-Access-Nutzung an der Hochschule, eigene Erfahrungen mit wissenschaftlichem Publizieren (z.B. Kenntnis der lokalen Angebote, Rolle hochschulexterner Services, Open Access und Fächerkulturen)

- Information und Beratung, Sensibilisierung, Schulung (z.B. relevante Themen für Workshops, bevorzugte Anlaufstellen für Information, Open-Access-Auflagen von Forschungsförderern)
- Finanzierung (z. B. Kenntnis von und Erfahrungen mit Open-Access-Publikationsfonds)
- Politische Unterstützung (z. B. hochschul- oder landesweite Policies, Open Access in Hochschulentwicklungsplänen, landesweite Infrastrukturangebote)

Die Befragung war vom 17.06.2020 bis 31.07.2020 offen, es oblag weitgehend den Hochschulen und ihren Bibliotheken, Wissenschaftler:innen (alle oder in Auswahl) auf geeigneten Wegen darüber zu informieren und zur Teilnahme zu motivieren. Die Landesrektor:innenkonferenz der HAW, die VP-Konferenz Forschung NRW und die Ansprechperson der Kunst- und Musikhochschulen für die Erhebung wurden direkt durch die Konsortialführung des Vorprojekts informiert und eingebunden; an den Universitäten übernahmen die Bibliotheksdirektorate die Einbeziehung der Hochschulleitungsebene.

Für die Auswertung wurden 1.553 beantwortete Fragebögen berücksichtigt, wobei die Hauptzielgruppe der Wissenschaftler:innen auch die größte Gruppe der Antwortenden bildet:

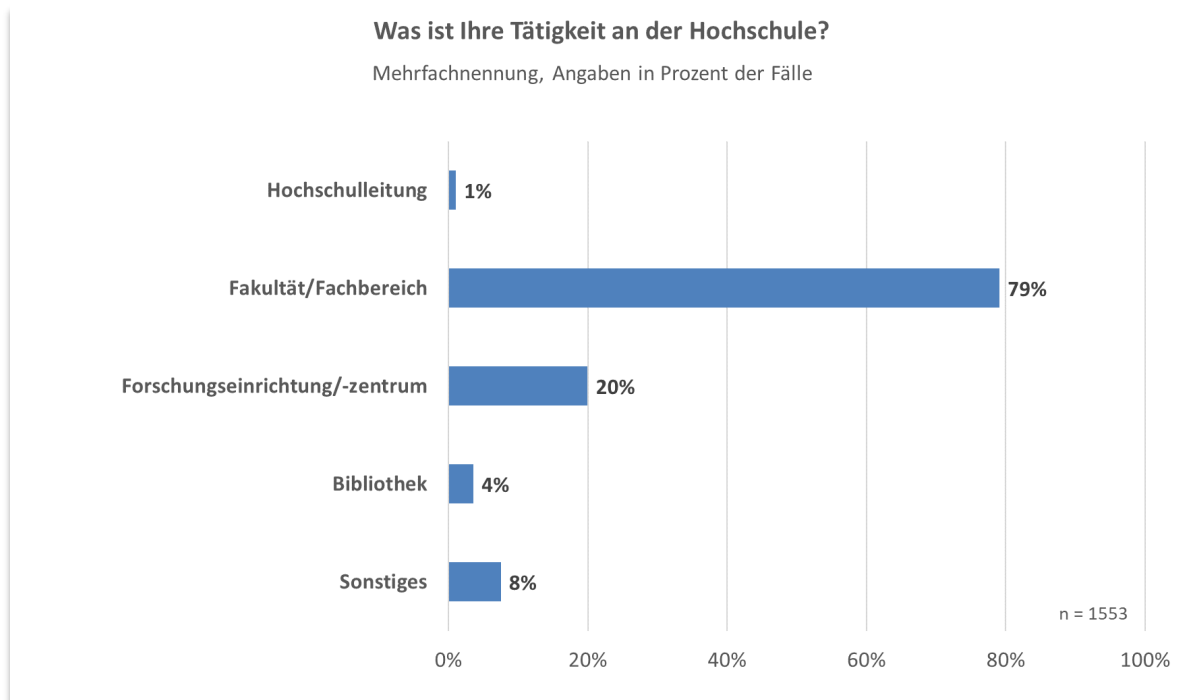


Abb. 6: Tätigkeiten der Teilnehmenden an der Bedarfserhebung)

Die Teilnehmenden stammen zu 61 % aus Universitäten, zu 38 % aus Fachhochschulen, zu 1 % aus Kunst- und Musikhochschulen, ferner zu 43 % aus den Geistes- und Sozialwissenschaften, zu 28 % aus den Ingenieurwissenschaften, zu gut 19 % aus den Lebenswissenschaften und zu 9 % aus den Naturwissenschaften. Die Anzahl von 22 teilnehmenden Personen aus Kunst- und Musikhochschulen lässt belastbare Aussagen zum Thema Open Access für diesen Hochschultypus kaum zu, auch mit Blick auf die 16 teilnehmenden Hochschulleitungsmitglieder können allenfalls vorsichtig Tendenzen identifiziert werden.

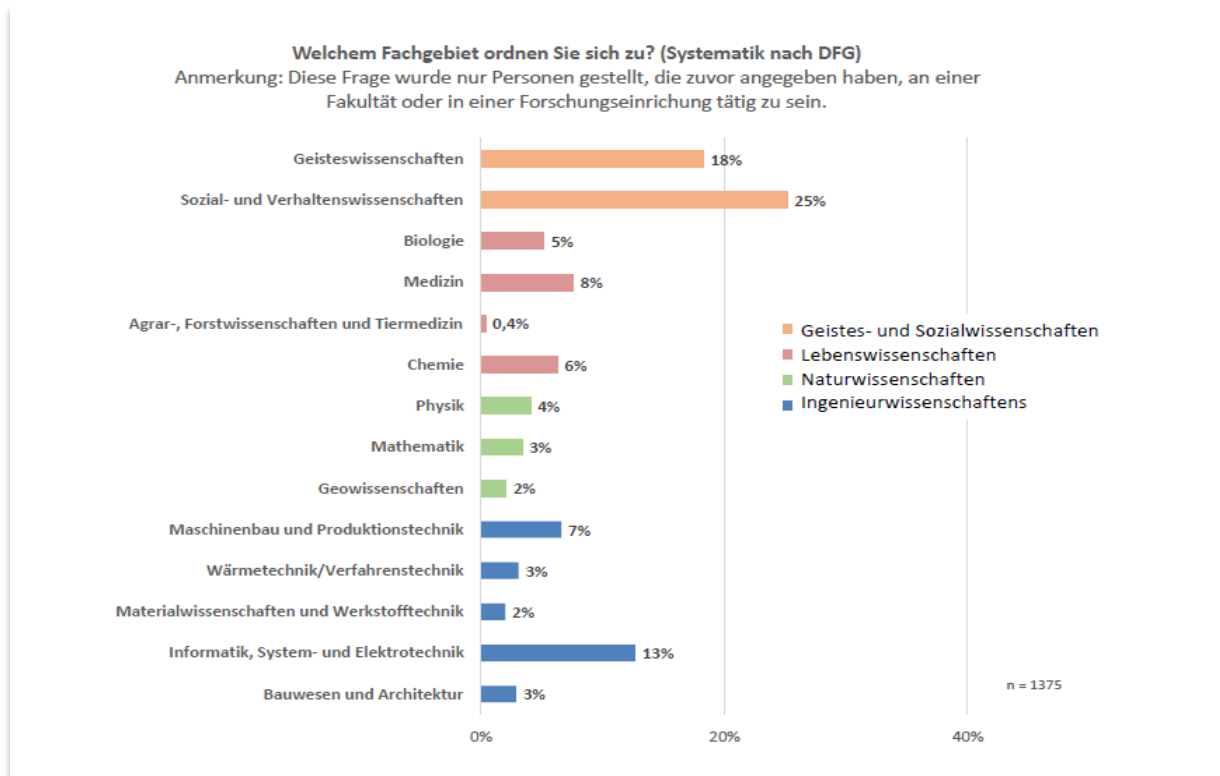


Abb. 7: Fachgebiete der teilnehmenden Wissenschaftler:innen

Ein wichtiges generelles Ergebnis ist, dass die Befragten sowohl zum Thema Open Access im Allgemeinen als auch zu den Angeboten der eigenen Hochschule im Speziellen teilweise nur unzureichend im Bilde sind. Wissenschaftler:innen fänden v. a. Serviceangebote in den Bereichen Finanzierung, Beratung z. B. zu Rechtsaspekten, DOI-Vergabe und Sensibilisierung von Studierenden für Open Access hilfreich.¹⁵ 59 % der Befragten gaben an, dass Open-Access-Publizieren für sie persönlich wichtig sei.¹⁶

¹⁵ openaccess.nrw: Bedarfserhebung zu Open-Access-Services an Hochschulen in NRW, S. 10.

¹⁶ Ebd.

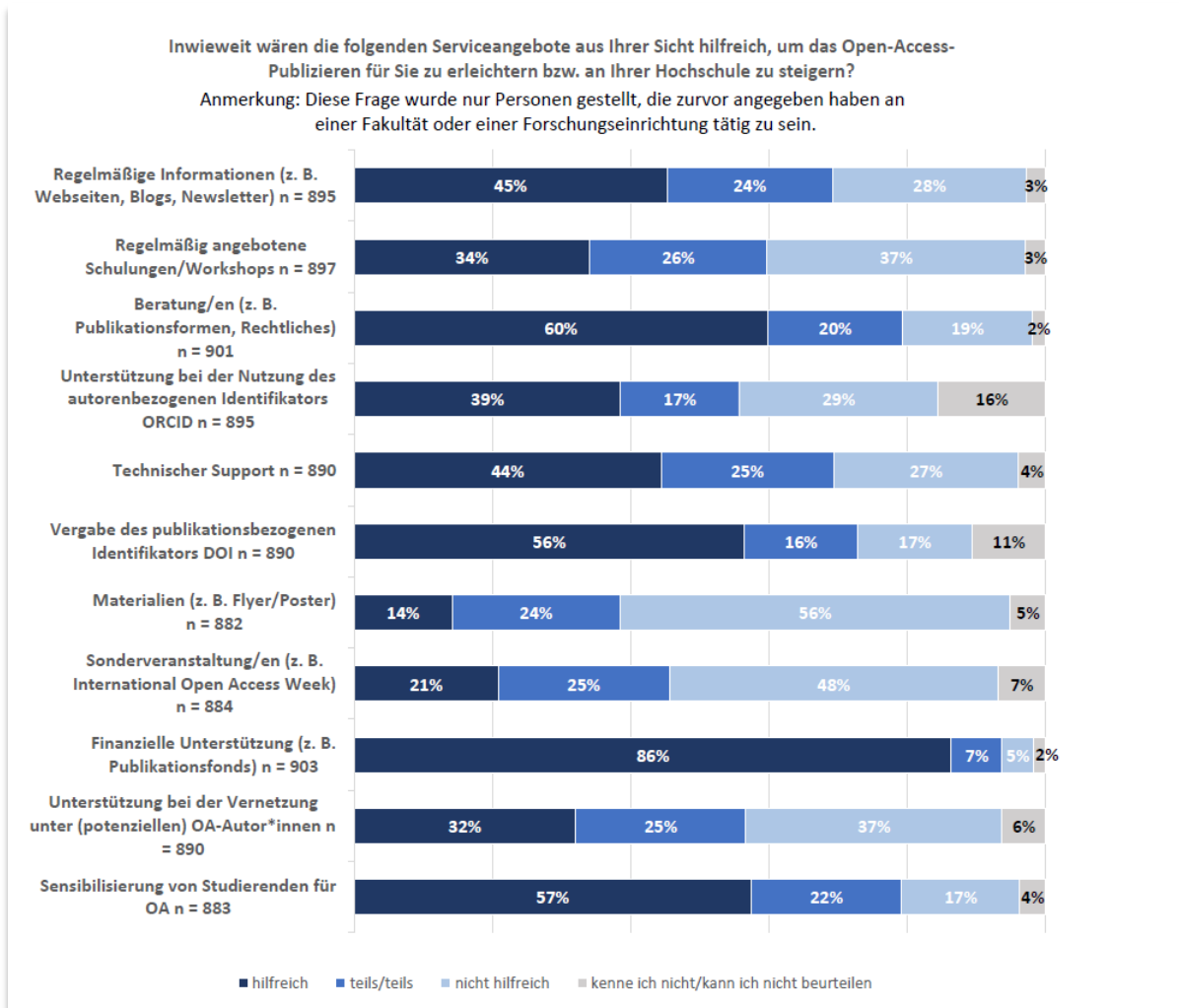


Abb. 8: Einschätzung von Serviceangeboten

Besonders aufschlussreich für die Entwicklung eines landesweiten Serviceportfolios sind die Antworten auf förderliche Formen hochschulübergreifender bzw. landesweiter Unterstützung für die Verbreitung von Open Access an den Hochschulen.¹⁷ Kaum ein Ergebnis der Erhebung sticht so klar hervor wie die positive Einschätzung der Einrichtung eines landesweiten Publikationsfonds, wie er auch in anderen Bundesländern existiert; der Unterstützungsbedarf bei der Finanzierung von Open-Access-Publikationen artikuliert sich auch in den Freitextantworten sehr deutlich. Zugleich geben die meisten Erhebungsteilnehmenden an, dass es keine Probleme mit der Finanzierung ihrer Publikation gab, sofern sie bereits Open Access publiziert haben, die übrigen 21 % bejahen jedoch, dass es hier zu Problemen kam.¹⁸ In der Sicht sowohl von Wissenschaftler:innen als auch von Hochschulleitungen und Bibliotheken wäre die finanzielle Unterstützung durch z. B. hochschulische Publikationsfonds förderlich zur Steigerung von Open-Access-Publikationen an der jeweiligen Hochschule.¹⁹ Die Aktualität des Themas dürfte sich nach Abschluss der Erhebung und seit Eintreffen der ersten DEAL-Abrechnungen in den Hochschulen im Herbst 2020 noch verstärkt haben. Aufgrund der DH.NRW-Förderstrukturen ist die Einrichtung eines landesweiten Fonds aus Mitteln der Digitalisierungsinitiative jedoch ausgeschlossen; der der Erhebung nach wichtigste Bedarf kann somit im Rahmen der Landesinitiative openaccess.nrw nach aktuellem

¹⁷ Ebd., S. 18.

¹⁸ Ebd., S. 15.

¹⁹ Ebd., S. 10f.

Sachstand nicht direkt gedeckt werden. Hier ist zu überlegen, ob es alternative Förderquellen für die hochschulübergreifende finanzielle Unterstützung von Open-Access-Publikationen gibt und wie offene Fragen der Open-Access-Publikationsfinanzierung kooperativ auf andere Weise angegangen werden können, beispielsweise durch die Unterstützung von Antragstellungen an Förderer von Open-Access-Publikationskosten wie die DFG. Angesichts der Anforderungen, die Förderer an einen entsprechenden Antrag stellen, ist klar, dass dabei das Monitoring der Open-Access-Publikationen und -Publikationskosten der eigenen Hochschule eine wesentliche Rolle spielt.

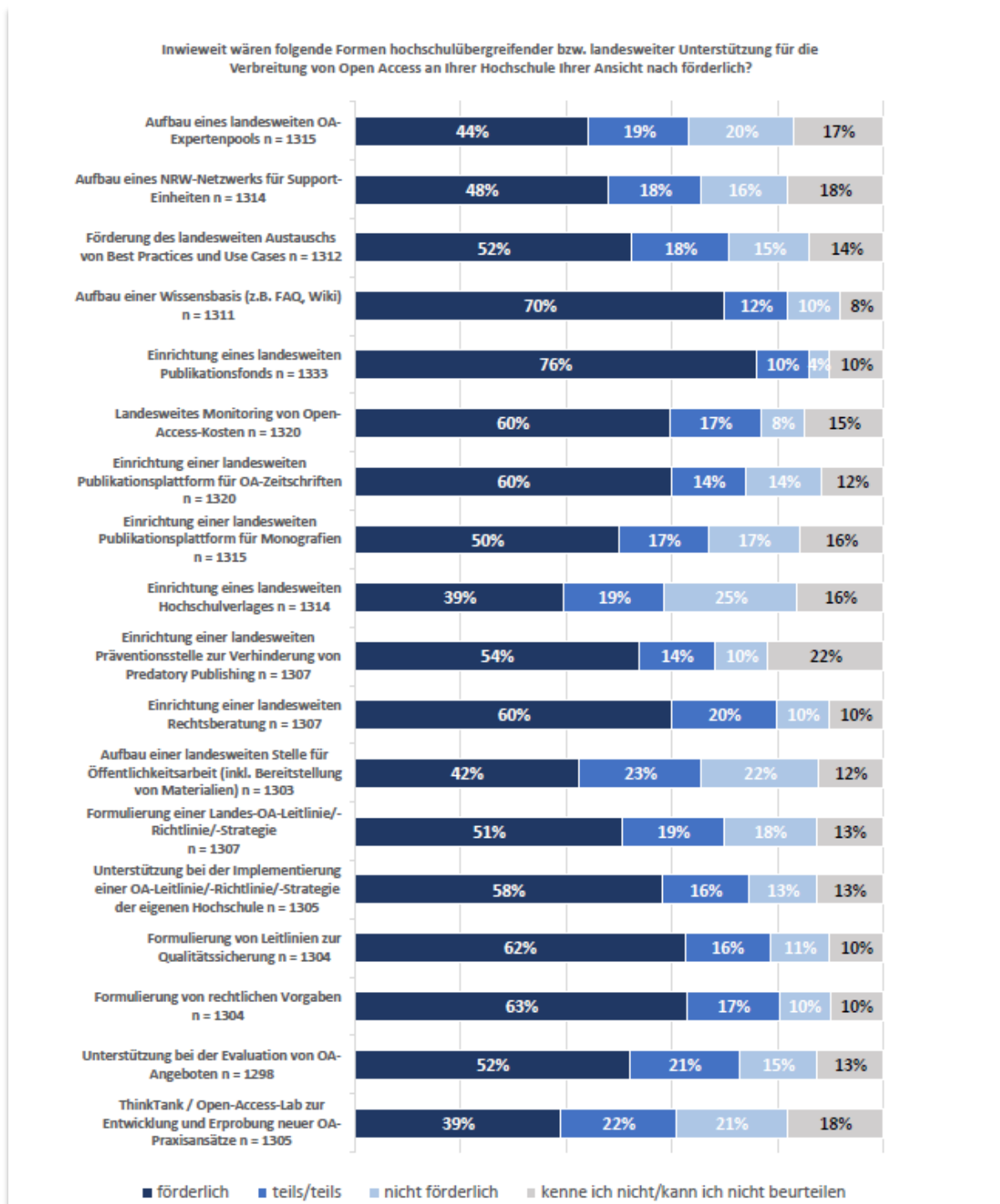


Abb. 9: Einschätzung von landesweiten Angeboten

Ein Großteil der Hochschulen sieht sich hinsichtlich der Ausgaben für Open-Access-Publikationen nicht umfassend auskunftsfähig, da die Kosten für das wissenschaftliche Publizieren bislang noch nicht flächendeckend systematisch erfasst und automatisiert ausgewertet werden können.²⁰ Nicht nur die finanziellen, auch die bibliometrischen Daten erfassen die meisten Hochschulen nicht zentral.²¹ 60 % der Teilnehmenden an der Bedarfserhebung würden jedoch ein landesweites Monitoring von Open-Access-Publikationskosten für förderlich halten; betrachtet man ausschließlich die Antworten von Bibliotheken, beläuft sich die Rückmeldung ‚förderlich‘ auf fast 83 %. Bibliotheken bilden mit 58 % Rückmeldung ‚förderlich‘ auch die stärksten Befürworter:innen eines landesweiten „ThinkTank / Open-Access-Lab zur Entwicklung und Erprobung neuer Open-Access-Praxisansätze“.

	förderlich		teils/teils		nicht förderlich		kenne ich nicht/kann ich nicht beurteilen	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Aufbau eines landesweiten OA-Expertenpools	34	65,4%	13	25%	2	3,8%	3	5,8%
Aufbau eines NRW-Netzwerks für Support-Einheiten	39	75%	7	13,5%	1	1,9%	5	9,6%
Förderung des landesweiten Austauschs von Best Practices und Use Cases	41	78,8%	6	11,5%	2	3,8%	3	5,8%
Aufbau einer Wissensbasis (z.B. FAQ, Wiki)	39	75%	10	19,2%	1	1,9%	2	3,8%
Einrichtung eines landesweiten Publikationsfonds	37	71,2%	8	15,4%	2	3,8%	5	9,6%
Landesweites Monitoring von Open-Access-Kosten	43	82,7%	7	13,5%	1	1,9%	1	1,9%
Einrichtung einer landesweiten Publikationsplattform für OA-Zeitschriften	31	59,6%	11	21,2%	6	11,5%	4	7,7%
Einrichtung einer landesweiten Publikationsplattform für Monografien	31	60,8%	10	19,6%	6	11,8%	4	7,8%
Einrichtung eines landesweiten Hochschulverlages	16	30,8%	16	30,8%	15	28,8%	5	9,6%
Einrichtung einer landesweiten Präventionsstelle zur Verhinderung von Predatory Publishing	30	58,8%	12	23,5%	7	13,7%	2	3,9%
Einrichtung einer landesweiten Rechtsberatung	44	84,6%	6	11,5%	0	0%	2	3,8%
Aufbau einer landesweiten Stelle für Öffentlichkeitsarbeit (inkl. Bereitstellung von Materialien)	28	54,9%	15	29,4%	4	7,8%	4	7,8%
Formulierung einer Landes-OA-Leitlinie/-Richtlinie/-Strategie	45	86,5%	5	9,6%	1	1,9%	1	1,9%
Unterstützung bei der Implementierung einer OA-Leitlinie/-Richtlinie/-Strategie der eigenen Hochschule	41	77,4%	8	15,1%	2	3,8%	2	3,8%
Formulierung von Leitlinien zur Qualitätssicherung	41	78,8%	6	11,5%	3	5,8%	2	3,8%
Formulierung von rechtlichen Vorgaben	42	80,8%	7	13,5%	1	1,9%	2	3,8%
Unterstützung bei der Evaluation von OA-Angeboten	37	74%	8	16%	4	8%	1	2%
ThinkTank / Open-Access-Lab zur Entwicklung und Erprobung neuer OA-Praxisansätze	29	58%	14	28%	5	10%	2	4%

Abb. 10: Einschätzung von landesweiten Angeboten durch Bibliotheken (n = 55)

²⁰ 12 % der befragten Hochschulen erfassen ihre Open-Access-Kosten zentral, 39 % planen dies (openaccess.nrw: IST-Standerhebung zu Open-Access-Services an Hochschulen in NRW, S. 15).

²¹ 9 % messen den Anteil der Open-Access-Publikationen am jährlichen Publikationsaufkommen, 34 % planen dies (ebd., S. 19).

Seitens der Wissenschaftler:innen wurde der deutliche Wunsch nach Rechtsberatung im Zusammenhang mit Open Access sowie nach Formulierung rechtlicher Vorgaben geäußert.²² Wissenschaftler:innen (Professor:innen/Dozent:innen, Promovierende und Postdocs) würden die Einrichtung zentraler Publikationsplattformen vor allem für Open-Access-Zeitschriften²³, mit geringerer Resonanz auch für Open-Access-Monografien²⁴ begrüßen, wobei es ihnen zugleich wichtig ist, dass Repositorien und (technischer) Support an der eigenen Hochschule verortet werden.²⁵

Mit 70 % bzw. 52 % bzw. 51 % sind die Rückmeldungen der Teilnehmenden zum Aufbau einer landesweiten Wissensbasis, zur Förderung des landesweiten Austauschs von Best Practices und Use Cases sowie zur Formulierung einer Leit-, Richtlinie oder Strategie des Landes zu Open Access eindeutig positiv. Keine eindeutigen Rückschlüsse lassen die Ergebnisse der Bedarfserhebung hingegen auf spezifische Bedarfe je nach Hochschultypen oder Fächern zu. Wohl aber kann die Deutlichkeit, mit der eine Option als ‚förderlich‘, ‚hilfreich‘ etc. eingeschätzt wird, variieren. Beispielsweise bewerten weit überdurchschnittlich viele Teilnehmende aus Kunst- und Musikhochschulen die Antwortoptionen auf die Frage nach Formen hochschulübergreifender bzw. landesweiter Unterstützung von Open Access als ‚förderlich‘. Die antwortenden Geistes- und Sozialwissenschaftler:innen würden eine landesweite Open-Access-Plattform für Zeitschriften (Monografien) zu 64 % (56 %) mit geringfügigem Vorsprung vor den anderen Fachdisziplinen begrüßen (Lebenswissenschaften: 62 % bzw. 44 %, Naturwissenschaften: 52 % bzw. 40 %, Ingenieurwissenschaften: 58 % bzw. 50 %). Die Freitextantworten von Teilnehmenden aus den Geistes- und Sozialwissenschaften, die überdurchschnittlich zahlreich sind, unterstreichen besonders plastisch, dass die Vorgaben, die die DFG bzw. die durch sie geförderten Hochschulen an die finanzielle Unterstützung von Open-Access-Publikationen stellen (Übernahme der Article Processing Charges seinerzeit nur bis zur Höchstgrenze von 2.000 Euro, keine anteilige Finanzierung von Artikeln durch Zuschüsse, keine Förderung von Veröffentlichungen in Hybridzeitschriften), als Hemmnisse gewertet werden, und auch die anderen Fächergruppen beschäftigt dies. Inzwischen hat die DFG ihr neues Förderprogramm „Open-Access-Publikationskosten“²⁶ aufgelegt, das die angesprochenen Punkte einerseits zum Teil flexibilisiert, andererseits neue Einschränkungen schafft, wie beispielsweise die Berechnung der Förderbedarfe in der zweiten Programmphase nur noch auf Basis von Open-Access-Artikeln, die aus der DFG-Förderung hervorgehen.

Weitere relevante Erkenntnisse verschafft der Blick auf unterschiedliche Personalgruppen: Es beteiligten sich neben 549 Professor:innen bzw. Dozent:innen auch 391 Promovierende und 195 Postdocs an der Umfrage. Vergleicht man die Antworten dieser Personalgruppen miteinander, liegt der Schluss nahe, dass Nachwuchswissenschaftler:innen für die in der Landesinitiative openaccess.nrw vorgesehenen Maßnahmen eine spezifische Zielgruppe bilden, bei der es sich lohnt, sie besonders in den Blick zu nehmen:

- 71 % der antwortenden Promovierenden und 65 % der Postdocs ist das Open-Access-Publizieren persönlich wichtig, bei den Professor:innen / Dozent:innen sind es 51 %.
- Promovierende und Postdocs haben ggf. einen besseren Kenntnisstand zum Thema Open Access, denn nur 25 % bzw. 21 % von ihnen, die noch nicht Open Access publiziert haben, gaben an, dass dies auf Kenntnismangel zurückgehe. Bei

²² openaccess.nrw: Bedarfserhebung zu Open-Access-Services an Hochschulen in NRW, S. 10.

²³ Rückmeldung ‚förderlich‘ der genannten Personalgruppen zwischen 50,3 und 66,8 %.

²⁴ Rückmeldung ‚förderlich‘ der genannten Personalgruppen zwischen 43,1 und 56,4 %.

²⁵ openaccess.nrw: Bedarfserhebung zu Open-Access-Services an Hochschulen in NRW, S. 6, 12.

²⁶ https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2020/info_wissenschaft_20_76/index.html

den Professor:innen / Dozent:innen gaben dies 40 % an. Mit Blick auf die Unterstützungsangebote der eigenen Hochschule z. B. zur Erfüllung von Open-Access-Auflagen von Forschungsförderern oder in Form hochschulischer Informations-veranstaltungen ist das Wissensdefizit in allen drei Gruppen den Angaben nach vergleichbar groß – und mit Prozentzahlen bis zu 80 % auch erheblich. Allerdings sind auch entsprechende Angebote von Fachgesellschaften mit ähnlichen Antwortquoten nicht bekannt.

- Promovierende und Postdocs haben einen höheren Bedarf an Informations-, Beratungs- und Schulungsdienstleistungen signalisiert. Sie halten regelmäßige Informationen (55 % bzw. 56 %), Schulungen (51 bzw. 41 %) und vor allem Beratungen (74 % bzw. 71 %) mit höherer Antwortquote für förderlich als Professor:innen / Dozent:innen.²⁷ Dabei gibt die Erhebung auch Aufschluss über bevorzugte Inhalte von Schulungen (z. B. Publikationsprozess, Lizenzen und Rechtslage, allgemeine Informationen zu Open Access, Finanzierungsmöglichkeiten). Zugleich halten sie Open-Access-erfahrene Kolleg:innen als Anlaufstelle für Informationen zu Open Access für wichtiger, als die Professor:innen / Dozent:innen dies für sich einschätzen.²⁸ Den Aufbau einer landesweiten Wissensbasis sowie Informationsveranstaltungen der Hochschule zu Open Access bewerten sie zu 83 % (Wissensbasis) bzw. 62 % (Informationsveranstaltungen, Promovierende) und 67 % bzw. 59 % (Postdocs) als wichtig gegenüber 56 % bzw. 45 % der Professor:innen / Dozent:innen.

Um eine Tendenz für die Sicht der teilnehmenden Hochschulleitungsmitglieder zu formulieren: diese markierten die Implementierung einer hochschulweiten Open-Access-Policy (86 % der Antwortenden), die Aufnahme von Open Access in den Hochschulentwicklungsplan (71 %) sowie die Förderung von hochschulweiten Veranstaltungen zum Thema Open Access (79 %) als wichtige strategische Optionen.

3.3 Kontextualisierung der Ergebnisse

Zur Ausweitung des Fokus und zur Abrundung der Ergebnisse aus den Erhebungen nahm das Vorprojekt mögliche inhaltliche Schnittstellen zu den DH.NRW-Projekten CRIS.NRW, fdm.nrw und digi-komp.nrw in den Blick. Dazu wurden mit den jeweiligen Projektleitungen leitfadengestützte Interviews geführt. Folgende Fragen standen im Mittelpunkt:

- Welche Anforderungen an eine Open-Access-Servicestruktur in NRW entstehen konkret aus den Projekten oder werden an sie herangetragen?
- Welche Antworten/Lösungen haben die Projekte dazu möglicherweise entwickelt?
- Welche Anforderungen ergeben sich umgekehrt seitens openaccess.nrw an die Projekte? Am Beispiel CRIS.NRW: Welche Publikationsdaten müssten zur Verbesserung eines Open-Access-Monitorings (Kosten etc.) in Forschungsinformationssystemen erhoben werden?

Als ein Ergebnis dieser fruchtbaren Gespräche war das Vorprojekt openaccess.nrw mit einem Vortrag bei der Veranstaltung *Fünf Jahre Kerndatensatz Forschung im deutschen Wissenschaftssystem – Umsetzung, Entwicklungen und Perspektiven* des Deutschen

²⁷ Professor:innen bzw. Dozent:innen beantworteten dies zu 42 % (regelmäßige Informationen), 27 % (Schulungen) und 51 % (Beratungen) mit der Antwortoption ‚förderlich‘.

²⁸ Antwortoption ‚wichtig‘ von 52 % der Professor:innen/Wissenschaftler:innen, 72 % der Promovierenden und 77 % der Postdocs.

Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsforschung und der DINI-Arbeitsgruppe *Forschungsinformationssysteme* präsent.²⁹ openaccess.nrw wird den Dialog mit diesen und anderen inhaltlich angrenzenden Initiativen wie auch etwa dem BMBF-Projekt openaccess.network³⁰ fortsetzen, mögliche Schnittstellen identifizieren und gemeinsam auszugestalten suchen. Für die Landesinitiative ist es zentral, unnötige Doppelaufwände – sei es auf Landes- oder Bundesebene – zu vermeiden und Angebote gleichermaßen bedarfsorientiert wie effizient zu schaffen.

Die Ergebnisse des Vorprojekts wurden zudem in hochschulischen Leitungsgremien wie der Landesrektor:innenkonferenz und der VP-Konferenz Forschung (Vizepräsident:innen und Prorektor:innen Forschung) der Hochschulen für angewandte Wissenschaften sowie der AG Digitalisierung der Kunst- und Musikhochschulen vorgestellt und diskutiert; Anregungen aus diesen Gesprächen wie z.B. die direkte Einbeziehung von Wissenschaftler:innen fanden Eingang in die Konzeption der Landesinitiative. Nicht zuletzt fanden die Ergebnisse der Erhebungen eine Abrundung und Ergänzung durch den Workshop des Vorprojekts openaccess.nrw bei den Open-Access-Tagen 2020.³¹

3.4 Serviceportfolio, Programmbereiche und Governance des Hauptprojekts

*„Das müssen wir energisch gemeinsam erarbeiten.
Denn wir sind nicht an der Spitze der Entwicklung,
aber das wollen wir wieder sein.“*
Ministerin Isabel Pfeiffer-Poensgen³²

Das Vorprojektkonsortium leitete aus den Ergebnissen der Erhebungen für das Hauptprojekt ein Arbeitsprogramm bestehend aus drei Programmbereichen ab:

1 Information, Beratung, Vernetzung, Diskurs, Förderung

- Open-Access-Information und Open-Access-Beratung für die NRW-Hochschulen inkl. Hilfestellung zu rechtlichen Aspekten
- NRW- und bundesweite Vernetzung zum Thema, aktiver Austausch von Erfahrungen und Best Practices, Weiterbildung/Qualifizierung für Multiplikator:innen und weitere Zielgruppen
- Aufbau einer Drehscheibe für Open-Access-Diskurse und -Positionierungen in NRW
- Schaffung von Anreizstrukturen und Impulse für einen Wandel der Publikationskultur

²⁹ Schirrwagen, Jochen; Schulz, Katharina (2020): Vorschläge zur Optimierung der Symbiose von Open-Access-Services und Forschungsinformationssystemen.

<https://doi.org/10.5281/zenodo.4287642>

³⁰ <https://open-access.net/informationen-zu-open-access/helpdesk>

³¹ S. Abschnitt 4.

³² Ministerin: »Wir sind nicht an der Spitze der Entwicklung, aber das wollen wir wieder sein« Podiumsdiskussion mit Ministerin Pfeiffer-Poensgen, S. 5.

2 Infrastruktur

- Hosting für Open-Access-Publikationsplattformen (Zeitschriften und Monografien) sowie weitere infrastrukturelle Unterstützungsleistungen
- Integration mit komplementären zentralen Diensten wie IZV.nrw (Langzeitverfügbarkeit)
- Services zur Einbindung von Schnittstellen, Metadatenstandards, Diensten (wie ORCID) in lokale Open-Access-Angebote
- Innovative publikationsinfrastrukturelle Neu- und Weiterentwicklungen

3 Monitoring

- Aufbau eines Monitorings von Open-Access-Publikationen und -Kosten für NRW-Hochschulen
- Vorlage von Datenanalysen zur Abschätzung des Finanzierungsbedarfs für die Open-Access-Transformation sowie der Entwicklung von Finanzierungs- und Ausgleichsmodellen zwischen publikationsstarken und weniger publikationsstarken Einrichtungen in NRW, Herstellung von Kostentransparenz und Kontrolle der Publikationskosten
- Entwicklung und Nutzung von Schnittstellen zu Daten des Kompetenzzentrums Bibliometrie, openAPC, LAS:eR und Alma-Bibliothekssystemen

Das Arbeitsprogramm ist im Förderantrag für die Landesinitiative openaccess.nrw im Detail beschrieben. Es adressiert insbesondere die meisten der in der Bedarfserhebung von den Teilnehmenden zu mindestens 50 % als förderlich erachteten hochschulübergreifenden bzw. landesweiten Maßnahmen:³³

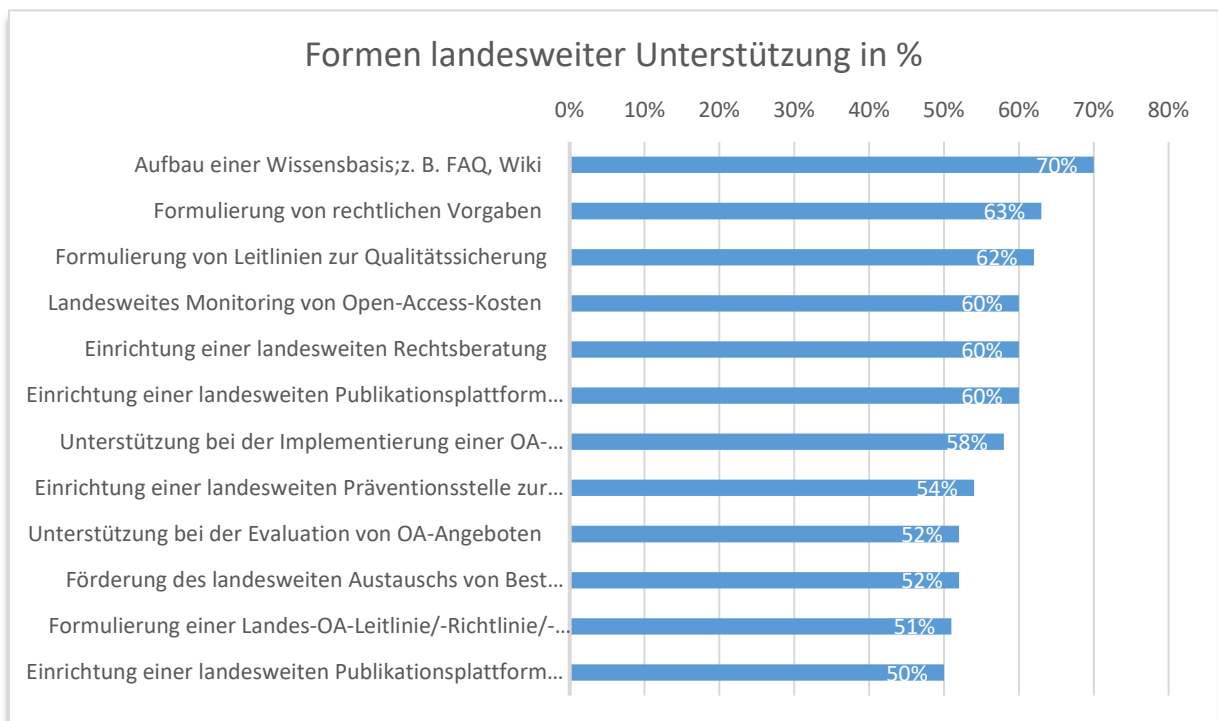


Abb. 11: Bedeutung landesweiter Angebote

³³ openaccess.nrw: Bedarfserhebung zu Open-Access-Services an Hochschulen in NRW, S. 18; s. auch oben Abbildung 9.

Zusätzlich sind im Hauptprojekt Anreize vorgesehen für die Gründung von Gold-Open-Access-Zeitschriften, einerseits durch Bereitstellung der erforderlichen Infrastruktur, andererseits durch Unterstützung der Herausgeber:innen-Teams, die eine zeitlich befristete Förderung von Stellen für die Redaktionsarbeit beantragen können sollen.

Zum Projektplan gehören auch Teilprojekte und Arbeitspakete zur Evaluation und Qualitätssicherung der Maßnahmen. So sind im dritten Jahr der Projektlaufzeit erneut landesweite Erhebungen geplant mit dem Ziel zu überprüfen, ob mit den umgesetzten Strukturen und Angeboten die zuvor geäußerten Bedarfe erfüllt und angemahnte Verbesserungen erreicht wurden.

Drei am Hauptprojekt beteiligte Konsortialeinrichtungen verantworten die Umsetzung der drei Programmbereiche im strukturellen Zusammenspiel mit den anderen Akteur:innen der Governance.

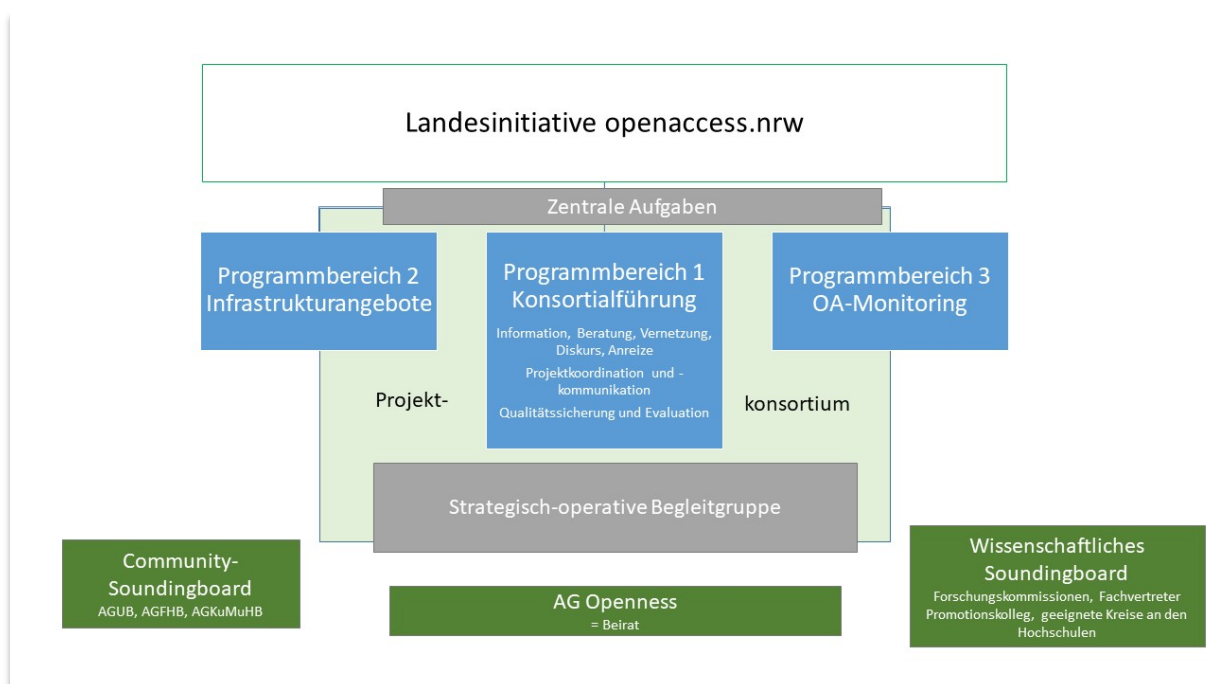


Abb. 12: Governance der Landesinitiative openaccess.nrw

Die übrigen Konsort:innen bringen sich als „strategisch-operative Begleitgruppe“ beratend und unterstützend in die Landesinitiative ein und bilden den kommunikativen und politisch-strategischen Link zu anderen Akteursgruppen, etwa zu den jeweiligen bibliothekarischen Arbeitsgemeinschaften, und schaffen über ihre Netzwerke und Kontakte einen großen Resonanzraum für openaccess.nrw.

Die AG Openness der DH.NRW, die den landesweiten strategischen Rahmen für Open Access in NRW setzen wird, fungiert als Beirat. Zwei Mitglieder des Konsortiums openaccess.nrw sind Teil der AG.

Ein neu zu bildendes „wissenschaftliches Soundingboard“ soll direkte Mitgestaltungs- und Feedbackmöglichkeiten von Beteiligten aus Wissenschaft und Forschung sicherstellen. Für die Bildung des Boards sollen alle Hochschulen zu Mandatierungen eingeladen werden.

Die NRW-weiten bibliothekarischen Arbeitsgemeinschaften im Verband der Bibliotheken des Landes NRW e.V.³⁴ AGUB, AGFHB und AGKuMuHB sind weitere wichtige Gruppen in

³⁴ <https://www.bibliotheken-nrw.de/>

der Rolle eines Community-Soundingboards im regelmäßigen fachlichen Kontakt mit dem Konsortium. Da das Kulturgesetzbuch Open Access als Aufgabe der NRW-Hochschulbibliotheken vorsieht, birgt der breite Austausch weitreichende Umsetzungs- und Beteiligungsperspektiven für die Bibliotheken auch über das Konsortium der Landesinitiative hinaus.

4 Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Vorträge

4.1 Stakeholder, Communitys, Social Media

Eine zentrale Aufgabe im Vorprojekt lag in der Kommunikation sowohl mit den Beteiligten des Konsortiums und zahlreichen Stakeholdern in NRW wie den hochschulbibliothekarischen Arbeitsgruppen im Verband der Bibliotheken des Landes NRW und Vertretungen auf Hochschulleitungsebene als auch mit der Fachcommunity über die Landesgrenzen hinaus. Waren bereits vor Beginn der Corona-Pandemie verschiedene Kanäle für die virtuelle Kollaboration innerhalb des Projekts etabliert (z. B. Sciebo, Videokonferenzsysteme), so kam es ab März 2020 darauf an, die nötige Awareness für openaccess.nrw auf rein digitalen Wegen zu erreichen und die vorgesehenen Beteiligungsformen von Stakeholdern und Communitys ausschließlich in Online-Formaten umzusetzen.

Unter <https://openaccess.nrw> wurde unmittelbar nach Projektstart ein CC-lizenzierter Projektblog eingerichtet, der über die Projektaktivitäten und -ergebnisse regelmäßig informierte.³⁵ Darüber hinaus wurde der Twitter-Kanal @oa_nrw etabliert.³⁶

Über den Stand des Vorprojekts wurde regelmäßig in den bibliothekarischen Arbeitsgemeinschaften AGUB, AGFHB und AG KuMuHB sowie im Beirat des hzb berichtet, ebenso bei einmaligen Terminen in der LRK-HAW, der VP-Konferenz Forschung der HAW und der AG Digitalisierung der Kunst- und Musikhochschulen – insofern wurden auch Hochschulleitungsebenen einbezogen. Die Bibliotheksleitungen und das hzb waren auch Hauptzielgruppen von zwei Online-Veranstaltungen am 29. und 31. Januar 2020. Dort wurden die Ergebnisse der Ist-Standerhebung diskutiert und die fast 50 Teilnehmenden über die weiteren geplanten Schritte im Projekt informiert. Der Kommunikationsbogen des Vorprojekts schloss sich mit zwei intensiven Workshops im November 2020 zur Vorbereitung des Hauptprojektantrags, an denen sich auch die in die Landesinitiative openaccess.nrw involvierten weiteren Einrichtungen beteiligten.

Bei mehreren Konferenzen, Workshops etc. traten Vertreter:innen des Projekts mit verschiedenen Fachcommunitys sowie der interessierten Öffentlichkeit in den Dialog. Der erste geplante Fachvortrag sollte beim 109. Bibliothekartag in Hannover³⁷ stattfinden. Nach der Absage aufgrund der Corona-Pandemie konnte der Vortrag bei der Alternativveranstaltung #vBIB20³⁸ platziert werden. Die Ergebnisse des Dialogs mit CRIS.NRW flossen unter dem Titel „Vorschläge zur Optimierung der Symbiose von Open-Access-Services und Forschungs-informationssystemen“ in einen Beitrag zur Veranstaltung *Fünf Jahre Kerndatensatz Forschung im deutschen Wissenschaftssystem – Umsetzung, Entwicklungen und Perspektiven* des Deutschen Zentrums für Hochschul-

³⁵ Der Blog wurde bereits für das Vorprojekt von der Universität Duisburg-Essen gehostet.

³⁶ https://twitter.com/oa_nrw

³⁷ <https://bibliothekartag2020.de/>

³⁸ <https://events.tib.eu/vbib20/>; eine Aufzeichnung des Vortrags steht zur Verfügung unter: <https://av.tib.eu/media/47786>

und Wissenschaftsforschung und der DINI-Arbeitsgruppe *Forschungsinformationssysteme* ein.³⁹

4.2 Open-Access-Tage 2020

Ein Meilenstein für die öffentliche Sichtbarmachung des Vorprojekts *openaccess.nrw* waren die Open-Access-Tage 2020, die die Universitätsbibliothek Bielefeld gemeinsam mit der Hochschulbibliothek der FH Bielefeld durchführte.⁴⁰ Zunächst als Präsenzveranstaltung geplant, waren sie die erste Ausgabe der größten Konferenz zu Open Access und Open Science im deutschsprachigen Raum, die rein virtuell umgesetzt wurde. Das MKW wie auch das BMBF unterstützten die Tagung mit finanzieller Förderung. Vertreter beider Ministerien richteten bei der Eröffnung Grußworte an die Teilnehmenden. Das Vorprojekt trat in der Session „Open Access in den deutschen Bundesländern“ mit anderen Länderinitiativen in den Dialog.

Im projekteigenen Workshop „*openaccess.nrw* – Umsetzungsoptionen für Open-Access-Services“ diskutierten Vertreter:innen des Vorprojekts zusammen mit den rund 30 Teilnehmenden über mögliche Open-Access-Services und -Maßnahmen ebenso wie über Fragen der (institutionellen) Struktur, Finanzierung, Rechtsaspekte und Prozesse der Umsetzung von Open Access an den Hochschulen. Die Ergebnisse sind im Projektblog dokumentiert;⁴¹ unter anderem wird an ihnen einmal mehr deutlich, wie intransparent Strukturen der Open-Access-Finanzierung zwischen Bundes-, Landes- und Hochschulebene aus Sicht vieler Betroffener sind.

Last but not least gewann der Posterbeitrag⁴² des Vorprojekts den zweiten Platz bei der Posterprämierung – ein Zeichen dafür, dass *openaccess.nrw* in der Fachcommunity angekommen ist.

³⁹ Schirrwagen, J.; Schulz, K. (2020): Vorschläge zur Optimierung der Symbiose von Open-Access-Services und Forschungsinformationssystemen. <https://doi.org/10.5281/zenodo.4287642>

⁴⁰ <https://open-access-tage.de/open-access-tage-2020-bielefeld-online>

⁴¹ <https://openaccess.nrw/?p=253>

⁴² Das Poster ist auf Zenodo veröffentlicht: Schulz, K., Krone, N., Ilg, K. (2020): *openaccess.nrw* – auf dem Weg zu einer landesweiten Servicestruktur für Open Access. Open-Access-Tage 2020 (OAT2020), Bielefeld, Germany. <https://doi.org/10.5281/zenodo.4011889>

AUF DEM WEG ZU EINER LANDESWEITEN SERVICESTRUKTUR FÜR OPEN ACCESS

KERNFRAGEN

- Welche Services gibt es bereits?
- Welche Services brauchen die Hochschulen?
- Welche Services sind zentral oder dezentral bereitzustellen?



Zentrale Ergebnisse der IST-Standerhebung

Die Bibliotheksleitungen von 42 Hochschulen in NRW wurden zur Teilnahme eingeladen. Die Antworten zeigen, dass es in den meisten Fällen bereits etablierte und angenommene Open-Access-Angebote gibt. Von den befragten Hochschulen ...

- bieten 74 % Beratungen zu Open Access an (n = 35),
- betreiben 77 % ein Repositorium (n = 35),
- verfügen 27 % über eine Plattform für Open-Access-Zeitschriften (n = 34),
- stellen 29 % einen zentralen Publikationsfonds bereit (n = 35),
- erfassen 12 % ihre Open-Access-Publikationskosten zentral (n = 33),
- haben 34 % eine Open-Access-Policy (n = 31).

Von den Befragten ...

- schätzen 26 % den Bekanntheitsgrad des Themas Open Access an ihrer Hochschule als hoch oder sehr hoch ein (n = 34),
- sehen 9 % eine hohe Bereitschaft an ihrer Hochschule, Open Access zu publizieren (n = 32).

Das Vorprojekt openaccess.nrw zielt darauf ab, die Voraussetzungen, Bedarfe und Umsetzungsoptionen für die Implementierung einer landesweiten digitalen Servicestruktur der NRW-Hochschulen und des Hochschulbibliothekszentrums NRW im Bereich Open Access zu klären. IST-Stand- und anschließende Bedarfserhebung bilden die Grundlage für das angestrebte Hauptprojekt und ermöglichen die Auswahl zielgerichteter Maßnahmen zum Aufbau einer landesweiten Servicestruktur für Open Access in NRW.

Blog: openaccess.nrw

Twitter: [@oa_nrw](https://twitter.com/oa_nrw) #OpenAccessNRW

Konsortium:
Universität Bielefeld • Fachhochschule Bielefeld • Universität Duisburg-Essen
Technische Hochschule Köln • Universität Siegen • Hochschulbibliothekszentrum NRW

Poster für die Open-Access-Tage 2020 (Bielefeld online, September 2020):
Katharina Schulz, Fachhochschule Bielefeld, Hochschulbibliothek, orcid.org/0000-0002-0719-5440
Rüdiger Krone, Fachhochschule Bielefeld, Hochschulbibliothek
Dr. Karin Ilg, Fachhochschule Bielefeld, Hochschulbibliothek

 Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

Ein Kooperationsvorhaben der



Gefördert durch

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Abb. 13: [Posterbeitrag zu den Open-Access-Tagen 2020](#) (Schulz, Krone, Ilg 2020 | [CC-BY](#)).

Vertreterinnen des Organisationsteams der Open-Access-Tage 2020 verfassten gemeinsam einen Tagungsbericht, der Ende 2020 im Offenen Bibliotheksjournal o-bib

erschien.⁴³ Ein weiterer dort erschienener Tagungsbericht⁴⁴ macht die hervorragende Resonanz auf die Tagung ebenso deutlich wie die zahlreichen Beiträge und Erwähnungen auf Twitter und in verschiedenen Blogs⁴⁵.

5 Ausblick

„Neben dieser Heterogenität der Ausbaustände ist derzeit auch zu berücksichtigen, dass mit den bundesweit verhandelten DEAL-Verträgen [...] auch ein weitreichender Transformationsprozess gerade erst begonnen hat.“
Uwe Stadler⁴⁶

Die Ergebnisse des Vorprojekts openaccess.nrw kommen passend in einer Zeit, in der die Diskussionen im Themenfeld Open Access nicht zuletzt durch die Effekte des DEAL-Projekts besonders kontrovers geführt werden. Open Access ist als Handlungsfeld an den NRW-Hochschulen alles andere als neu, jedoch rufen die Neuerungen der Open-Access-Transformation mit den Lösungen, die sie bringen, auch neue Problemstellungen als Folgekosten mit auf den Plan. Für die einen hat der Transformationsprozess mit den DEAL-Verträgen gerade erst weitreichenden Schwung genommen, während andere prognostizieren, dass die Entwicklung in den nächsten drei Jahren zum Durchbruch kommen muss – oder für immer scheitert.⁴⁷ Sofern es der gemeinsame Wille ist, in NRW wieder „an der Spitze der Entwicklung“⁴⁸ zu sein, stehen die Chancen, den Herausforderungen nachhaltig und mit ‚Resilienzeffekten‘ für die NRW-Hochschulen zu begegnen, mit dem kooperativen und strukturbildenden Ansatz der Landesinitiative openaccess.nrw sehr gut. Mögen die Ergebnisse des Vorprojekts openaccess.nrw in einem möglichst offenen und breiten Diskurs dazu beitragen.

6 Verzeichnis zitierter Literatur

Bielow, M., Bondesen, M., Grahl, T., Hagen, F., Müller, K., Oßwald, A., Person, A., & Steyer, T. (2020): „At Home but Open“ - eine erfolgreiche Umsetzung im digitalen Format. O-Bib. Das Offene Bibliotheksjournal / Herausgeber VDB, 7 (4), S. 1-21. DOI: <https://doi.org/10.5282/o-bib/5646>

Darby, K., Ilg, K., Pieper, D., Riedel, S., Schirrwagen, J., & Schulz, K. (2020): Digital First: Die Open-Access-Tage 2020 erstmals als Online-Konferenz. O-Bib. Das Offene Bibliotheksjournal / Herausgeber VDB, 7 (4), S. 1-9. DOI: <https://doi.org/10.5282/o-bib/5643>

Ministerin: »Wir sind nicht an der Spitze der Entwicklung, aber das wollen wir wieder sein« Podiumsdiskussion mit Ministerin Pfeiffer-Poensgen. In: PROLibris 1/2020, S. 4-9

⁴³ Darby, K., Ilg, K., Pieper, D., Riedel, S., Schirrwagen, J., & Schulz, K. (2020). Digital First: Die Open-Access-Tage 2020 erstmals als Online-Konferenz. O-Bib. Das Offene Bibliotheksjournal / Herausgeber VDB, 7 (4), S. 1-9. DOI: <https://doi.org/10.5282/o-bib/5643>.

⁴⁴ Bielow, M., Bondesen, M., Grahl, T., Hagen, F., Müller, K., Oßwald, A., Person, A., & Steyer, T. (2020): „At Home but Open“ - eine erfolgreiche Umsetzung im digitalen Format. O-Bib. Das Offene Bibliotheksjournal / Herausgeber VDB, 7 (4), S. 1-21. DOI: <https://doi.org/10.5282/o-bib/5646>.

⁴⁵ S. z. B. <https://www.zbw-mediatalk.eu/de/2020/10/open-access-tage-2020-highlights-tipps/>.

⁴⁶ Ministerin: »Wir sind nicht an der Spitze der Entwicklung, aber das wollen wir wieder sein« Podiumsdiskussion mit Ministerin Pfeiffer-Poensgen, S. 4.

⁴⁷ So ein Teilnehmer am Workshop des Vorprojekts openaccess.nrw bei den Open-Access-Tagen 2020.

⁴⁸ Entsprechend der Zielsetzung der Ministerin Isabel Pfeiffer-Poensgen, Ministerin: »Wir sind nicht an der Spitze der Entwicklung, aber das wollen wir wieder sein« Podiumsdiskussion mit Ministerin Pfeiffer-Poensgen, S. 5.

https://www.bibliotheken-nrw.de/wp-content/uploads/2020-1_ProLibris-1_DS_web_-_tw_geschwaerzt.pdf

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen (2021): Kulturgesetzbuch für das Land Nordrhein-Westfalen (Kulturgesetzbuch - KulturGB NRW).

https://www.mkw.nrw/system/files/media/document/file/publizierte_fassung_20211214_0_0.pdf

Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen (Hg.) (2019): Strategie für das digitale Nordrhein-Westfalen 2019

https://www.digitalstrategie.nrw/digitalnrw/de/home/file/fileId/308/name/Digitalstrategie_NRW_Endfassung_Final.pdf

openaccess.nrw (2020): Bedarfserhebung zu Open-Access-Services an Hochschulen in NRW.

Ergebnisbericht zur Onlinebefragung. Inkl. Fragebogen. Auch unter https://openaccess.nrw/wp-content/uploads/2020/10/openaccess.nrw_Bedarfserhebung_Ergebnisbericht_extern_final_20201006.pdf

openaccess.nrw (2020): IST-Standerhebung zu Open-Access-Services an Hochschulen in NRW.

Ergebnisbericht zur Onlinebefragung. Auch unter https://openaccess.nrw/wp-content/uploads/2020/03/Ergebnisbericht_Ist-Standerhebung_openaccess.nrw_20200324.pdf

Pampel, H. (2019): Open Access an wissenschaftlichen Einrichtungen in Deutschland. Ergebnisse einer Erhebung im Jahr 2018. Bericht. DOI:[10.2312/os.helmholtz.005](https://doi.org/10.2312/os.helmholtz.005)

Schirrwagen, J.; Schulz, K. (2020): Vorschläge zur Optimierung der Symbiose von Open-Access-Services und Forschungsinformationssystemen. <https://doi.org/10.5281/zenodo.4287642>

Schulz, K., Krone, N., Ilg, K. (2020): openaccess.nrw – auf dem Weg zu einer landesweiten Servicestruktur für Open Access. Open-Access-Tage 2020 (OAT2020), Bielefeld, Germany.

<https://doi.org/10.5281/zenodo.4011890>

Fragebogen

1 Start der Befragung



Liebe Ansprechpersonen für Open Access an Ihrer Hochschule,

wir freuen uns, dass Sie an unserer Umfrage teilnehmen.

Das Beantworten der folgenden Fragen wird etwa 20 Minuten in Anspruch nehmen.

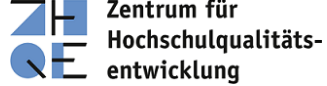
Die Teilnahme an der Umfrage ist freiwillig. Sie können Fragen unbeantwortet lassen oder Ihre Teilnahme abbrechen. Es entstehen Ihnen keinerlei Nachteile, wenn Sie die Befragung abbrechen oder nicht teilnehmen.

Ihre Angaben vom Zentrum für Hochschulqualitätsentwicklung (ZHQE) der Universität Duisburg-Essen erfasst und ausgewertet. Die zusammengefassten und anonymisierten Ergebnisse werden zur Verbesserung der landesweiten Open Access Infrastruktur genutzt (s. Projekt). Alle Angaben werden streng vertraulich behandelt und nicht an Andere weitergegeben. Mehr Informationen zum Datenschutz finden Sie unter [\(LINK\)](#).

Ihre
FH Bielefeld (Projektleitung) und ZHQE (Projektpartner)

Für eventuelle Rückfragen oder Anregungen wenden Sie sich bitte an:

katharina.schulz1@fh-bielefeld.de
oder heide.schmidtman@uni-due.de



Ich habe die Informationen zum Datenschutz gelesen und erkläre mich damit einverstanden.

2 Angaben zu Hochschule

Angaben zur Hochschule

Welchem Hochschultyp ist Ihre Hochschule zuzuordnen?

- Universität
- Fachhochschule / Hochschule für angewandte Wissenschaften in Trägerschaft des Landes NRW
- Staatlich refinanzierte Hochschule für angewandte Wissenschaften
- Kunst- / Musikhochschule
- Keine Angabe*

Wie viele Studierende sind an Ihrer Hochschule immatrikuliert?

- Bis 9.999
- 10.000 bis 19.999
- 20.000 bis 29.999

- 30.000 bis 39.999
- 40.000 oder mehr
- Keine Angabe*

Wie viele Wissenschaftler*innen sind an Ihrer Hochschule beschäftigt?

- Bis 999
- 1.000 bis 1.999
- 2.000 bis 2.999
- 3.000 bis 3.999
- 4.000 bis 4.999
- Keine Angabe*

Damit wir Sie bei Rückfragen ggfs. kontaktieren können, würden wir uns an dieser Stelle über Kontaktangaben freuen, über die Sie erreichbar sind (z. B. E-Mail oder Name, Hochschule und/oder Telefon):

(freiwillige Angabe)

3 Services

Ausfüllhinweise für den weiteren Verlauf des Fragebogens

Bitte verwenden Sie nicht die "zurück"- und "weiter"-Buttons Ihres Internetbrowsers, sondern ausschließlich die im Fragebogen vorgegebenen Buttons!

Hinweise zur Beantwortung der Fragen finden Sie an entsprechender Stelle im Fragebogen. Bei Fragen mit Freitextnennungen möchten wir Sie generell bitten, möglichst knapp aber konkret zu antworten. Bitte achten Sie beim Ausfüllen dieser Freitextfelder darauf, dass aus Ihren Angaben weder Rückschlüsse auf Sie noch auf andere Personen gezogen werden können.

1. Services im Bereich Information und Beratung, Sensibilisierung, Schulung

Welche Einrichtungen an Ihrer Hochschule beschäftigen sich strategisch / operativ mit dem Thema Open Access?

(Mehrfachnennung möglich)

- Bibliothek
- Rechenzentrum / zentrale IT
- Hochschulleitung
- Hochschuleigener Verlag
- Forschungsförderung
- Fachbereiche / Fakultäten
- Wissenschaftliche Forschungsgruppen / -institute
- Sonstige:

Wie schätzen Sie bei den Wissenschaftler*innen an Ihrer Hochschule ...

sehr hoch eher hoch teils/teils eher gering sehr gering weiß nicht

- den Bekanntheitsgrad des Themas
- Open Access ein?
- die Bereitschaft ein, Open Access zu publizieren?

In welcher Form unterstützt Ihre Hochschule Wissenschaftler*innen beim Thema Open Access?

(Mehrfachnennung möglich)

- Informationen
- Webseiten
- Blogs
- Schulung/en
- Beratung/en (z. B. Publikation, Rechtliches)
- Materialien
- Veranstaltung/en (z. B. im Kontext der International Open Access Week)
- Finanzielle Unterstützung (z. B. Publikationsfonds)
- Sonstiges:
- Gar nicht*

4 Filter Keine Bekanntheit

- v_197 den Bekanntheitsgrad des Themas Open Access ein? **Wie schätzen Sie bei den Wissenschaftler*innen an Ihrer Hochschule ...** größer gleich 3
- den Bekanntheitsgrad des Themas Open Access ein? (von Seite 3: Services)
- or v_198 die Bereitschaft ein, Open Access zu publizieren? **Wie schätzen Sie bei den Wissenschaftler*innen an Ihrer Hochschule ...** größer gleich 3
- die Bereitschaft ein, Open Access zu publizieren? (von Seite 3: Services)

4.1 Keine Bekanntheit

Welche Bedenken halten Ihrer Meinung nach Wissenschaftler*innen Ihrer Hochschule davon ab, Open Access zu publizieren und was könnte dazu beitragen, diese Bedenken auszuräumen?

(Bitte zählen Sie diese stichpunktartig auf.)

5 Filter Keine Unterstützung

- v_30 *Gar nicht* **In welcher Form unterstützt Ihre Hochschule Wissenschaftler*innen beim Thema Open Access?** - *Gar nicht* (von Seite 3: Services) gleich 1

5.1 Keine Unterstützung

Warum unterstützt Ihre Hochschule Wissenschaftler*innen beim Thema Open Access nicht?

(Mehrfachnennung möglich)

- Mangelnde finanzielle Ressourcen
- Mangelnde personelle Ressourcen
- Kein Bedarf

- Andere Prioritäten
- Unzureichende Kenntnis über Open Access
- Skepsis gegenüber Open Access
- Andere Gründe, und zwar:
- Weiß nicht

6 Filter Wie viel Unterstützung

v_23 Schulung/en	In welcher Form unterstützt Ihre Hochschule Wissenschaftler*innen beim Thema Open Access? - Schulung/en (von Seite 3: Services)	gleich 1
or v_24 Beratung/en (z. B. Publikation, Rechtliches)	In welcher Form unterstützt Ihre Hochschule Wissenschaftler*innen beim Thema Open Access? - Beratung/en (z. B. Publikation, Rechtliches) (von Seite 3: Services)	gleich 1
or v_26 Veranstaltung/en (z. B. im Kontext der International Open Access Week)	In welcher Form unterstützt Ihre Hochschule Wissenschaftler*innen beim Thema Open Access? - Veranstaltung/en (z. B. im Kontext der International Open Access Week) (von Seite 3: Services)	gleich 1

6.1 Wie viel Unterstützung

Wie viele Wissenschaftler*innen Ihrer Hochschule haben im Jahr 2018 an den folgenden Open Access-Unterstützungsangeboten teilgenommen?

(falls Sie keine genauen Informationen darüber haben, schätzen Sie die Anzahl bitte oder lassen Sie das Feld frei)

Schulung/en

Beratung/en

Veranstaltung/en

7 Services II

Welche Unterstützung beim Open Access ist an Ihrer Hochschule in Planung?

(Bitte zählen Sie diese stichpunktartig auf.)

Gibt es eine*n Open-Access-Beauftragte*n an Ihrer Hochschule?

- Ja
- Nein, jedoch geplant
- Nein, nicht geplant
- Weiß nicht

8 Filter OA Beauftragte*r nicht vorhanden

v_41 1.5 OA Beauftragte*r	Gibt es eine*n Open-Access-Beauftragte*n an Ihrer Hochschule? - 1.5 OA Beauftragte*r (von Seite 7: Services II)	gleich 2
or v_41 1.5 OA Beauftragte*r	Gibt es eine*n Open-Access-Beauftragte*n an Ihrer Hochschule? - 1.5 OA Beauftragte*r (von Seite 7: Services II)	gleich 3

8.1 OA Beauftragte*r nicht vorhanden

Wäre ein*e Open-Access-Beauftragte*r an Ihrer Hochschule Ihrer Meinung nach wichtig und falls ja, für welche Aufgaben?

(Bitte zählen Sie die Aufgaben ggfs. stichpunktartig auf.)

9 Filter OA Beauftragte*r vorhanden

v_41 1.5 OA Beauftragte*r **Gibt es eine*n Open-Access-Beauftragte*n an Ihrer Hochschule?** - 1.5 OA Beauftragte*r (von Seite 7: Services II) gleich 1

9.1 OA Beauftragte*r vorhanden

Welche Aufgabe/n hat der/die Open-Access-Beauftragte an Ihrer Hochschule?

(Bitte zählen Sie diese stichpunktartig auf.)

Wo ist der/die Open-Access-Beauftragte an Ihrer Hochschule angesiedelt?

10 Services III

Gibt es ggf. andere oder weitere Ansprechpartner*innen an Ihrer Hochschule zum Thema Open Access?

- Ja, und zwar in folgenden Einrichtungen:
- Nein
- Weiß nicht*

11 Publikationsinfrastrukturen - Repositorien, Publikationsserver**2. Publikationsinfrastrukturen****A Repositorien, Publikationsserver**

Betreibt Ihre Hochschule ein Open-Access-Repositorium, also ein digitales Informationssystem, über das wissenschaftliche Publikationen im Internet frei zugänglich gemacht werden können?

(Unter dem Begriff Open-Access-Repositorium werden hier auch Forschungsinformationssysteme mit Repositorien-Funktion oder Publikationsdatenbanken mit Repositorien-Funktion verstanden. Diese Systeme können auch z. B. durch einen Hostinganbieter für Ihre Institution betrieben werden.)

- Ja, eines
- Ja, mehrere (z. B. an Fakultäten)
- Nein, jedoch geplant

Nein, nicht geplant

Weiß nicht

12 Filter kein Repository vorhanden

v_48 2.1 OA-Repository **Betreibt Ihre Hochschule ein Open-Access-Repository, also ein digitales Informationssystem, über das wissenschaftliche Publikationen im Internet frei zugänglich gemacht werden können?** - 2.1 OA-Repository (von Seite 11: Publikationsinfrastrukturen - Repositorien, Publikationsserver) gleich 4

12.1 kein Repository vorhanden

Warum betreibt Ihre Hochschule kein Open-Access-Repository?

(Mehrfachnennung möglich)

Mangelnde finanzielle Ressourcen

Mangelnde personelle Ressourcen

Kein Bedarf

Andere Prioritäten

Unzureichende Kenntnis über Open Access

Skepsis gegenüber Open Access

Andere Gründe, und zwar:

Weiß nicht

13 Filter Repository vorhanden

v_48 2.1 OA-Repository **Betreibt Ihre Hochschule ein Open-Access-Repository, also ein digitales Informationssystem, über das wissenschaftliche Publikationen im Internet frei zugänglich gemacht werden können?** - 2.1 OA-Repository (von Seite 11: Publikationsinfrastrukturen - Repositorien, Publikationsserver) gleich 1

or v_48 2.1 OA-Repository **Betreibt Ihre Hochschule ein Open-Access-Repository, also ein digitales Informationssystem, über das wissenschaftliche Publikationen im Internet frei zugänglich gemacht werden können?** - 2.1 OA-Repository (von Seite 11: Publikationsinfrastrukturen - Repositorien, Publikationsserver) gleich 2

13.1 Repository vorhanden

Greift Ihre Hochschule dabei auf Dienstleister außerhalb der eigenen Hochschule zurück?

Ja, und zwar:

Nein

Weiß nicht

Welche/s technische/n System/e setzt Ihre Hochschule für Ihr/e Open-Access-Repository/Repositorien ein?

(Mehrfachnennung möglich)

OPUS

LibreCat / PUB

DSpace

MyCoRe

Fedora Repository

ePrints

Sonstiges:

13.1.1 Filter externer Dienstleister

v_58 2.1.1b) externe Dienstleister **Greift Ihre Hochschule dabei auf Dienstleister außerhalb der eigenen Hochschule zurück?** - 2.1.1b) externe Dienstleister (von Seite 13.1: Repository vorhanden) gleich 1

13.1.1.1 externer Dienstleister

Bitte erläutern Sie, wie zufrieden Sie mit der/den externen Dienstleistung/en sind.

(Falls Sie auf mehrere Anbieter zurückgreifen, nehmen Sie bitte Bezug auf den jeweiligen Anbieter.)

13.2 Repositorien, Publikationsserver II

Stellt Ihre Hochschule Services für Open-Access-Repositorien anderer Einrichtungen bereit?

- Ja
- Nein
- Weiß nicht

13.3 Filter Repositorien bereitgestellt

v_68 2.2 Bereitstellung von Repositorien **Stellt Ihre Hochschule Services für Open-Access-Repositorien anderer Einrichtungen bereit?** - 2.2 Bereitstellung von Repositorien (von Seite 13.2: Repositorien, Publikationsserver II) gleich 1

13.3.1 Repositorien bereitgestellt

Bitte erläutern Sie stichpunktartig die Services Ihrer Hochschule für Open-Access-Repositorien anderer Einrichtungen:

Um welche Services handelt es sich?

Für wen?

Mit welchem/welchen System/en?

13.4 Repositorien, Publikationsserver III

Welche Publikationstypen können auf dem/den Open-Access-Repositorium/Repositorien Ihrer Hochschule zugänglich gemacht werden?

(Mehrfachnennung möglich)

- Zeitschriftenartikel
- Konferenzbeiträge / Beiträge in Sammelwerken
- Qualifikationsarbeiten (z. B. Bachelor- / Masterarbeiten, Dissertationen, Habilitationsschriften)
- Monographien (ohne Qualifikationsarbeiten)
- Schriftenreihen, Reports etc., die von der Hochschule herausgegeben werden
- Forschungsdaten
- Software
- Preprints
- Zweitveröffentlichungen

Audio- / Videobeiträge

Weitere Publikationstypen, und zwar:

Weiß nicht

Ist/Sind Ihr/e Open-Access-Repositorium/Repositorien DINI-zertifiziert?

Ja, alle

Ja, zum Teil

Nein

Weiß nicht

13.5 Filter DINI-Zertifikat vorhanden

v_89 2.4 DINI-Zertifikat **Ist/Sind Ihr/e Open-Access-Repositorium/Repositorien DINI-zertifiziert?** - 2.4 DINI-Zertifikat (von Seite 13.4: Repositorien, Publikationsserver III) gleich 1

or v_89 2.4 DINI-Zertifikat **Ist/Sind Ihr/e Open-Access-Repositorium/Repositorien DINI-zertifiziert?** - 2.4 DINI-Zertifikat (von Seite 13.4: Repositorien, Publikationsserver III) gleich 2

13.5.1 DINI-Zertifikat vorhanden

Aus welchem/welchen Jahr/en stammt/stammen das/die Zertifikate?

2019

2016

2013

2010 oder älter

13.6 Filter älteres DINI-Zertifikat als 2016

v_264 2013 **Aus welchem/welchen Jahr/en stammt/stammen das/die Zertifikate?** - 2013 (von Seite 13.5.1: DINI-Zertifikat vorhanden) gleich 1

or v_265 2010 oder älter **Aus welchem/welchen Jahr/en stammt/stammen das/die Zertifikate?** - 2010 oder älter (von Seite 13.5.1: DINI-Zertifikat vorhanden) gleich 1

or v_264 2013 **Aus welchem/welchen Jahr/en stammt/stammen das/die Zertifikate?** - 2013 (von Seite 13.5.1: DINI-Zertifikat vorhanden) gleich 1

and v_265 2010 oder älter **Aus welchem/welchen Jahr/en stammt/stammen das/die Zertifikate?** - 2010 oder älter (von Seite 13.5.1: DINI-Zertifikat vorhanden) gleich 1

13.6.1 älteres DINI-Zertifikat

Gibt es an Ihrer Hochschule Bestrebungen, das aktuelle Zertifikat zu erwerben?

Ja

Nein

Weiß nicht

13.7 Repositorien, Publikationsserver IV

Bitte geben Sie die Anzahl der Open-Access-Publikationen auf Ihrem Repositorium an.

(falls Sie keine Informationen darüber haben, lassen Sie das Feld frei)

Bei mehreren Repositorien beantworten Sie diese Frage zunächst für das wichtigste Repositorium und für weitere Repositorien die später folgenden Fragen.

Zeitschriftenartikel

Qualifikationsarbeiten (z. B.

Bachelor- / Masterarbeiten,

Dissertationen,

Habilitationsschriften)

Monographien (ohne

Qualifikationsarbeiten)

Sonstiges:

Falls Ihr Open-Access-Repository erlaubt, Zugriffe und Downloads auszuweisen, tragen Sie bitte die Angaben ein.

(Bei mehreren Repositorien beantworten Sie diese Frage zunächst für das wichtigste Repository und für weitere Repositorien die später folgenden Fragen.)

Anzahl Suchanfragen Zugriffe

Anzahl Vollanzeigen (Downloads)

Für weitere Repositorien:

Bitte geben Sie die Anzahl der Open-Access-Publikationen auf Ihrem weiteren Repository an.

(falls Sie keine Informationen darüber haben, lassen Sie das Feld frei)

Zeitschriftenartikel

Qualifikationsarbeiten (z. B.

Bachelor- / Masterarbeiten,

Dissertationen,

Habilitationsschriften)

Monographien (ohne

Qualifikationsarbeiten)

Sonstiges:

Falls Ihr weiteres Open-Access-Repository erlaubt, Zugriffe und Downloads auszuweisen, tragen Sie bitte die Angaben ein.

Anzahl Suchanfragen Zugriffe

Anzahl Vollanzeigen (Downloads)

Falls Sie mehr als zwei Repositorien haben, machen Sie hier bitte weitere Angaben zur Anzahl der Open-Access-Publikationen bzw. zu Zugriffen und Downloads unter Bezug auf das jeweilige Repository.

14 Publikationsinfrastrukturen - Open-Access-Zeitschriften, -Monographien, Hochschulverlag

2. Publikationsinfrastrukturen

B Open-Access-Zeitschriften, -Monographien, Hochschulverlag

Welche weiteren Publikationsinfrastrukturen, über die wissenschaftliche Publikationen im Internet frei zugänglich gemacht werden können, betreibt Ihre Hochschule?

(Mehrfachnennung möglich)

- Plattform für Open-Access-Zeitschriften
- Plattform für Open-Access-Monographien (inkl. Bachelor- / Masterarbeiten, Dissertationen, Habilitationsschriften)
- Plattform für Open-Access-Konferenzbände
- Hochschuleigener Verlag

- Software
- Weitere Publikationsinfrastrukturen, und zwar:
- Keine
- Weiß nicht*

15 Filter Plattformen ausgewählt

v_99 Plattform für Open-Access-Zeitschriften	Welche weiteren Publikationsinfrastrukturen, über die wissenschaftliche Publikationen im Internet frei zugänglich gemacht werden können, betreibt Ihre Hochschule? - Plattform für Open-Access-Zeitschriften (von Seite 14: Publikationsinfrastrukturen - Open-Access-Zeitschriften, -Monographien, Hochschulverlag)	gleich	1
or v_100 Plattform für Open-Access-Monographien (inkl. Bachelor- / Masterarbeiten, Dissertationen, Habilitationsschriften)	Welche weiteren Publikationsinfrastrukturen, über die wissenschaftliche Publikationen im Internet frei zugänglich gemacht werden können, betreibt Ihre Hochschule? - Plattform für Open-Access-Monographien (inkl. Bachelor- / Masterarbeiten, Dissertationen, Habilitationsschriften) (von Seite 14: Publikationsinfrastrukturen - Open-Access-Zeitschriften, -Monographien, Hochschulverlag)	gleich	1
or v_101 Plattform für Open-Access-Konferenzbände	Welche weiteren Publikationsinfrastrukturen, über die wissenschaftliche Publikationen im Internet frei zugänglich gemacht werden können, betreibt Ihre Hochschule? - Plattform für Open-Access-Konferenzbände (von Seite 14: Publikationsinfrastrukturen - Open-Access-Zeitschriften, -Monographien, Hochschulverlag)	gleich	1

15.1 Plattformen ausgewählt

Welche technischen Systeme kommen bei der/den Plattformen/n zum Einsatz?

(Bitte zählen Sie diese stichpunktartig auf.)

Greifen Sie dabei auf Dienstleister außerhalb der eigenen Hochschule zurück?

- Ja, und zwar:
- Nein
- Weiß nicht*

15.2 Plattformen ausgewählt II

Bitte erläutern Sie, wie zufrieden Sie mit der/den externen Dienstleistung/en sind.

(Falls Sie auf auf mehrere Anbieter zurückgreifen, nehmen Sie bitte Bezug auf den jeweiligen Anbieter.)

Bitte geben Sie die Anzahl der Open-Access-Zeitschriften oder –Monographien an.

(falls Sie keine Informationen darüber haben, lassen Sie das Feld frei)

Open-Access-Zeitschriften

Open-Access-Monographien

Falls Ihre Plattform erlaubt, Zugriffe und Downloads auszuweisen, tragen Sie bitte die Angaben ein:

Anzahl Suchanfragen OA-Zeitschriften(Zugriffe)

Anzahl Vollanzeigen OA-
Zeitschriften (Downloads)

Anzahl Suchanfragen OA-
Monographien (Zugriffe)

Anzahl Vollanzeigen OA-
Monographien (Downloads)

16 Filter Hochschuleigener Verlag

v_102 Hochschuleigener Verlag **Welche weiteren Publikationsinfrastrukturen, über die wissenschaftliche Publikationen im Internet frei zugänglich gemacht werden können, betreibt Ihre Hochschule?** - Hochschuleigener Verlag (von Seite 14: Publikationsinfrastrukturen - Open-Access-Zeitschriften, -Monographien, Hochschulverlag) gleich 1

16.1 Hochschuleigener Verlag

Wie ist die Ausrichtung Ihres hochschuleigenen Verlags in Bezug auf Open Access?

- Als reiner Open-Access-Verlag
- Als Hybrid-Verlag
- Weder noch
- Weiß nicht

17 Wissenschaftler*innen eigene OA-Zeitschriften

Geben Wissenschaftler*innen Ihrer Hochschule eigene Open-Access-Zeitschriften heraus?

- Ja, und zwar: (Anzahl der Zeitschriften, falls bekannt)
- Nein
- Weiß nicht

17.1 Filter Wissenschaftler*innen veröffentlichen

v_119 2.8 Veröffentlichungen von Wissenschaftler*innen **Geben Wissenschaftler*innen Ihrer Hochschule eigene Open-Access-Zeitschriften heraus?** - 2.8 Veröffentlichungen von Wissenschaftler*innen (von Seite 17: Wissenschaftler*innen eigene OA-Zeitschriften) gleich 1

17.1.1 Wissenschaftler*innen veröffentlichen

Wer an Ihrer Hochschule ist an der Herausgabe beteiligt ?

(Mehrfachnennung möglich)

- Bibliothek
- Rechenzentrum / zentrale IT
- Hochschuleigener Verlag
- Keine weiteren Beteiligten (nur Wissenschaftler*innen)
- Sonstige:

18 Filter Falls Publikationsserver

v_99 Plattform für Open-Access-Zeitschriften	Welche weiteren Publikationsinfrastrukturen, über die wissenschaftliche Publikationen im Internet frei zugänglich gemacht werden können, betreibt Ihre Hochschule? - Plattform für Open-Access-Zeitschriften (von Seite 14: Publikationsinfrastrukturen - Open-Access-Zeitschriften, -Monographien, Hochschulverlag)	gleich 1
or v_100 Plattform für Open-Access-Monographien (inkl. Bachelor- / Masterarbeiten, Dissertationen, Habilitationsschriften)	Welche weiteren Publikationsinfrastrukturen, über die wissenschaftliche Publikationen im Internet frei zugänglich gemacht werden können, betreibt Ihre Hochschule? - Plattform für Open-Access-Monographien (inkl. Bachelor- / Masterarbeiten, Dissertationen, Habilitationsschriften) (von Seite 14: Publikationsinfrastrukturen - Open-Access-Zeitschriften, -Monographien, Hochschulverlag)	gleich 1
or v_101 Plattform für Open-Access-Konferenzbände	Welche weiteren Publikationsinfrastrukturen, über die wissenschaftliche Publikationen im Internet frei zugänglich gemacht werden können, betreibt Ihre Hochschule? - Plattform für Open-Access-Konferenzbände (von Seite 14: Publikationsinfrastrukturen - Open-Access-Zeitschriften, -Monographien, Hochschulverlag)	gleich 1
or v_102 Hochschuleigener Verlag	Welche weiteren Publikationsinfrastrukturen, über die wissenschaftliche Publikationen im Internet frei zugänglich gemacht werden können, betreibt Ihre Hochschule? - Hochschuleigener Verlag (von Seite 14: Publikationsinfrastrukturen - Open-Access-Zeitschriften, -Monographien, Hochschulverlag)	gleich 1

or v_103 Software **Welche weiteren Publikationsinfrastrukturen, über die wissenschaftliche Publikationen im Internet frei zugänglich gemacht werden können, betreibt Ihre Hochschule?** - Software (von Seite 14: Publikationsinfrastrukturen - Open-Access-Zeitschriften, -Monographien, Hochschulverlag) gleich 1

or v_104 Weitere Publikationsinfrastrukturen, und zwar: **Welche weiteren Publikationsinfrastrukturen, über die wissenschaftliche Publikationen im Internet frei zugänglich gemacht werden können, betreibt Ihre Hochschule?** - Weitere Publikationsinfrastrukturen, und zwar: (von Seite 14: Publikationsinfrastrukturen - Open-Access-Zeitschriften, -Monographien, Hochschulverlag) gleich 1

18.1 Services für Publikationsinfrastrukturen

Stellt Ihre Hochschule Services für Publikationsinfrastrukturen für Open-Access-Zeitschriften oder -Monographien anderer Einrichtungen bereit?

- Ja
- Nein
- Weiß nicht

18.1.1 Filter Services für Publikationsinfrastrukturen vorhanden

v_129 2.9 Services für Publikationsinfrastrukturen **Stellt Ihre Hochschule Services für Publikationsinfrastrukturen für Open-Access-Zeitschriften oder -Monographien anderer Einrichtungen bereit?** - 2.9 Services für Publikationsinfrastrukturen (von Seite 18.1: Services für Publikationsinfrastrukturen) gleich 1

18.1.1.1 Services für Publikationsinfrastrukturen vorhanden

Bitte erläutern Sie stichpunktartig die Services Ihrer Hochschule für Publikationsinfrastrukturen anderer Einrichtungen:

Um welche Services handelt es sich?

Für wen?

Mit welchem/welchen System/en?

19 Entwicklung o. Bereitstellung von Software

Ist Ihre Hochschule an der technischen (Weiter-)Entwicklung oder Bereitstellung von Software für Open-Access-Publikationen o. ä. beteiligt? (z. B. LibreCat, OPUS, MyCoRe)

- Ja, und zwar:
- Nein
- Weiß nicht

20 Filter Beteiligt an Weiterentwicklung

v_133 2.10 technische Entwicklung o. Bereitstellung **Ist Ihre Hochschule an der technischen (Weiter-)Entwicklung oder Bereitstellung von Software für Open-Access-Publikationen o. ä. beteiligt? (z. B. LibreCat, OPUS, MyCoRe)** - 2.10 technische Entwicklung o. Bereitstellung (von Seite 19: Entwicklung o. Bereitstellung von Software) gleich 1

20.1 Beteiligt an Weiterentwicklung

Wie viele Einrichtungen nutzen diese Software?

21 beratendes Mitglied bei Entwicklung

Ist Ihre Hochschule als beratendes Mitglied o. ä. an einer der folgenden Organisationen, die technisch oder strategisch für Open-Access arbeiten, beteiligt?

(Mehrfachnennung möglich)

- DSpace-Konsortium
- DINI E-Pub AG
- CORE
- OpenAIRE
- Sonstige:

- Nein
- Weiß nicht

22 Förderung - Finanzierung

3. Förderung des Open-Access-Publizierens

A Finanzierung

Wie wird die Finanzierung von Open-Access-Publikationsgebühren an Ihrer Hochschule organisiert?

Unter dem Begriff Open-Access-Publikationsgebühren werden Kosten verstanden, die nach Annahme einer wissenschaftlichen Veröffentlichung anfallen und dieser Veröffentlichung zugeordnet werden können. Alternative Begriffe sind: „article processing charges“ oder „book processing charges“. Publikationsgebühren für die Publikationen in hybriden Zeitschriften werden im Folgenden ebenfalls unter dem Begriff Open-Access-Publikationsgebühren erfasst.
(Mehrfachauswahl möglich)

Die Bezahlung wird durch...

- Drittmittel, die Autor*innen der Hochschule im Rahmen einer Drittmittelförderung einwerben (z. B. BMBF, DFG, ERC und H2020, inkl. Post- Grant-Funds), aufgebracht.
- Mittel der Organisationseinheiten der Autor*innen (z. B. Fakultät, Department, Institut, Sektion etc.) aufgebracht.
- Mittel, die von einer zentralen Serviceeinrichtung verwaltet werden (z. B. Open-Access-Publikationsfonds, Bibliotheksetat), organisiert.
- Andere Mittel aufgebracht, und zwar:
- Weiß nicht

Existiert an Ihrer Hochschule ein zentraler Publikationsfonds, über den Open-Access-Publikationsgebühren bezahlt werden können?

(Unter dem Begriff Open-Access-Publikationsfonds wird hier ein Finanzierungs- und Steuerungsinstrument einer wissenschaftlichen Institution zur Übernahme von Open-Access- Publikationsgebühren verstanden.)

- Ja
- Nein
- Im Aufbau
- Weiß nicht

23 Filter Publikationsfonds vorhanden

v_151 3.2 zentraler Publikationsfonds Existiert an Ihrer Hochschule ein zentraler Publikationsfonds, über den Open-Access-Publikationsgebühren bezahlt werden können? - 3.2 zentraler Publikationsfonds (von Seite 22: Förderung - Finanzierung) gleich 1

23.1 Publikationsfonds vorhanden

Wird dieser Open-Access-Publikationsfond durch die DFG gefördert?

- Ja
- Nein
- Weiß nicht

Für welche Publikationstypen gibt es separate Publikationsfonds?

- Zeitschriften
- Monographien
- Keine separaten Publikationsfonds

Weiß nicht

Sonstige:

24 Erfassung Publikationskosten

Werden Ausgaben für Open-Access-Publikationskosten an Ihrer Hochschule zentral als solche erfasst?

Der Begriff Open-Access-Publikationskosten umfasst alle Sachkosten mit Bezug zu Open Access. D. h. neben Open-Access-Publikationsgebühren (inkl. Publikationsgebühren für hybride Zeitschriften) auch Ausgaben für Mitgliedschaften in Open-Access-Konsortien (z. B. Open Library of Humanities, SCOAP3) oder finanzielle Beteiligungen an Open-Access-Community-Diensten (z. B. DOAJ, arXiv).

- Ja
- Nein, jedoch geplant
- Nein, nicht geplant
- Weiß nicht

25 Filter wird erfasst

v_155 3.3 Erfassung Publikationskosten **Werden Ausgaben für Open-Access-Publikationskosten an Ihrer Hochschule zentral als solche erfasst?** - 3.3 Erfassung Publikationskosten (von Seite 24: Erfassung Publikationskosten) gleich 1

25.1 wird erfasst

In welchem Ihnen bekannten Umfang wurden Open-Access-Publikationskosten durch Ihre Hochschule im Jahr 2018 bezahlt?

(falls Sie keine Informationen darüber haben, lassen Sie das Feld frei)

Insgesamt:

Davon für Zeitschriftenartikel:

Davon für Monografien:

Umfasst diese Zahl alle Kosten?

- Ja
- Nein, weitere Kosten sind (falls bekannt):
- Weiß nicht

26 Verfestigung der Finanzierung

Gibt es an Ihrer Hochschule Planungen zur Verstetigung der Finanzierung von Open-Access-Publikationsgebühren?

- Ja
- Nein
- Weiß nicht

27 Förderung - weitere Förderung

3. Förderung des Open-Access-Publizierens

B Weitere Förderung und Angebote

Welche weiteren Maßnahmen zur Förderung von Open-Access-Zeitschriften setzt Ihre Hochschule um?

(Mehrfachnennung möglich)

- Beratungs- und Informationsangebote zur Transformation von Zeitschriften von Subskription zu Open Access
- Begleitung der Transformation einer oder mehrerer Zeitschriften an der Hochschule von Subskription zu Open Access

- Betrieb einer oder mehrerer Open-Access-Zeitschriften an der Hochschule
- Beteiligung an Konsortien zur Finanzierung von einer oder mehrerer Open-Access-Zeitschriften (z. B. DEAL)
- Finanzierung von einer oder mehrerer Open-Access-Zeitschriften in Zusammenarbeit mit einem kommerziellen Verlag
- Weitere Maßnahmen, und zwar:
- Keine
- Weiß nicht*

Wird im hochschuleigenen Repositorium ORCID genutzt?

- Ja
- Nein, jedoch geplant
- Nein, nicht geplant
- Weiß nicht*

Vergibt Ihre Hochschule den persistenten Identifier DOI?

- Ja
- Nein
- Weiß nicht*

28 Filter DOI werden vergeben

v_172 3.7 Vergabe von DOI **Vergibt Ihre Hochschule den persistenten Identifier DOI?** - 3.7 Vergabe von DOI (von Seite 27: Förderung - weitere Förderung) gleich 1

28.1 DOI werden vergeben**Über welche DOI-vergebende Stelle bezieht Ihre Hochschule diese?**

(Mehrfachauswahl möglich)

- DataCite
- CrossRef
- Sonstige:
- Weiß nicht*

29 Nachweis für Publikationen**In welcher Form weist Ihre Hochschule die Open-Access-Publikationen der Autor*innen nach?**

Unter dem Begriff Open-Access-Publikationen werden alle wissenschaftlichen Publikationen verstanden, die kostenfrei zugänglich gemacht werden (unabhängig ob auf Open-Access-Repositorien, auf Verlagsportalen oder z. B. als Beiträge in hybriden Zeitschriften).

(Mehrfachnennung möglich)

- Open-Access-Repository Forschungsinformationssystem oder Publikationsdatenbank (öffentlich einsehbar)
- Forschungsinformationssystem oder Publikationsdatenbank (nicht öffentlich einsehbar)
- Interne Dokumentation (nicht öffentlich einsehbar)
- Bibliothekskatalog / Discovery Service
- Sonstiges:

- Gar nicht
- Weiß nicht

Nutzt Ihre Hochschule von Dritten verhandelte Open-Access-Verträge?

- Ja, und zwar:
- Nein
- Weiß nicht

Wird in Ihrer Hochschule der Anteil der Open-Access-Publikationen am Publikationsaufkommen pro Jahr gemessen?

- Ja
- Nein, jedoch geplant
- Nein, nicht geplant
- Weiß nicht

30 Filter OA-Anteil wird gemessen

v_185 3.10 OA-Anteil messen **Wird in Ihrer Hochschule der Anteil der Open-Access-Publikationen am Publikationsaufkommen pro Jahr gemessen?** - 3.10 OA-Anteil messen (von Seite 29: Nachweis für Publikationen) gleich 1

30.1 OA-Anteil wird gemessen**Wie hoch ist der Anteil der Open-Access-Publikationen am Publikationsaufkommen im Publikationsjahr 2018?**

- Weniger als 20%
- 21 bis 40%
- 41 bis 60%
- 61 bis 80%
- Mehr als 80%
- Weiß nicht

31 weitere Förderprojekte**Ist Ihre Hochschule an weiteren Projekten oder Maßnahmen zur Förderung von Open Access beteiligt? (z. B. Entwicklung neuer Geschäftsmodelle, Verhandlung von Open-Access-Verträgen, Open-Access-Monitoring etc.)**

- Ja, und zwar:
- Nein
- Weiß nicht

32 Politische Unterstützung, Open-Access-Policy**4. Politische Unterstützung, Open-Access-Policy****Hat Ihre Hochschule eine Open-Access-/Open-Science-Leitlinie, -Richtlinie verabschiedet, eine Erklärung, Stellungnahme, Empfehlung o. ä. formuliert oder macht sie Vorgaben im Rahmen anderer Regelungen (z.B. Promotionsordnung, hochschuleigener Verlag) dafür, ob und wie wissenschaftliche Publikationen Ihrer Autor*innen im Internet frei zugänglich gemacht werden sollen?**

- Ja
- Nein, jedoch geplant

Nein, nicht geplant

Weiß nicht

33 Filter OA-Policy vorhanden

v_189 4.1 OA-Policy **Hat Ihre Hochschule eine Open-Access-/Open-Science-Leitlinie, -Richtlinie verabschiedet, eine Erklärung, Stellungnahme, Empfehlung o. ä. formuliert oder macht sie Vorgaben im Rahmen anderer Regelungen (z.B. Promotionsordnung, hochschuleigener Verlag) dafür, ob und wie wissenschaftliche Publikationen Ihrer Autor*innen im Internet frei zugänglich gemacht werden sollen?** - 4.1 OA-Policy (von Seite 32: Politische Unterstützung, Open-Access-Policy) gleich 1

33.1 OA-Policy vorhanden

Wie verbindlich ist die Aufforderung zum Open-Access-Publizieren an die Autorinnen und Autoren Ihrer Hochschule?

(Falls für Ihre Hochschule mehrere Richtlinien relevant sind, dann berücksichtigen Sie bitte bei der Antwort die Leit- oder -Richtlinien mit der größten Verbindlichkeit.)

Sehr stark („verpflichtet“)

Stark („erwartet“, „fordert“)

Schwach („empfeht“, „ermutigt“)

Unverbindlich (Verweis auf allgemeines institutionelles Ziel etc.)

Weiß nicht

Ist die Policy mit Inaussichtstellung einer entsprechenden Infrastrukturausstattung und entsprechender Services verbunden?

Ja, und zwar verbindlich

Ja, aber unverbindlich

Nein

Weiß nicht

34 Filter wird in Aussicht gestellt

v_191 4.1.3 Inaussichtstellung von Infrastruktur **Ist die Policy mit Inaussichtstellung einer entsprechenden Infrastrukturausstattung und entsprechender Services verbunden?** - 4.1.3 Inaussichtstellung von Infrastruktur (von Seite 33.1: OA-Policy vorhanden) gleich 1
or v_191 4.1.3 Inaussichtstellung von Infrastruktur **Ist die Policy mit Inaussichtstellung einer entsprechenden Infrastrukturausstattung und entsprechender Services verbunden?** - 4.1.3 Inaussichtstellung von Infrastruktur (von Seite 33.1: OA-Policy vorhanden) gleich 2

34.1 wird in Aussicht gestellt

Sind die in Aussicht gestellten Ausstattung und Services ausreichend?

Ja

Nein

Weiß nicht

35 andere Form von Unterstützung

Wird Open Access in anderer Form an Ihrer Hochschule politisch unterstützt?

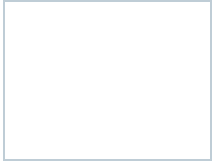
Ja, und zwar:

Nein

Weiß nicht

In welcher Form wäre eine landesweite politische Unterstützung für die Verbreitung von Open Access an Ihrer Hochschule Ihrer Ansicht nach förderlich?

(Bitte zählen Sie diese stichpunktartig auf.)



36 Planung weitere Befragung**Plant Ihre Hochschule eigene Befragungen zum Thema Open Access?**

- Ja - dann würden wir uns freuen, wenn Sie Kontakt zu uns aufnehmen (heide.schmidtman@uni-due.de oder katharina.schulz1@fh-bielefeld.de), damit wir die Befragungen inhaltlich und terminlich mit dem Projekt openaccess.nrw abstimmen können.
- Nein
- Weiß nicht*

Was möchten Sie uns darüber hinaus noch mitteilen, z. B. zum Thema Open Access in NRW, zum Fragebogen etc.?

37 Endseite

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Befragung zur Ist-Standerhebung von Open Access in NRW!

Die Befragung ist beendet.

Sie können das Browserfenster schließen.

IST-Standerhebung zu Open-Access-Services and Hochschulen in NRW

Ergebnisbericht zur Onlinebefragung

Mrz 20

Einleitung

Das Vorprojekt "openaccess.nrw" zielt darauf ab, die Voraussetzungen, Bedarfe und Umsetzungsoptionen für die Implementierung einer landesweiten digitalen Servicestruktur der NRW-Hochschulen und des Hochschulbibliothekszentrum des Landes NRW (hbz) im Bereich Open Access zu klären. Das Projekt wird vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft (MKW) über die Digitale Hochschule NRW (DH.NRW) gefördert. Zum Projektkonsortium gehören drei Universitäten (Bielefeld, Duisburg-Essen, Siegen), zwei Fachhochschulen (FH Bielefeld (Konsortialführung), TH Köln) und das hbz. Für die Durchführung der qualitativen und quantitativen Erhebungen ist das Zentrum für Hochschulqualitätsentwicklung (ZHQE) der Universität Duisburg-Essen verantwortlich.

Um eine Grundlage für die quantitative Bedarfserhebung zu schaffen, wurde zunächst der Ist-Stand in Bezug auf Open-Access-Services an Hochschulen in NRW ermittelt. Der vorliegende Bericht umfasst die deskriptive Auswertung der Onlinebefragung.

Fragebogen

Zur Entwicklung des Onlinefragebogens wurden leitfadengestützte Experteninterviews mit allen Konsortialpartner*innen durchgeführt. Des Weiteren wurde die Studie von Heinz Pampel (2019) herangezogen. Die Fragen beziehen sich auf vorhandene Services und Angebote, Kennzahlen und Finanzierung, sowie politische Unterstützung im Bereich Open Access an den Hochschulen.

Onlinebefragung

Die Onlinebefragung hat am 12.12.2019 begonnen und wurde bis zum 23.01.2020 durchgeführt. Mittels E-Mail-Verteiler wurden die Bibliotheksleitungen der Hochschulen in NRW von der FH Bielefeld zur Teilnahme eingeladen. Gegebenenfalls erfolgte eine Weiterleitung an die jeweiligen Open-Access-Beauftragten der Hochschule.

Für die Auswertung wurden im Datensatz 35 vollständig ausgefüllte Fragebögen berücksichtigt.

Aufbereitung der Daten

Es wurden verschiedene Diagrammtypen verwendet: Für Fragen mit Einfachantwort und wenigen nominalen Antwortkategorien wurden Tortendiagramme erstellt. Fragen mit einfacher Antwortmöglichkeit und diversen Antwortkategorien wurden mittels gestapelter Balkendiagramme dargestellt. Fragen mit der Möglichkeit der Mehrfachantwort wurden in einfachen Balkendiagrammen aufbereitet.

Hinweise zur Interpretation der Ergebnisse

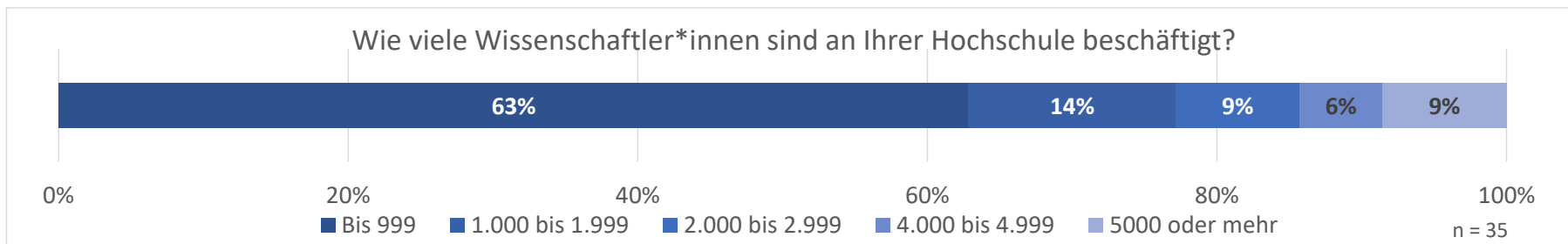
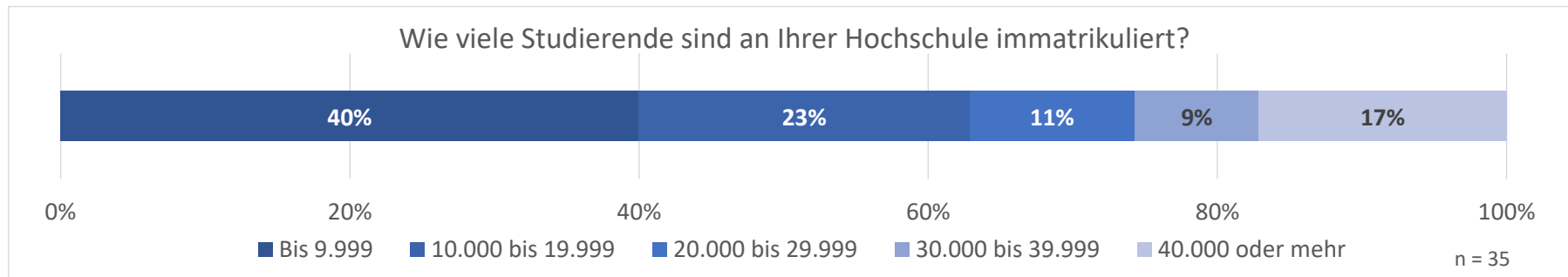
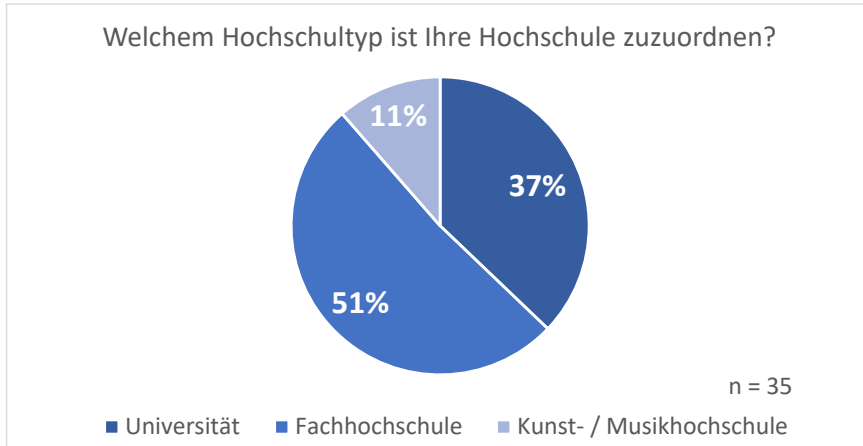
Die Auswertung basiert auf einer kleinen Stichprobe und durch Filterführung oder Selbstselektion kann die Anzahl der Fälle variieren, so dass den Ergebnissen z.T. nur wenige Fälle zugrunde liegen.

Literatur

Pampel, Heinz (2019): Open Access an wissenschaftlichen Einrichtungen in Deutschland. Ergebnisse einer Erhebung im Jahr 2018. DOI: <https://doi.org/10.2312/os.helmholtz.005>

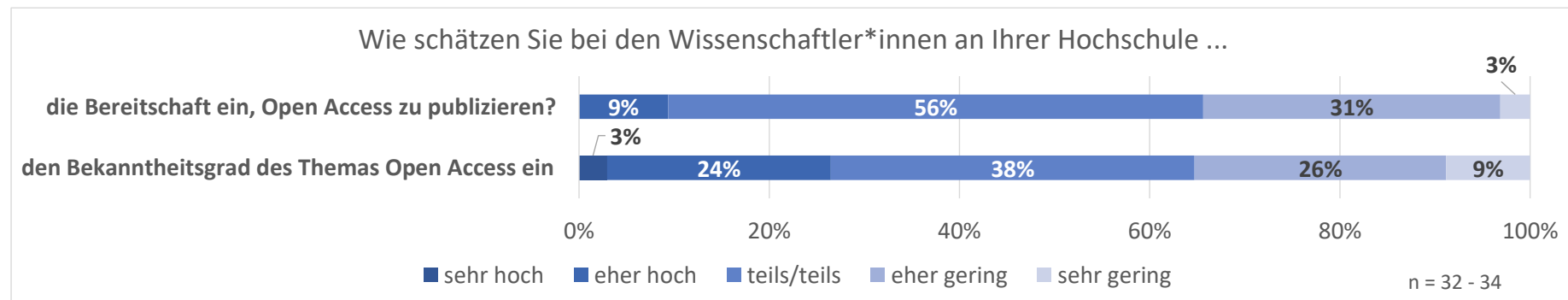
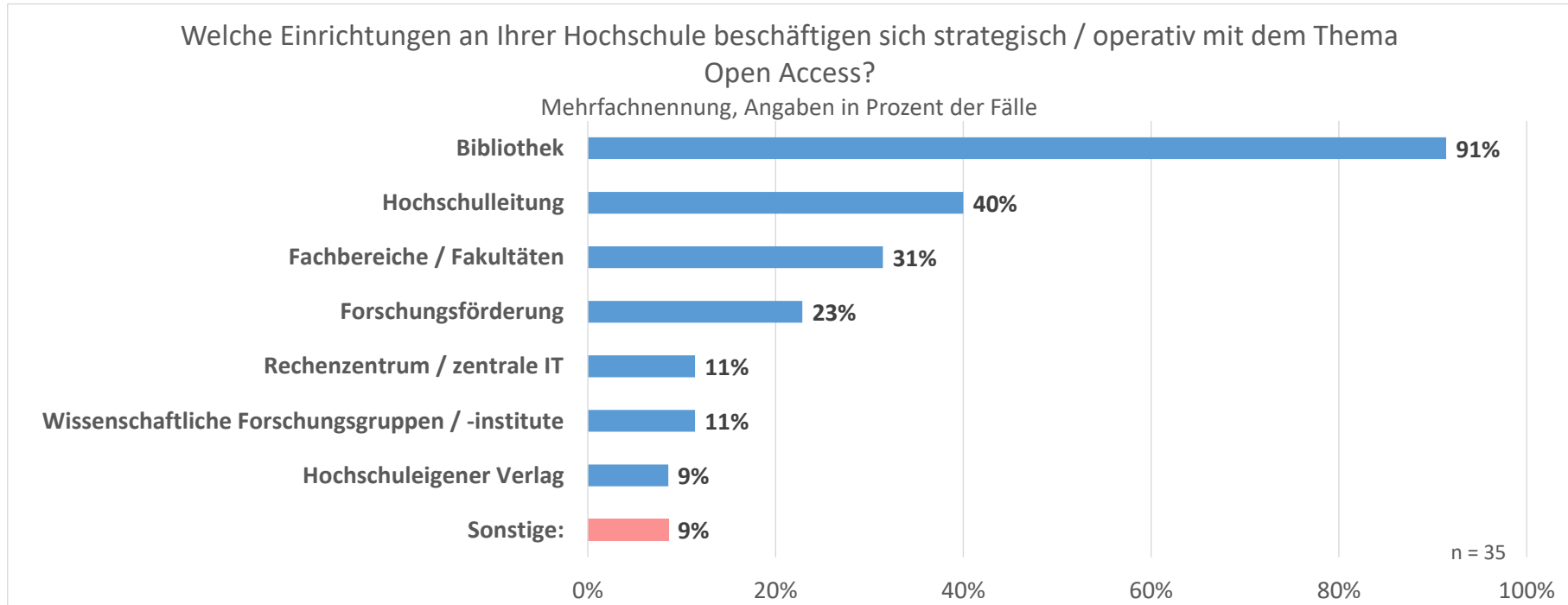
IST-Standerhebung 'openaccess.nrw'
Auswertung der Onlinebefragung
Abbildungen

Angaben zur Hochschule



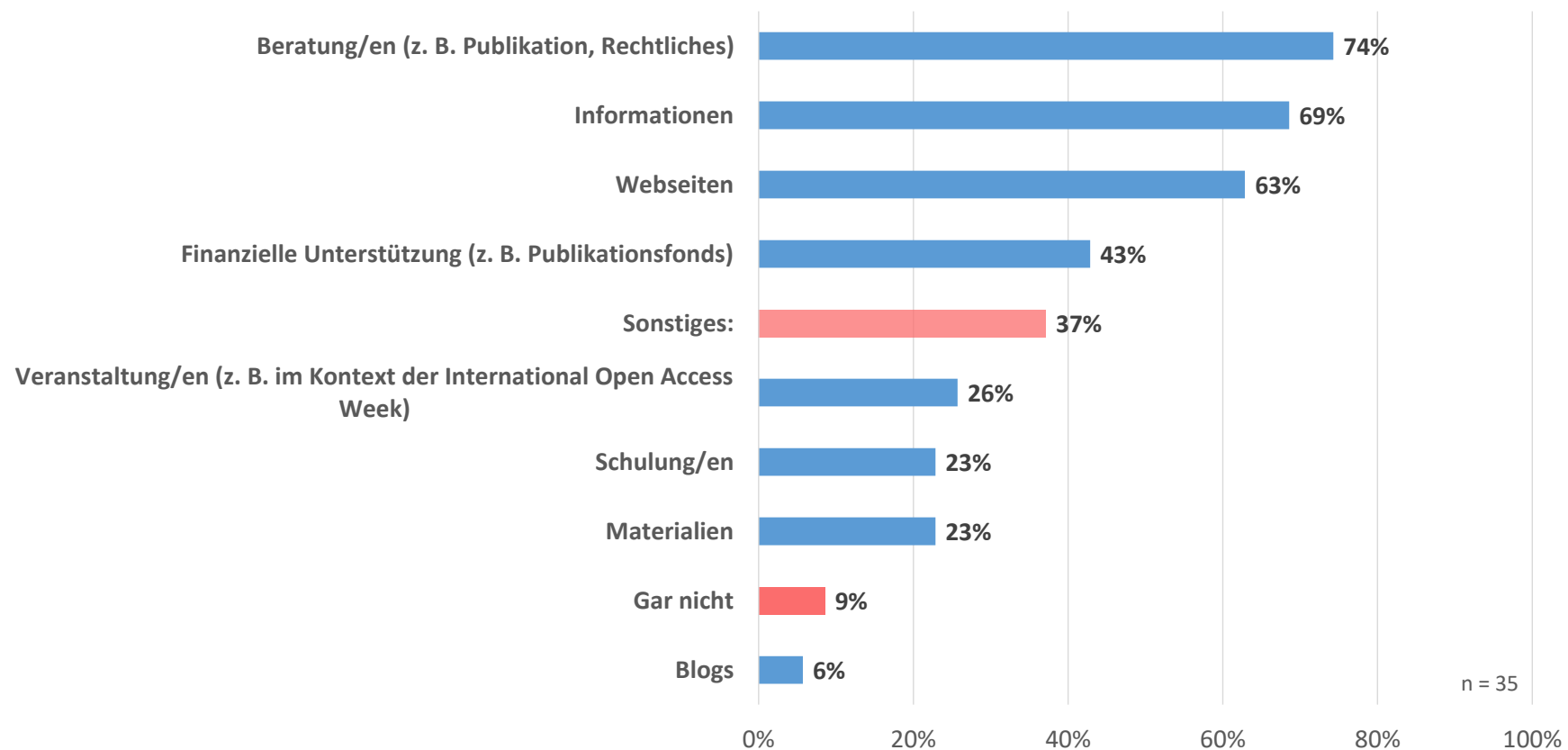
IST-Standerhebung 'openaccess.nrw'
Auswertung der Onlinebefragung
Abbildungen

1 Services

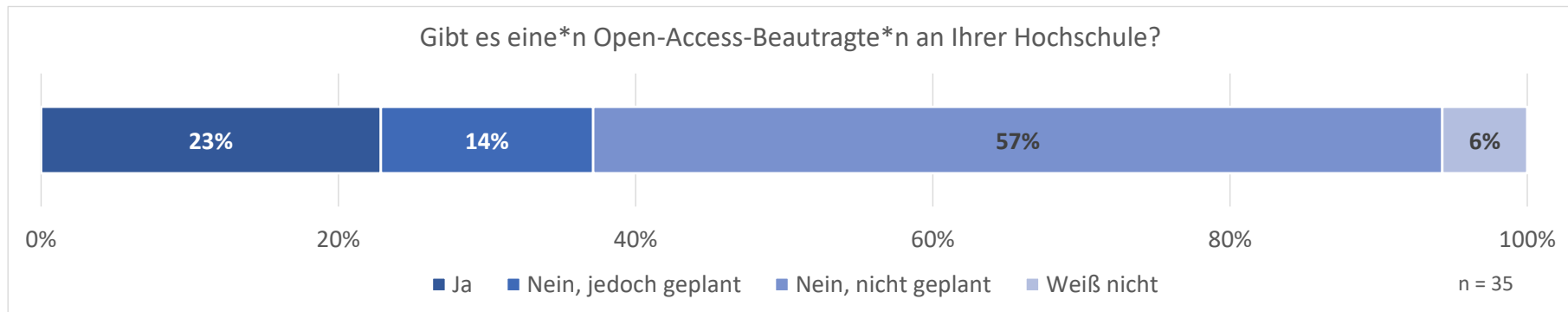


IST-Standerhebung 'openaccess.nrw'
Auswertung der Onlinebefragung
Abbildungen

In welcher Form unterstützt Ihre Hochschule Wissenschaftler*innen beim Thema Open Access?
Mehrfachnennung, Angaben in Prozent der Fälle

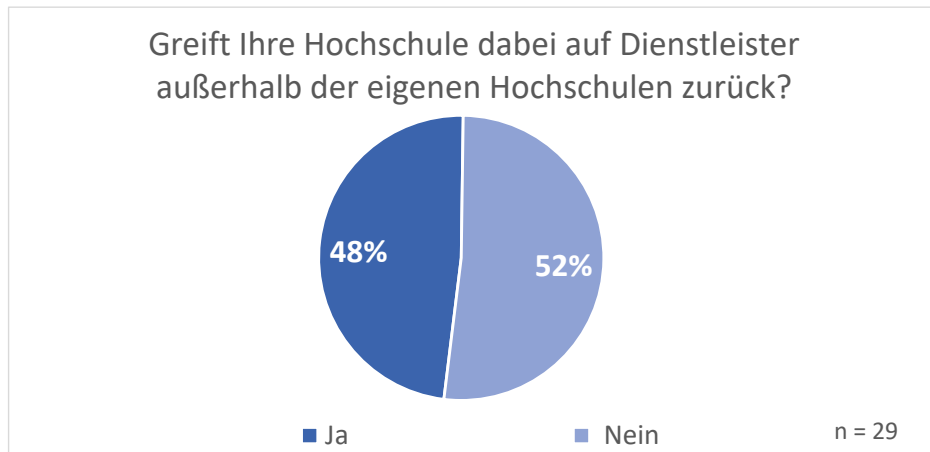
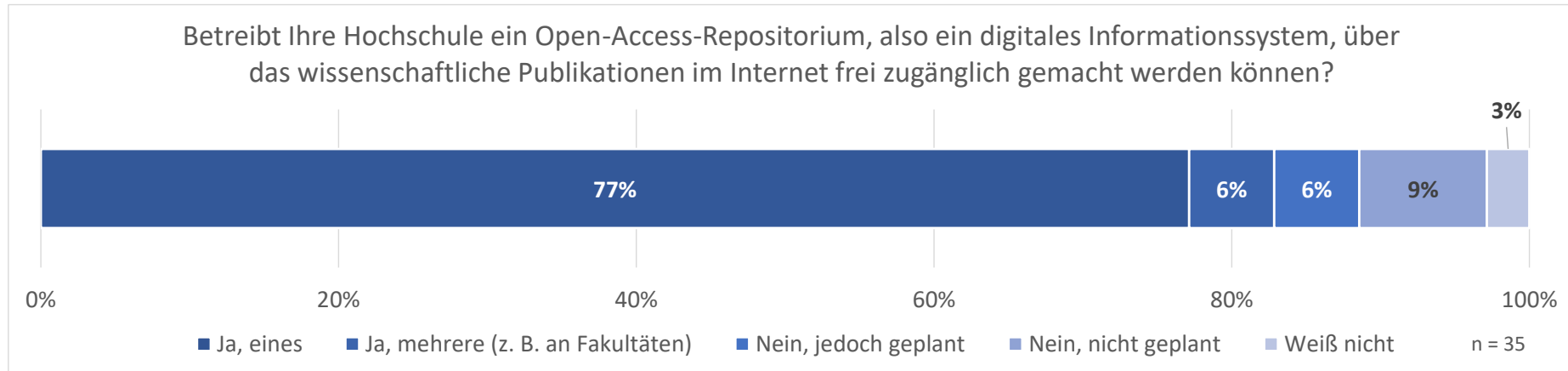


IST-Standerhebung 'openaccess.nrw'
Auswertung der Onlinebefragung
Abbildungen

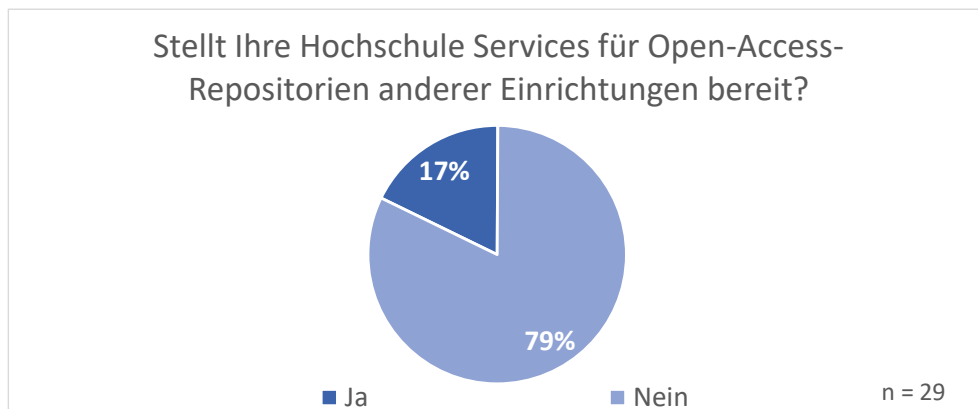
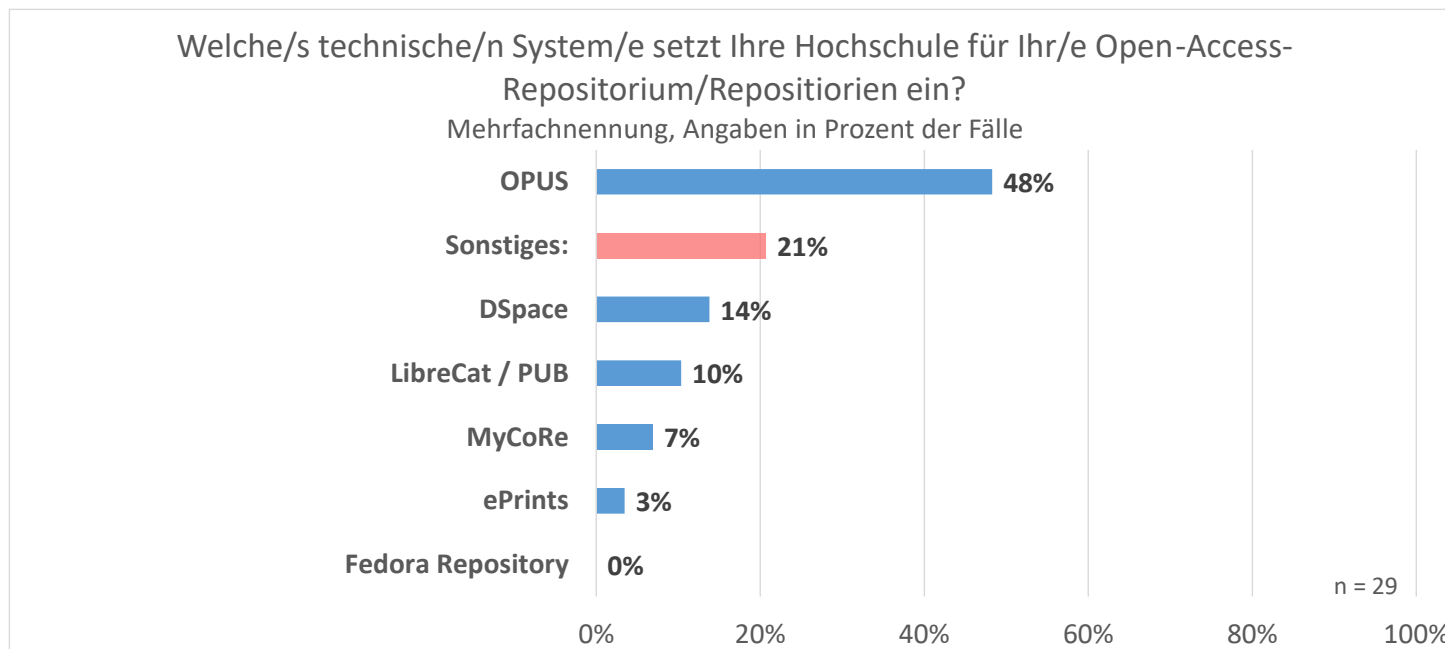


IST-Standerhebung 'openaccess.nrw'
Auswertung der Onlinebefragung
Abbildungen

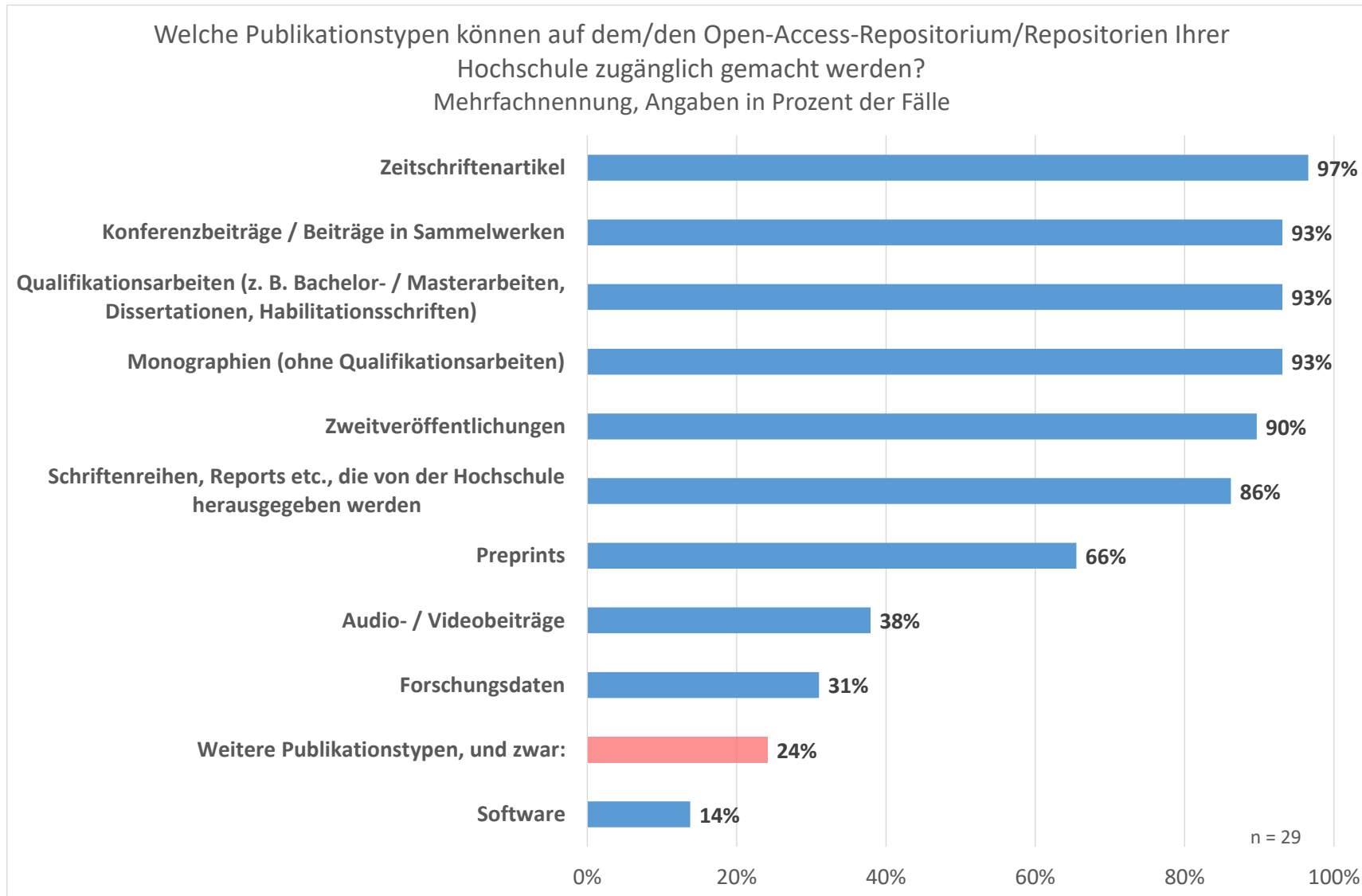
2A Repositorien & Server



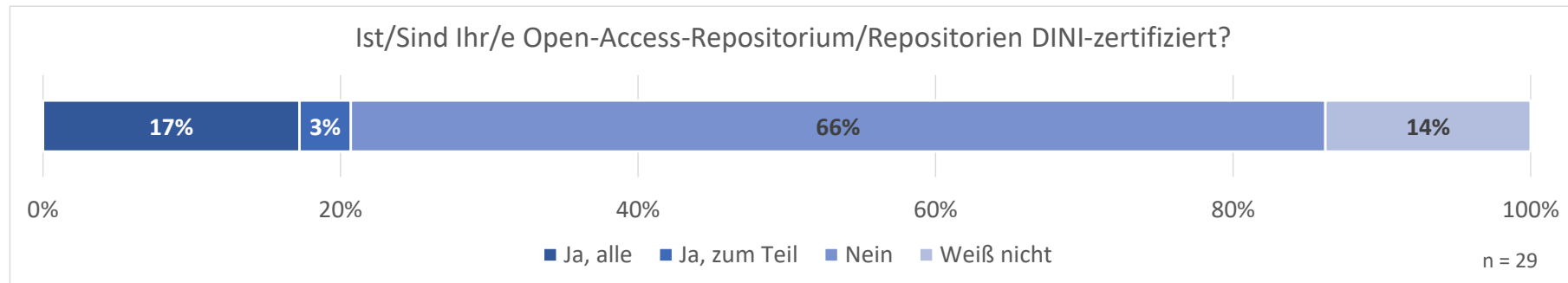
IST-Standerhebung 'openaccess.nrw'
Auswertung der Onlinebefragung
Abbildungen



IST-Standerhebung 'openaccess.nrw'
Auswertung der Onlinebefragung
Abbildungen

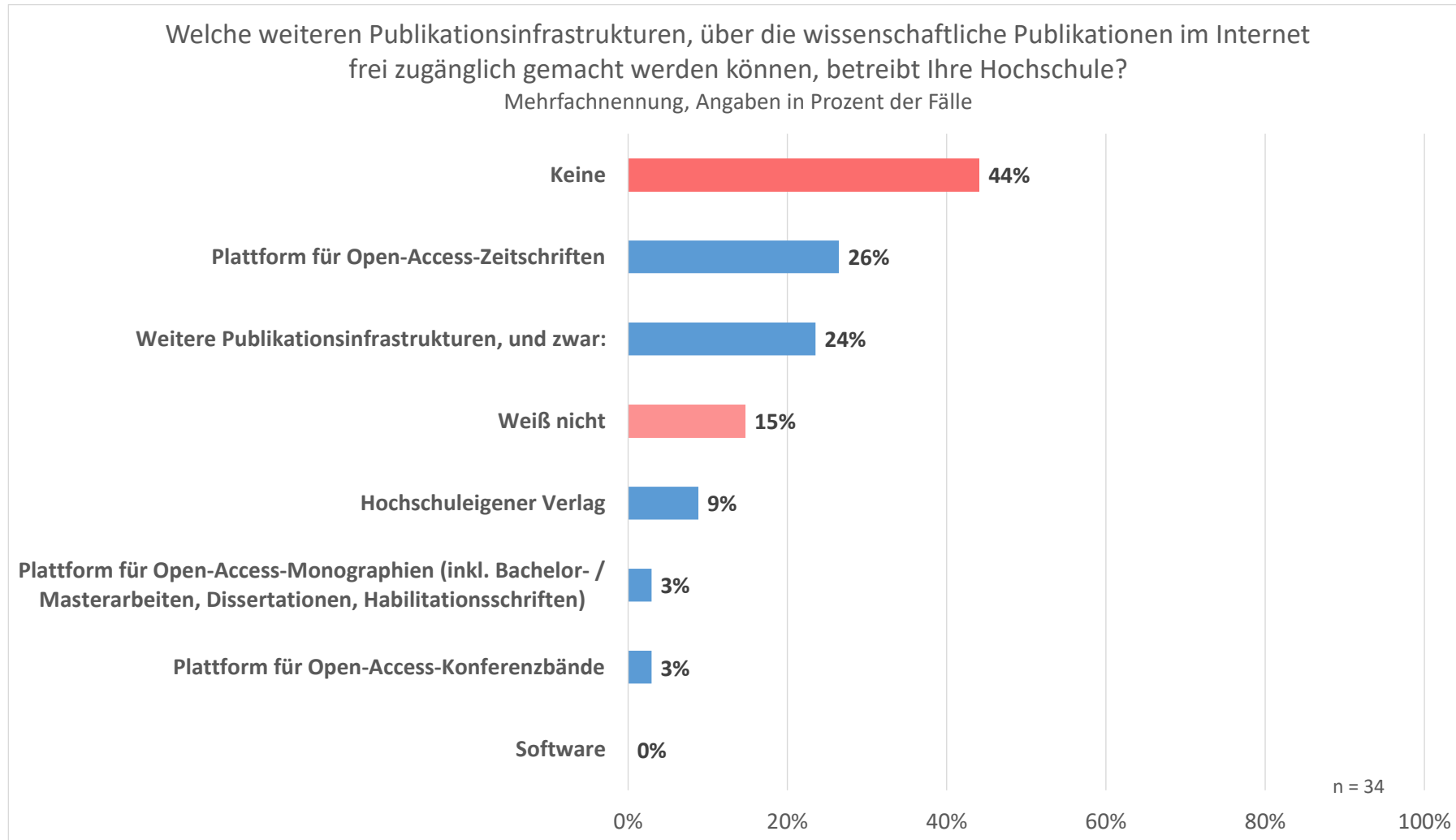


IST-Standerhebung 'openaccess.nrw'
Auswertung der Onlinebefragung
Abbildungen



IST-Standerhebung 'openaccess.nrw'
Auswertung der Onlinebefragung
Abbildungen

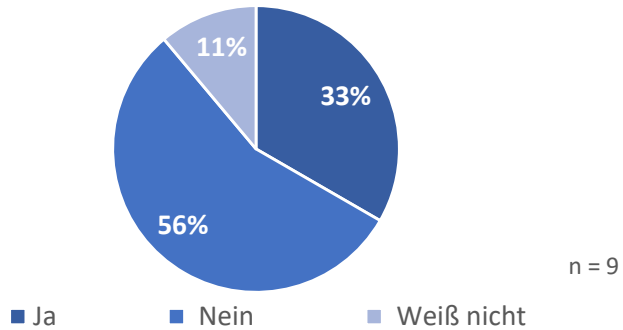
2B Open Access Zeitschriften



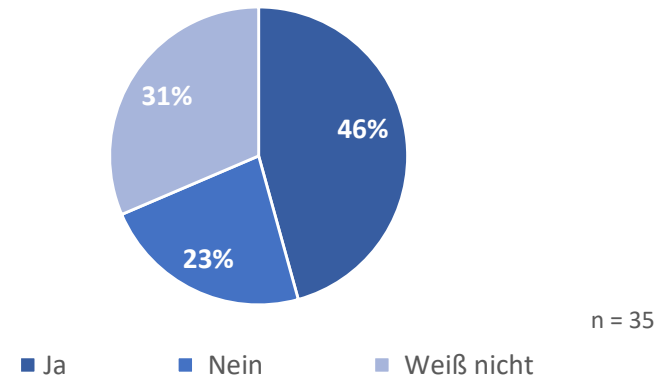
IST-Standerhebung 'openaccess.nrw'
Auswertung der Onlinebefragung
Abbildungen

Greifen Sie dabei auf Dienstleister außerhalb der eigenen Hochschule zurück?

Diese Frage wurde nur Personen zur Beantwortung gezeigt, die angegeben haben, dass es an ihrer Hochschule eine Open Access Publikationsplattform gibt.



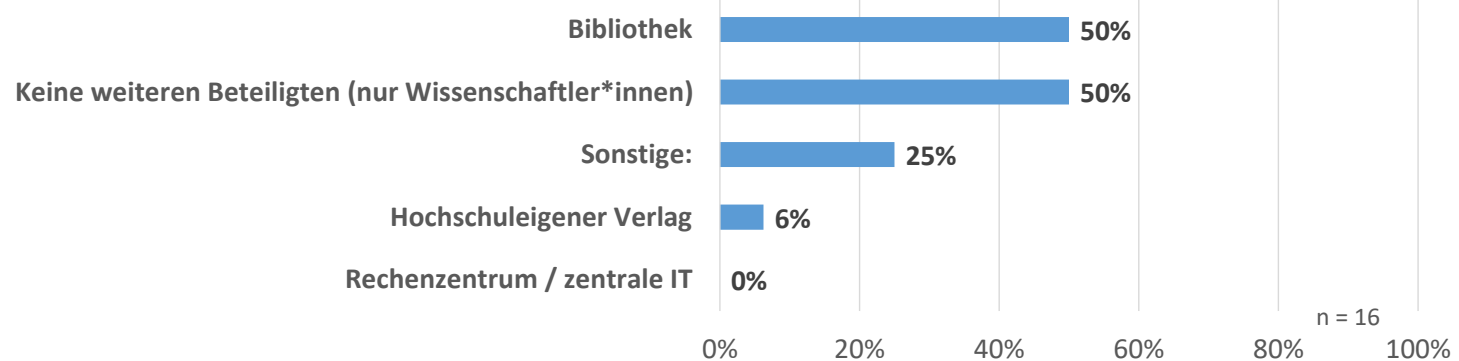
Geben Wissenschaftler*innen Ihrer Hochschule eigene Open-Access-Zeitschriften heraus?



Wer an Ihrer Hochschule ist an der Herausgabe beteiligt?

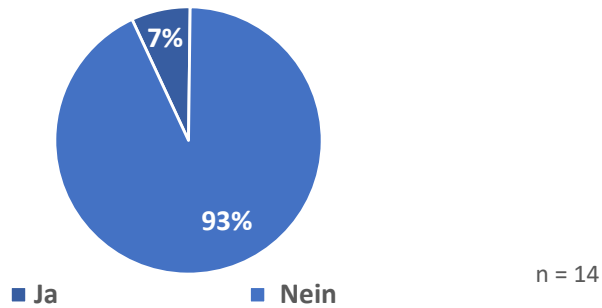
Mehrfachnennung, Angaben in Prozent der Fälle

Diese Frage wurde nur Personen zur Beantwortung gezeigt, die angegeben haben, dass Wissenschaftler*innen an der Hochschule Open-Access-Zeitschriften herausgeben.

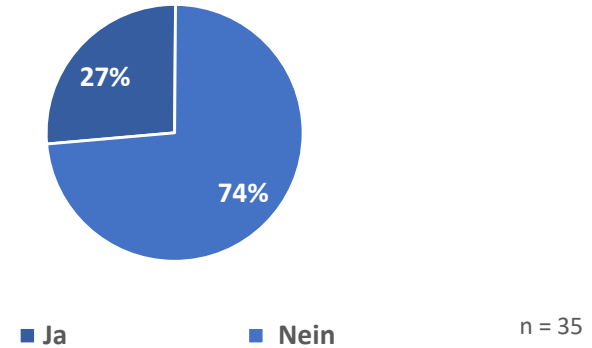


IST-Standerhebung 'openaccess.nrw'
Auswertung der Onlinebefragung
Abbildungen

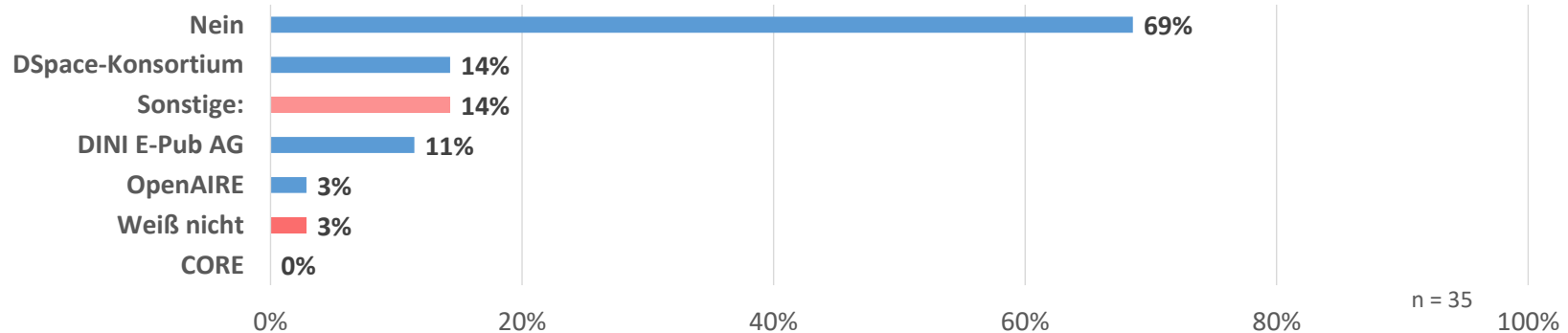
Stellt Ihre Hochschule Services für Publikationsinfrastrukturen für Open-Access-Zeitschriften und/oder -Monographien anderer Einrichtungen bereit?
 Diese Frage wurde nur Personen zur Beantwortung gezeigt, die angegeben haben, dass Ihre Hochschule Publikationsinfrastrukturen bereitstellt.



Ist Ihre Hochschule an der technischen (Weiter-) Entwicklung oder Bereitstellung von Software für Open-Access-Publikationen o. ä. beteiligt? (z. B. LibreCat, OPUS, MyCoRe)

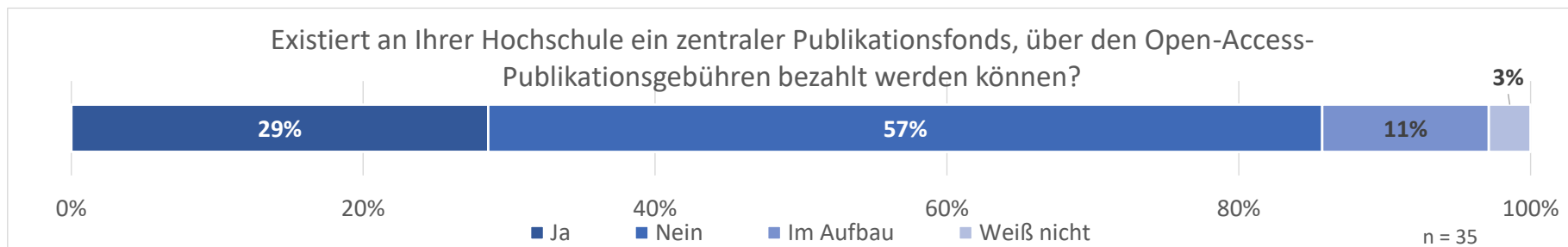
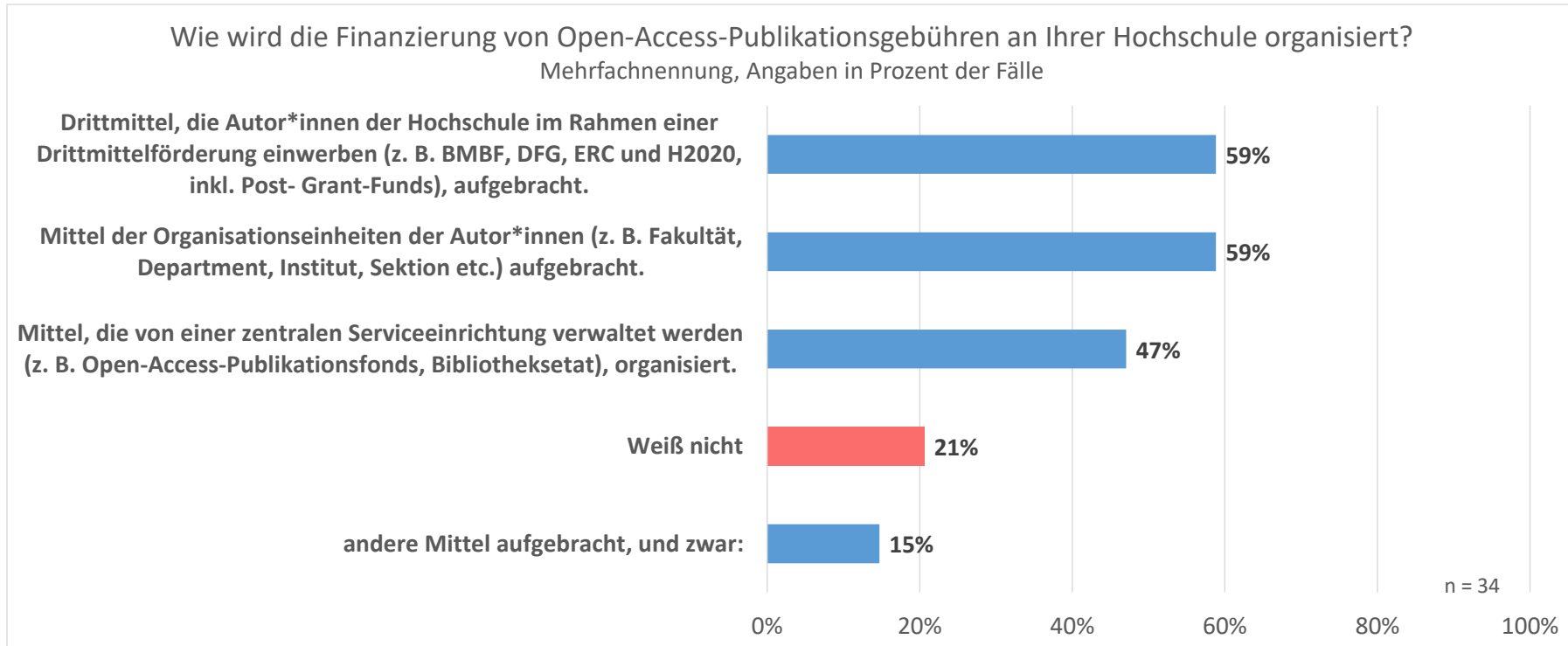


Ist Ihre Hochschule als beratendes Mitglied o. ä. an einer der folgenden Organisationen, die technisch oder strategisch für Open-Access arbeiten, beteiligt?
 Mehrfachnennung, Angaben in Prozent der Fälle



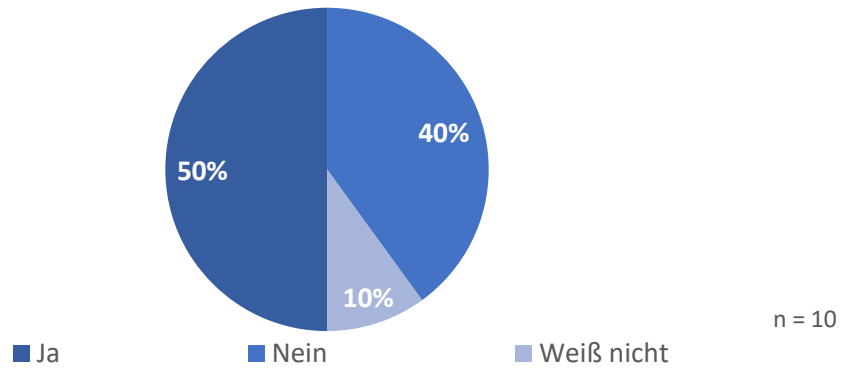
IST-Standerhebung 'openaccess.nrw'
Auswertung der Onlinebefragung
Abbildungen

3A Finanzierung



IST-Standerhebung 'openaccess.nrw'
Auswertung der Onlinebefragung
Abbildungen

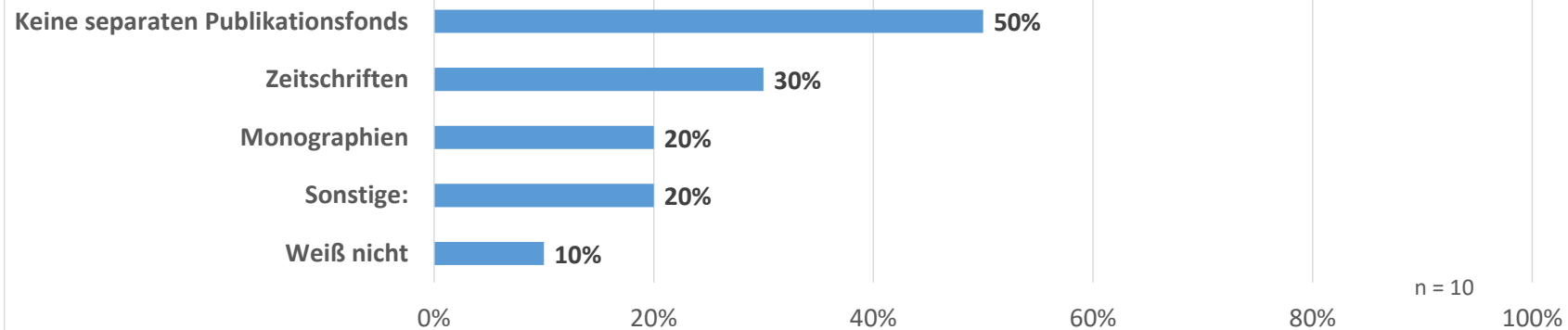
Wird dieser Open-Access-Publikationsfonds durch die DFG gefördert?
Diese Frage wurden nur Personen zur Beantwortung gezeigt, die angegeben haben, dass es an ihrer Hochschule einen zentralen Publikationsfonds gibt.



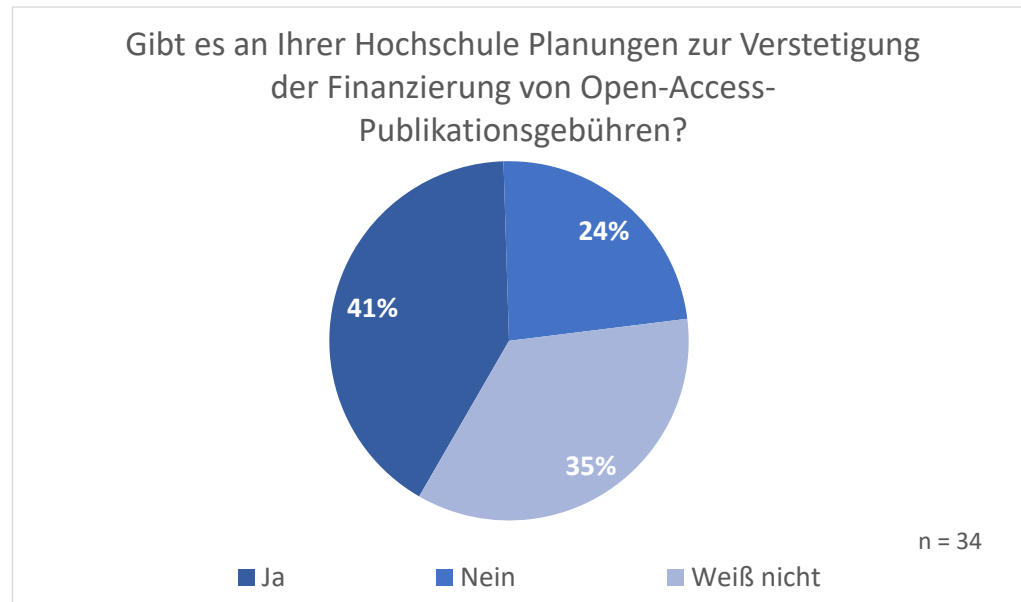
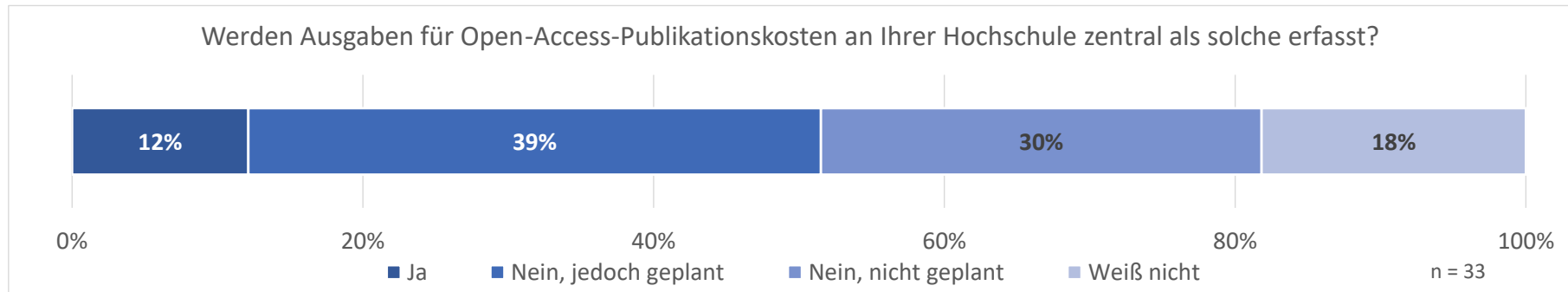
Für welche Publikationstypen gibt es separate Publikationsfonds?

Mehrfachnennung, Angaben in Prozent der Fälle

Diese Frage wurden nur Personen zur Beantwortung gezeigt, die angegeben haben, dass es an ihrer Hochschule einen zentralen Publikationsfonds gibt.

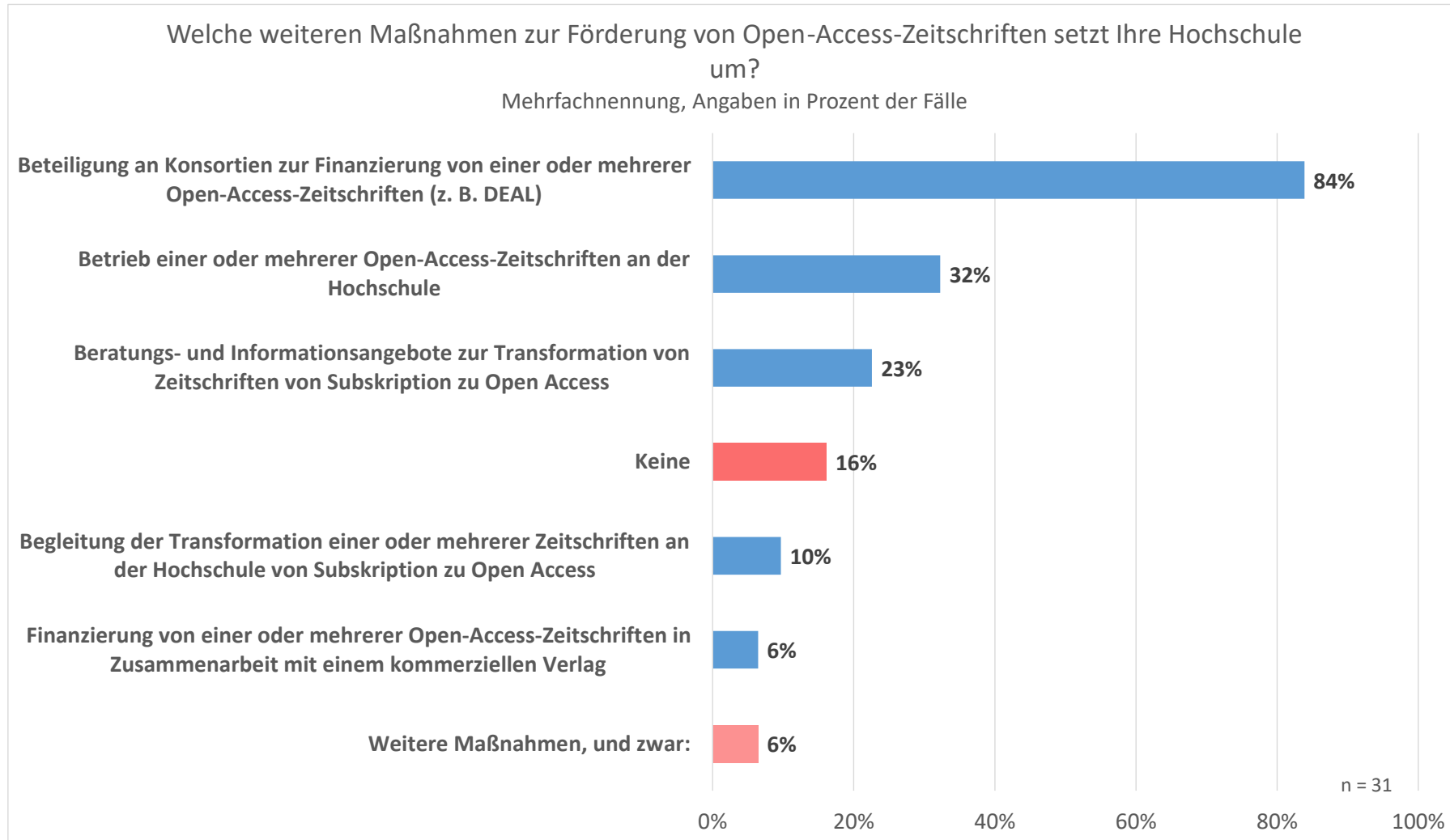


IST-Standerhebung 'openaccess.nrw'
Auswertung der Onlinebefragung
Abbildungen

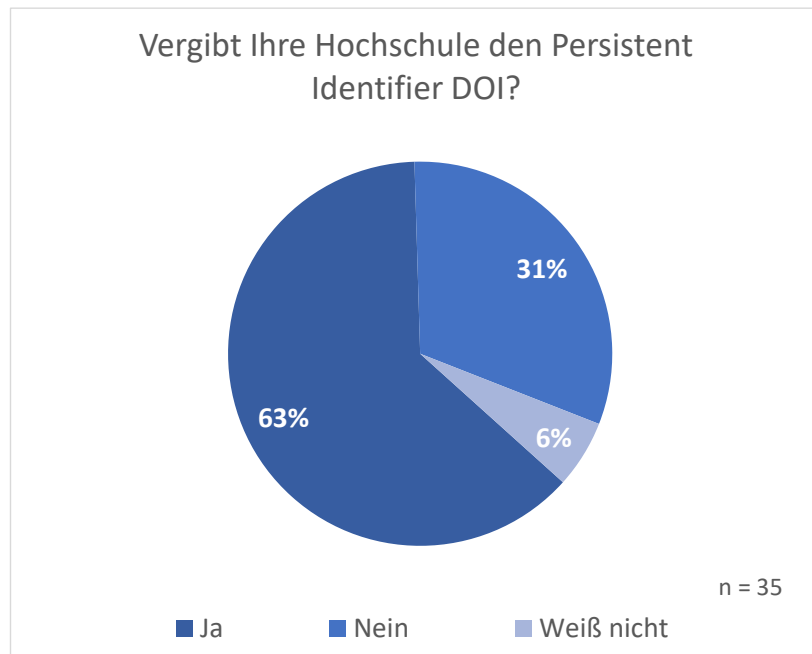
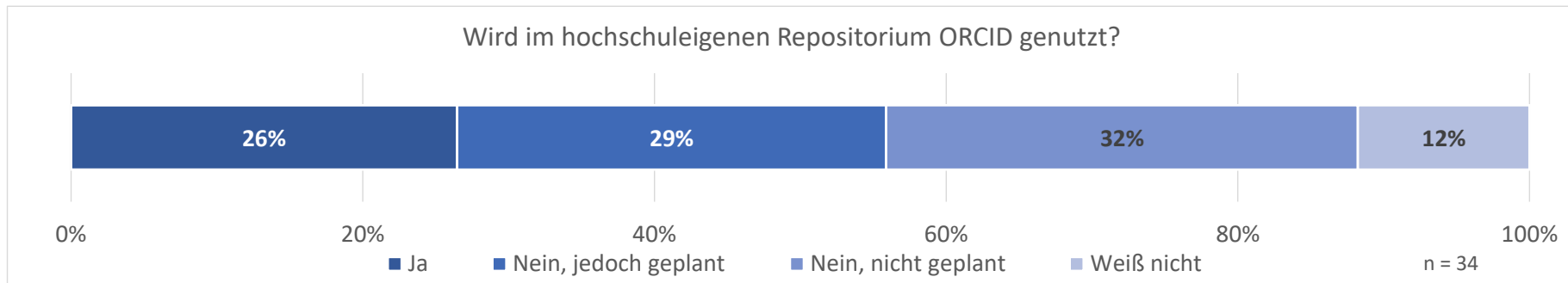


IST-Standerhebung 'openaccess.nrw'
Auswertung der Onlinebefragung
Abbildungen

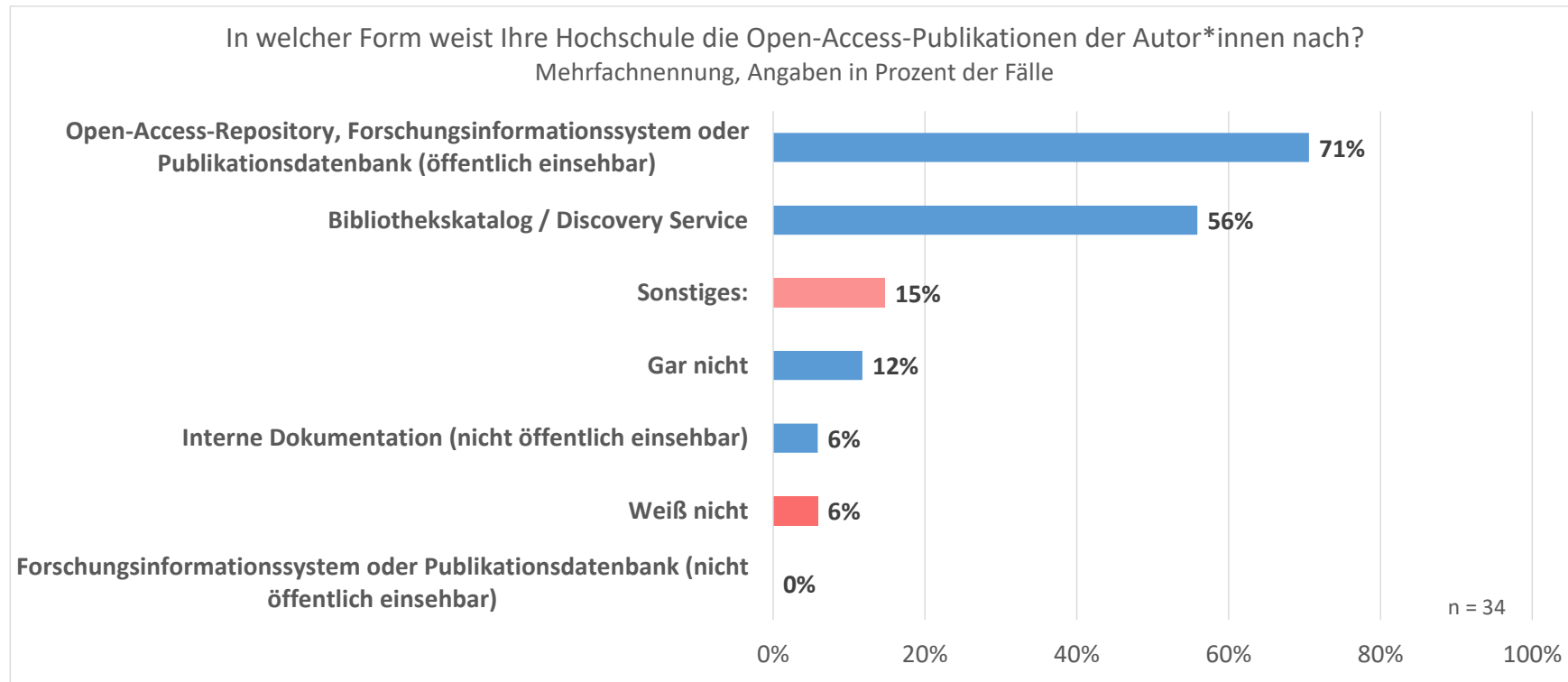
3B weitere Förderung



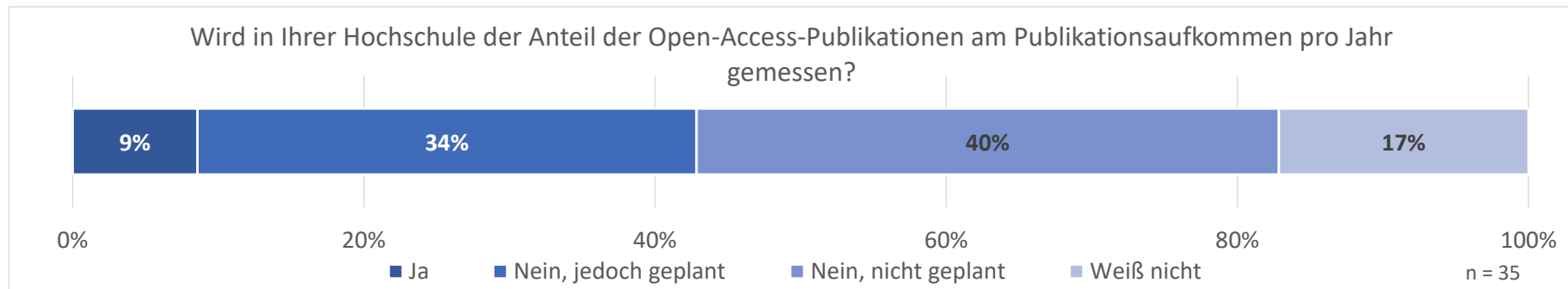
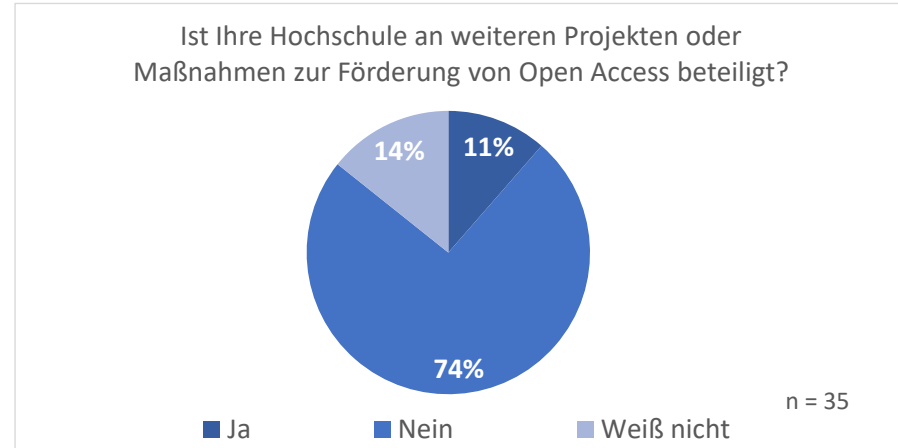
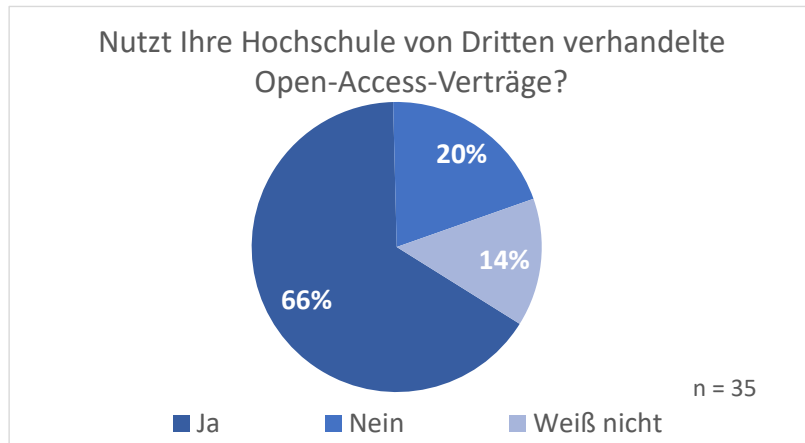
IST-Standerhebung 'openaccess.nrw'
Auswertung der Onlinebefragung
Abbildungen



IST-Standerhebung 'openaccess.nrw'
Auswertung der Onlinebefragung
Abbildungen

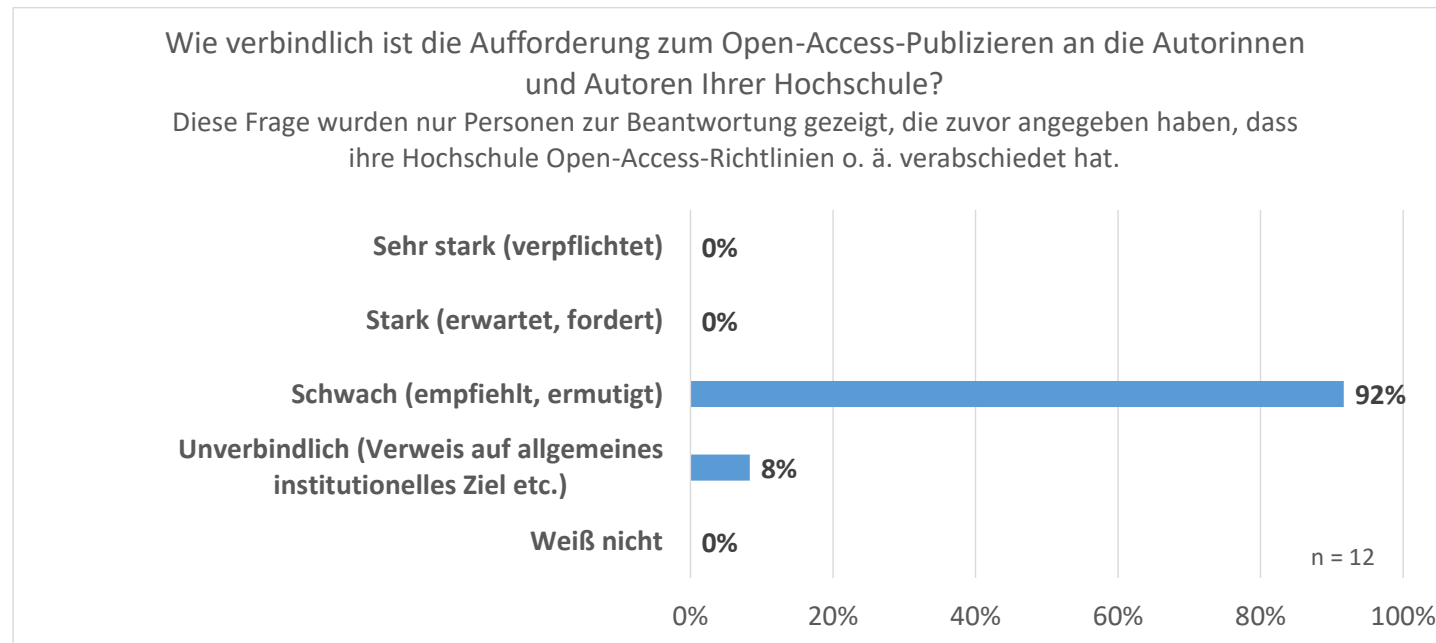
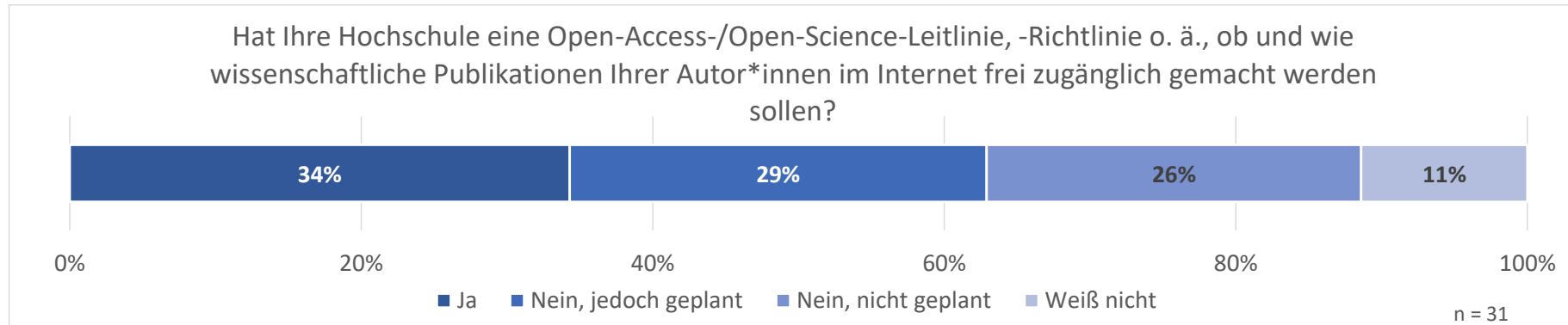


IST-Standerhebung 'openaccess.nrw'
Auswertung der Onlinebefragung
Abbildungen

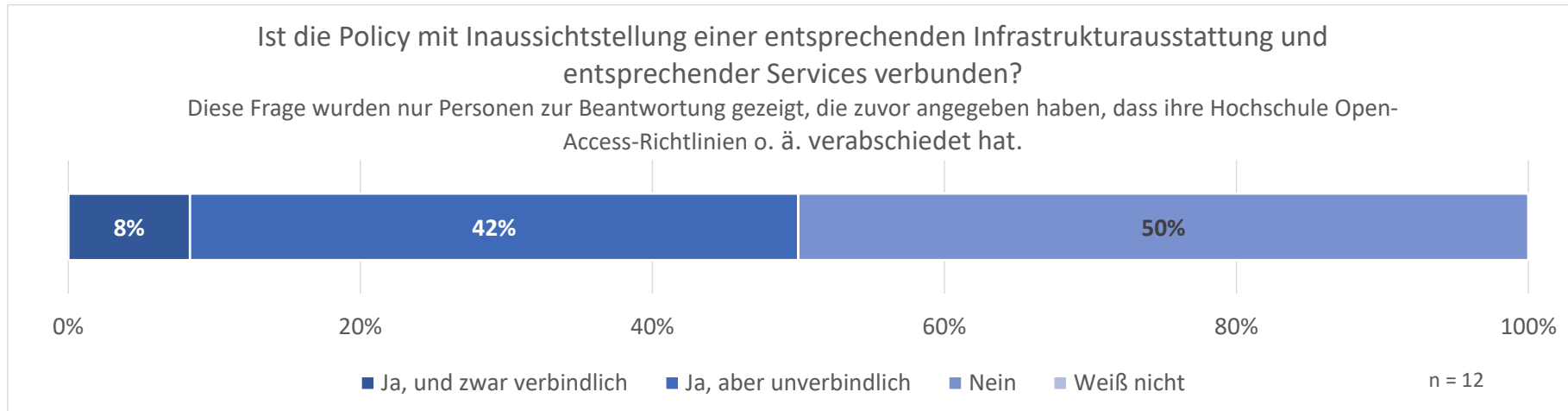


IST-Standerhebung 'openaccess.nrw'
Auswertung der Onlinebefragung
Abbildungen

4 Politische Unterstützung



IST-Standerhebung 'openaccess.nrw'
Auswertung der Onlinebefragung
Abbildungen



Bedarfserhebung zu Open-Access-Services and Hochschulen in NRW

Ergebnisbericht zur Onlinebefragung

Aug 20

Einleitung

Das Vorprojekt "openaccess.nrw" zielt darauf ab, die Voraussetzungen, Bedarfe und Umsetzungsoptionen für die Implementierung einer landesweiten digitalen Servicestruktur der NRW-Hochschulen und des Hochschulbibliothekszentrum des Landes NRW (hbz) im Bereich Open Access zu klären. Das Projekt wird vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft (MKW) über die Digitale Hochschule NRW (DH.NRW) gefördert. Zum Projektkonsortium gehören drei Universitäten (Bielefeld, Duisburg-Essen, Siegen), zwei Fachhochschulen (FH Bielefeld (Konsortialführung), TH Köln) und das hbz. Für die Durchführung der qualitativen und quantitativen Erhebungen ist das Zentrum für Hochschulqualitätsentwicklung (ZHQE) der Universität Duisburg-Essen verantwortlich.

Die quantitative Bedarfserhebung richtete sich in erster Linie an Wissenschaftler*innen. Darüber hinaus gehörten auch Mitarbeiter*innen in Bibliotheken (z. B. Open-Access-Beauftragte) oder Forschungsdezernaten, Betreiber von Repositorien (z. B. in zentralen IT-Einheiten) oder Publikationsfonds, Herausgeber*innen von Open-Access-Zeitschriften sowie strategische Entscheider*innen zur Zielgruppe des Projekts. Der vorliegende Bericht umfasst die deskriptive Auswertung dieser Onlinebefragung.

Fragebogen

Zur Entwicklung des Onlinefragebogens wurden Fokusgruppendifkussionen mit Vertreter*innen der Projektzielgruppen geführt. In Zusammenarbeit mit den Konsortialpartner*innen wurden anschließend auf Basis der Diskussionsergebnisse Fragen für den Fragebogen abgeleitet. Die Bedarfserhebung enthält Fragen zu folgenden Themenbereichen: Angaben zur Hochschule, Tätigkeit und Fachgebiet, Open-Access-Nutzung an der Hochschule und eigene Erfahrungen mit wissenschaftlichem Publizieren, Einschätzung der Bekanntheit, Nützlichkeit und Verortung unterschiedlicher Open-Access-Angebote an der Hochschule, Bekanntheit von und Erfahrungen mit Finanzierungsmöglichkeiten von Open-Access-Publikationsgebühren, Einschätzung der strategischen Unterstützungsformen im Bereich Open-Access.

Onlinebefragung

Die Onlinebefragung hat am 17.06.2020 begonnen und wurde bis zum 31.07.2020 durchgeführt. Der Link zur Befragung wurde den Hochschulbibliotheken in NRW zur Verfügung gestellt. Die Weiterleitung und Veröffentlichung des Links erfolgte an den Hochschulen individuell und es wurden wahlweise E-Mail-Verteiler oder Social-Media-Kanäle genutzt. Zur Zielgruppe gehören schätzungsweise 60.000 Personen (Schätzung basiert auf einer Internetrecherche zu Mitarbeiterzahlen der Hochschulen). Wie viele letztendlich erreicht wurden, kann auf Grund der unterschiedlichen Kommunikationswege, über die der Link zur Befragung verbreitet wurde, nicht nachvollzogen werden. Die Berechnung einer Grundgesamtheit und Rücklaufquote ist daher nicht möglich. Den Hochschulen wurde empfohlen spätestens zwei Wochen vor Ende der Befragung zur Teilnahme zu erinnern.

Für die Auswertung wurden im Datensatz 1553 beantwortete Fragebögen berücksichtigt. Der für die Befragung verwendete Fragebogen ist der PDF-Version angehängt.

Aufbereitung der Daten

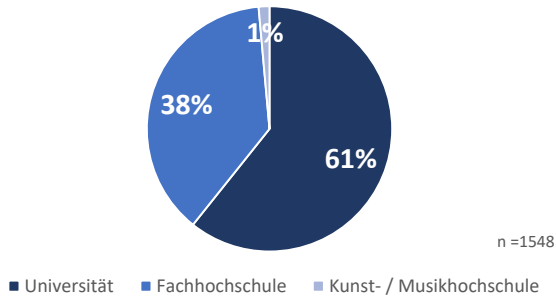
Der Fragebogen enthielt u.a. Fragen, deren Antworten in einer fünfstufigen Likert-Skala abgebildet wurden. Für die Auswertung wurden die Antworten zu drei Kategorien zusammengefasst, d.h. beispielsweise die Einschätzung "sehr hilfreich" und "eher hilfreich" wurden zu "hilfreich" und die Einschätzung "eher nicht hilfreich" und "überhaupt nicht hilfreich" wurden zu "nicht hilfreich" zusammengefasst.

Es wurden verschiedene Diagrammtypen verwendet: Für Fragen mit Einfachantwort und wenigen nominalen Antwortkategorien wurden Tortendiagramme erstellt. Fragen mit einfacher Antwortmöglichkeit und diversen Antwortkategorien wurden mittels gestapelter Balkendiagramme dargestellt. Fragen mit der Möglichkeit der Mehrfachantwort wurden in einfachen Balkendiagrammen aufbereitet.

Hinweise zur Interpretation der Ergebnisse

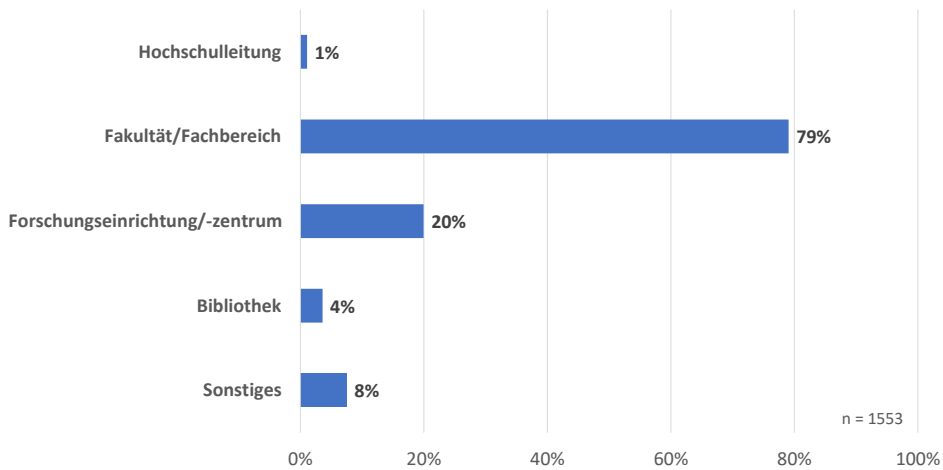
Bei der Interpretation der Ergebnisse sollte immer die jeweilige Anzahl der Fälle (n) berücksichtigt werden. Durch Filterführung oder Selbstselektion kann die Anzahl der Fälle variieren, so dass den Ergebnissen z.T. weniger Fälle zugrunde liegen, als bei anderen Fragen. Aus diesem Grund ist in manchen Fällen die Interpretation der absoluten Zahlen den Prozentwerten vorzuziehen.

Welchem Hochschultyp ist Ihre Hochschule zuzuordnen?



Was ist Ihre Tätigkeit an der Hochschule?

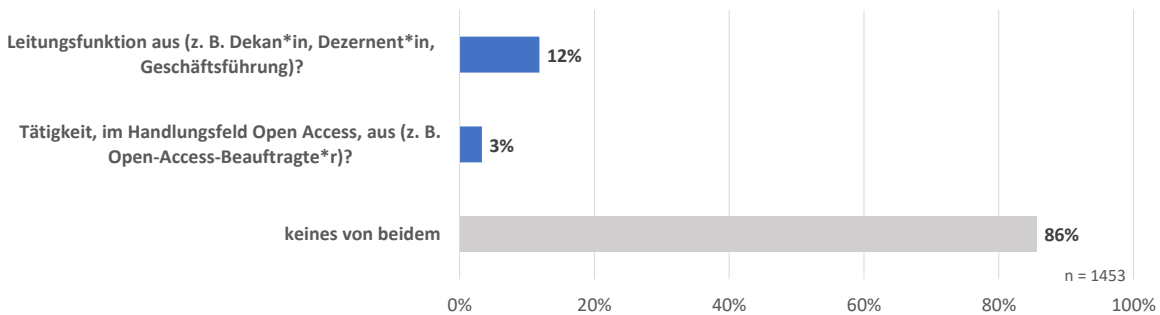
Mehrfachnennung, Angaben in Prozent der Fälle



Üben Sie dort eine ...

Anmerkung: Diese Frage wurde nur Personen gestellt, die zuvor angegeben haben, nicht in der Hochschulleitung tätig zu sein.

Mehrfachnennung, Angaben in Prozent der Fälle



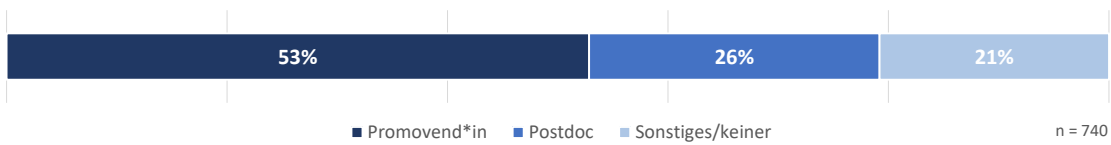
Zu welcher Personalgruppe gehören Sie?

Anmerkung: Diese Frage wurde nur Personen gestellt, die zuvor angegeben haben, an einer Fakultät oder in einer Forschungseinrichtung tätig zu sein.



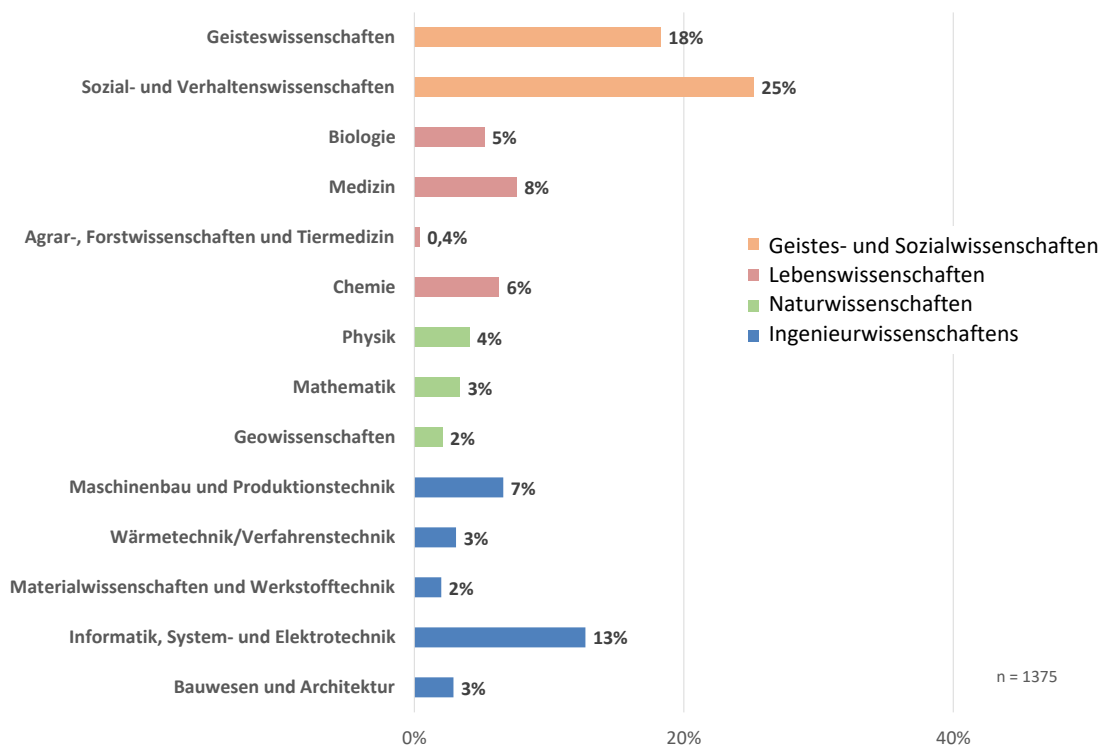
Zu welcher wissenschaftlichen Qualifikationsgruppe gehören Sie?

Anmerkung: Diese Frage wurde nur Personen gestellt, die zuvor angegeben haben, als wissenschaftliche*r oder künstlerische*r Mitarbeiter*in tätig zu sein



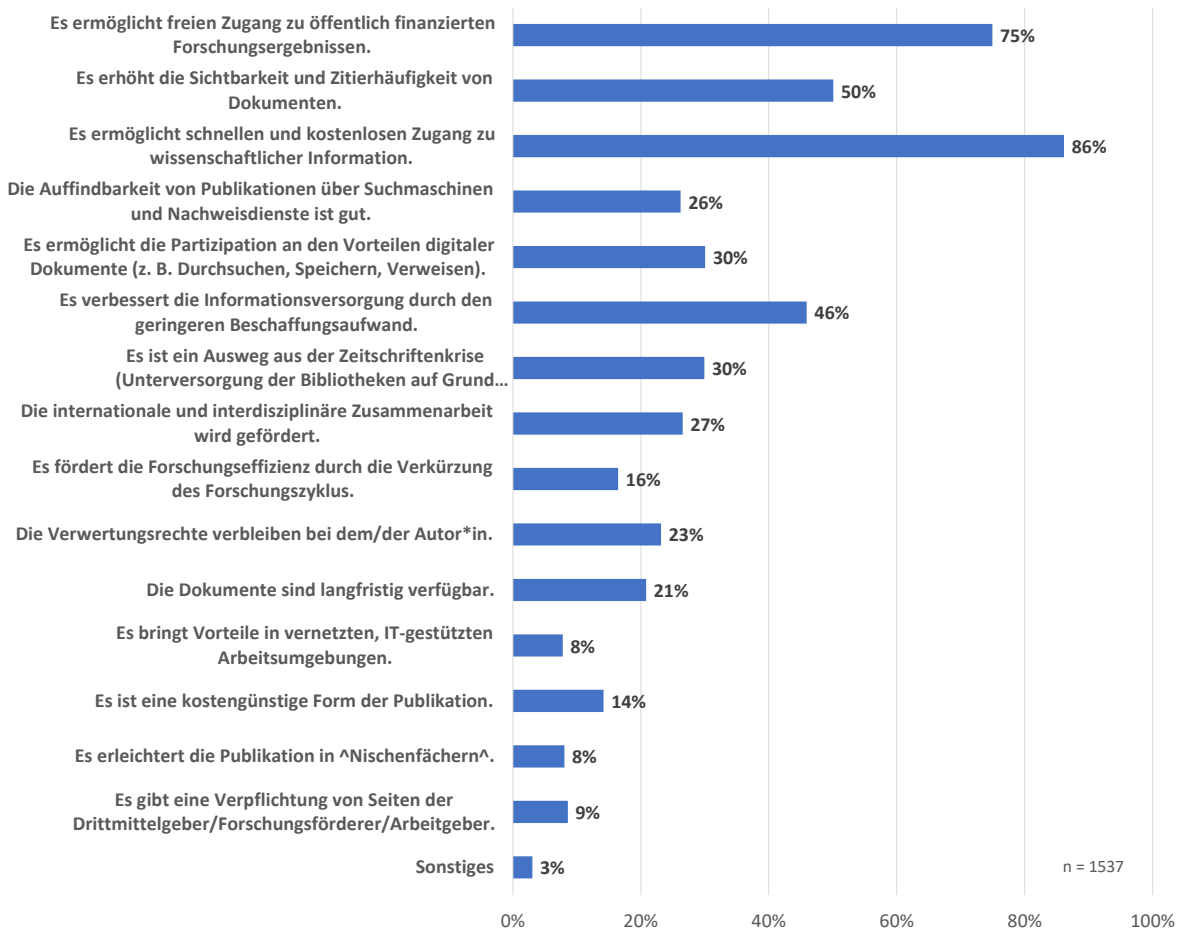
Welchem Fachgebiet ordnen Sie sich zu? (Systematik nach DFG)

Anmerkung: Diese Frage wurde nur Personen gestellt, die zuvor angegeben haben, an einer Fakultät oder in einer Forschungseinrichtung tätig zu sein.



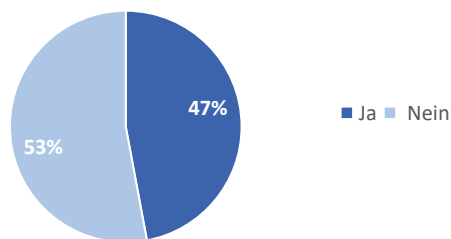
Welche sind die fünf wichtigsten Gründe, die aus Ihrer Sicht für Open Access sprechen?

Mehrfachnennung, Angaben in Prozent der Fälle



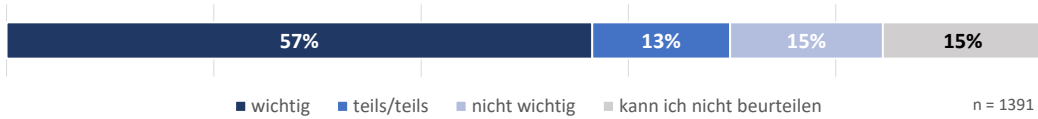
Kennen Sie ein Open-Access-Repository Ihrer Hochschule?

Anmerkung: Diese Frage wurde nur Personen gestellt, die zuvor angegeben haben, an einer Fakultät oder in einer Forschungseinrichtung tätig zu sein.



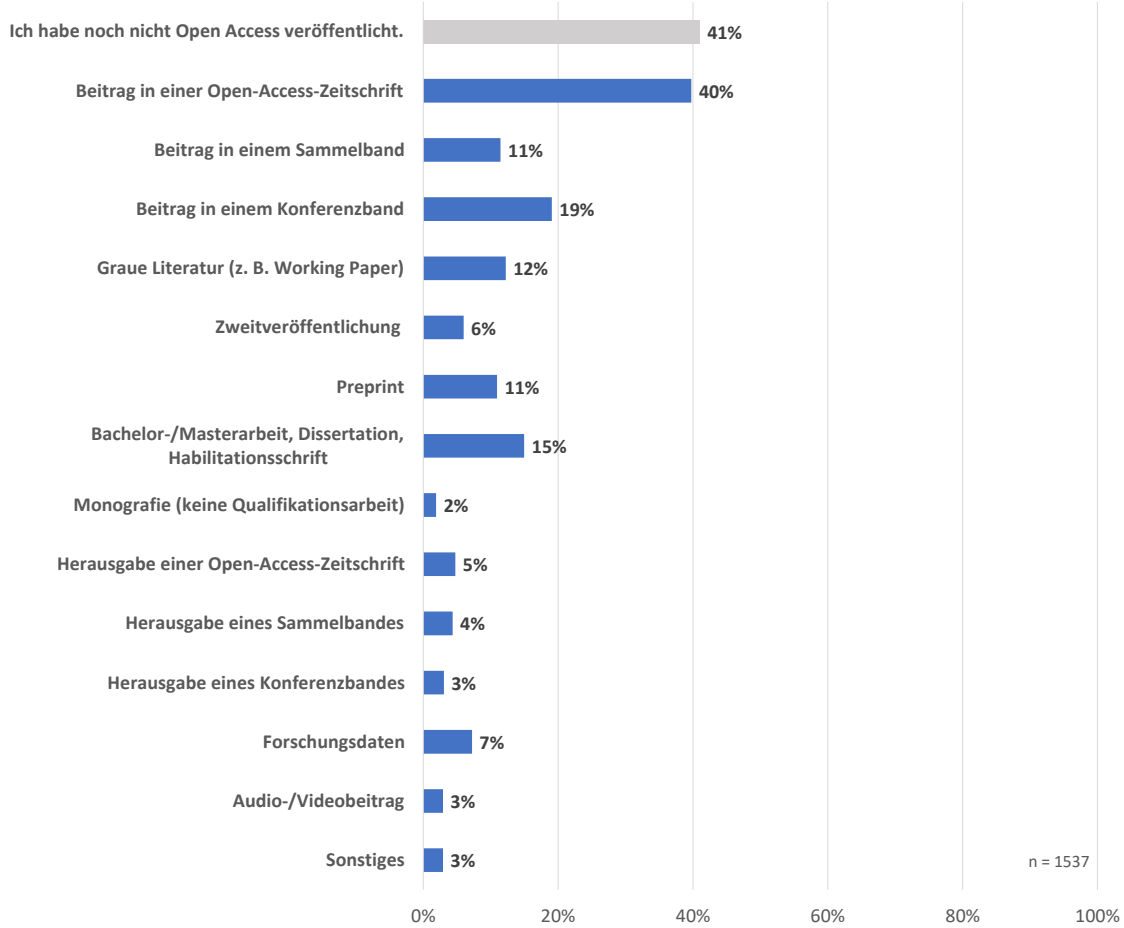
Wie wichtig ist es Ihnen, dass Ihre Hochschule ein eigenes Open-Access-Repositorium betreibt?

Anmerkung: Diese Frage wurde nur Personen gestellt, die zuvor angegeben haben, an einer Fakultät oder in einer Forschungseinrichtung tätig zu sein.



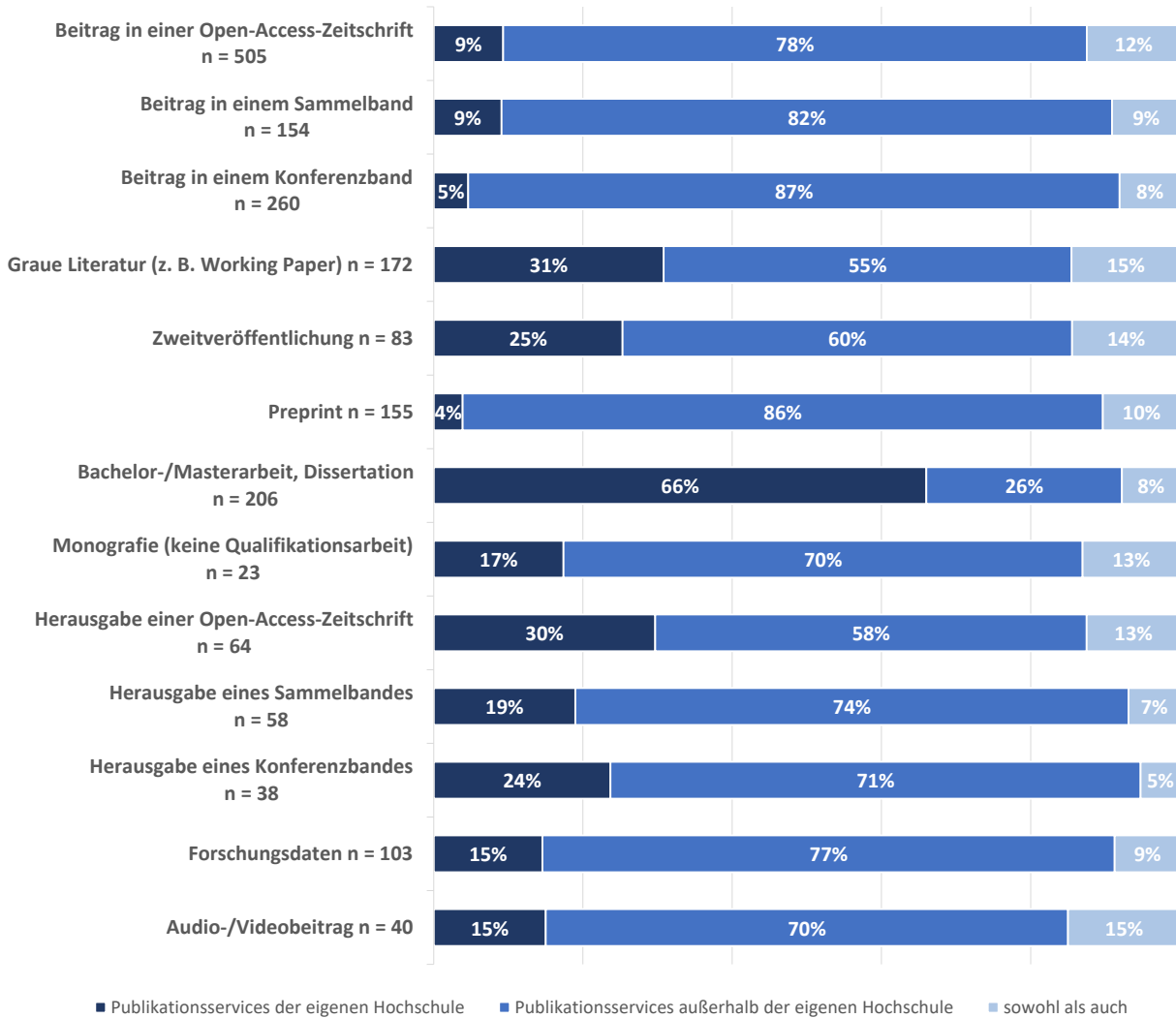
Haben Sie schon selbst einmal eine der folgenden Publikationsformen Open Access veröffentlicht?

Mehrfachnennung, Angaben in Prozent der Fälle

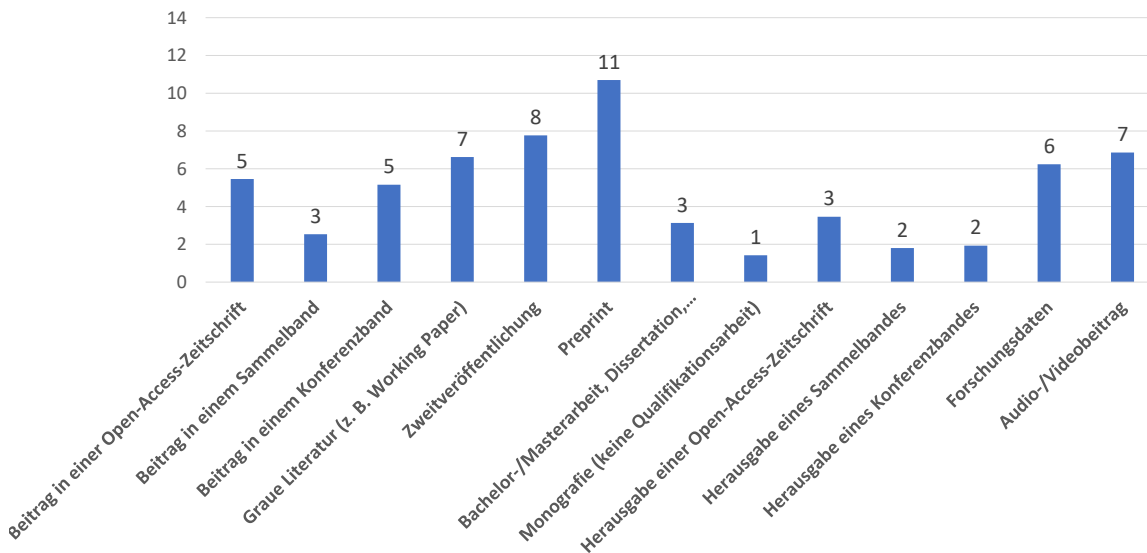


Welche Publikationsservices haben Sie für Ihre Publikationen genutzt?

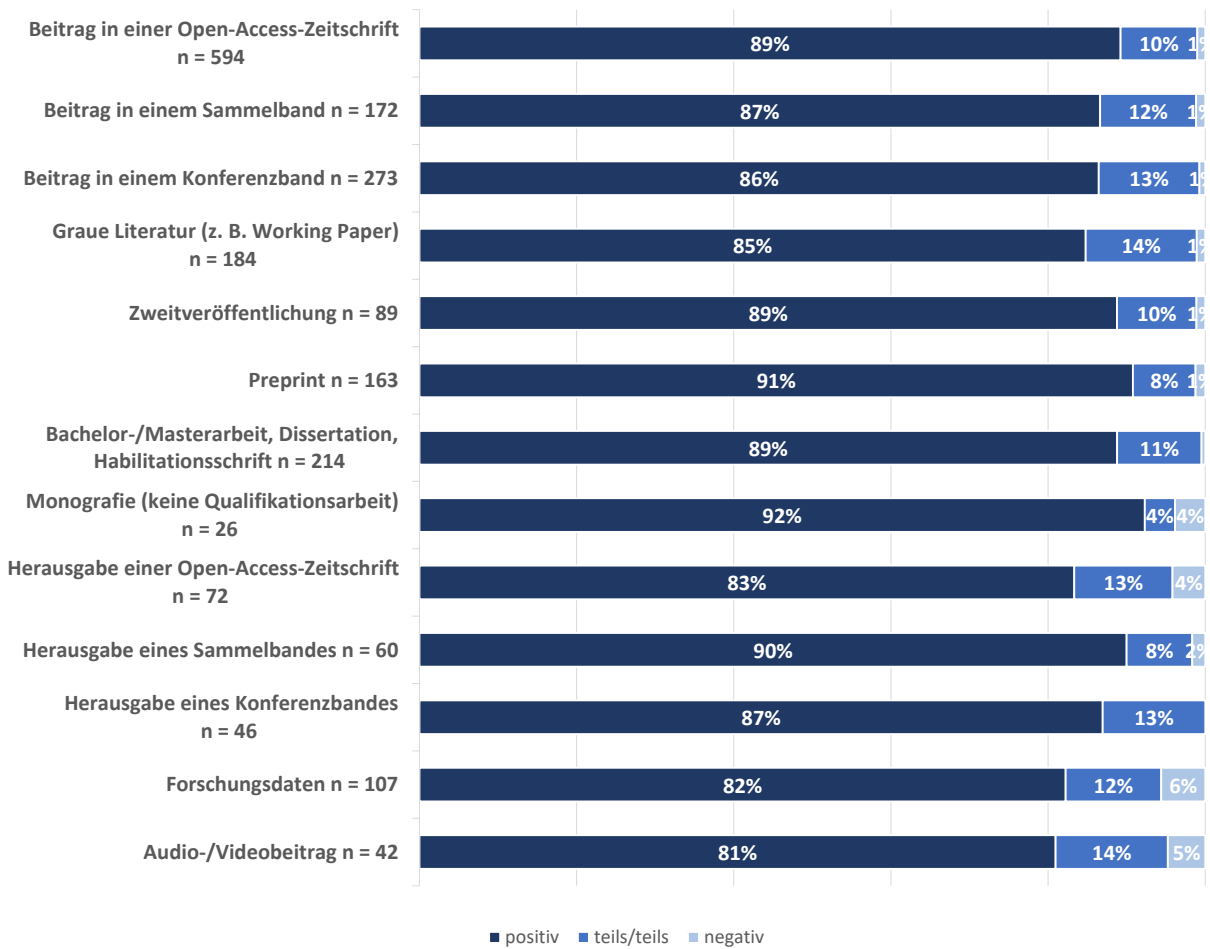
Anmerkung: Diese Frage wurde nur Personen gestellt, die zuvor angegeben haben, bereits Open Access veröffentlicht zu haben.



Durchschnittliche Anzahl der Open-Access-Publikationen

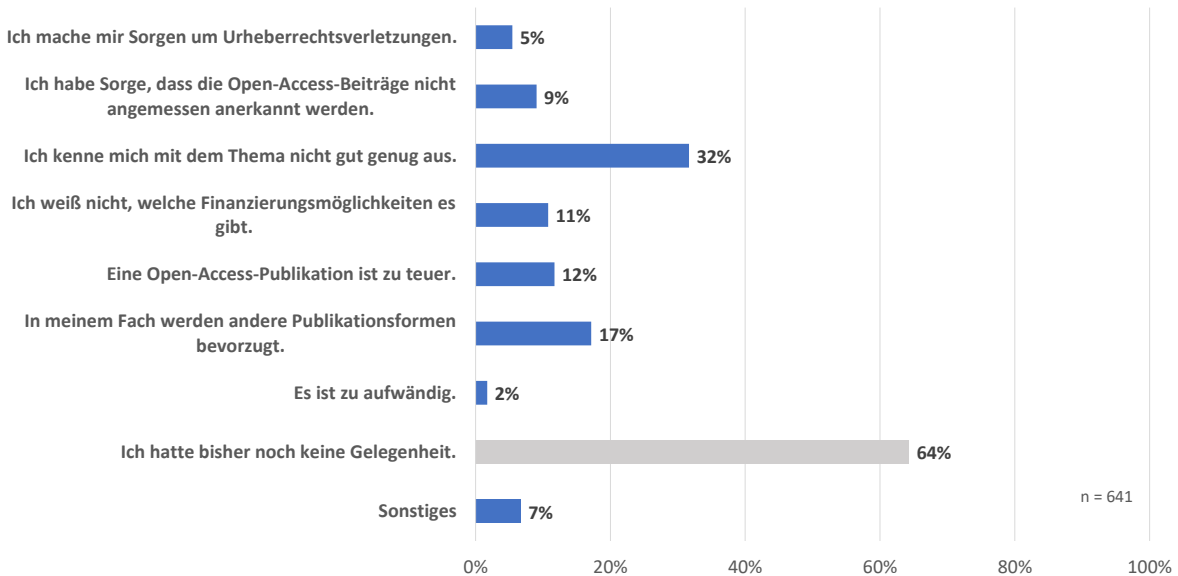


Wie würden Sie Ihre Erfahrungen mit dem Publizieren im Open Access insgesamt bewerten?
Anmerkung: Diese Frage wurde nur Personen gestellt, die zuvor angegeben haben, bereits Open Access veröffentlicht zu haben.

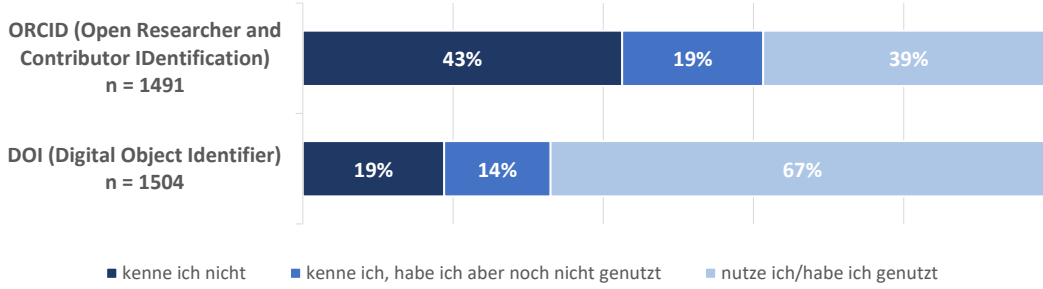


Welche Gründe waren ausschlaggebend, um nicht in Open Access zu veröffentlichen?

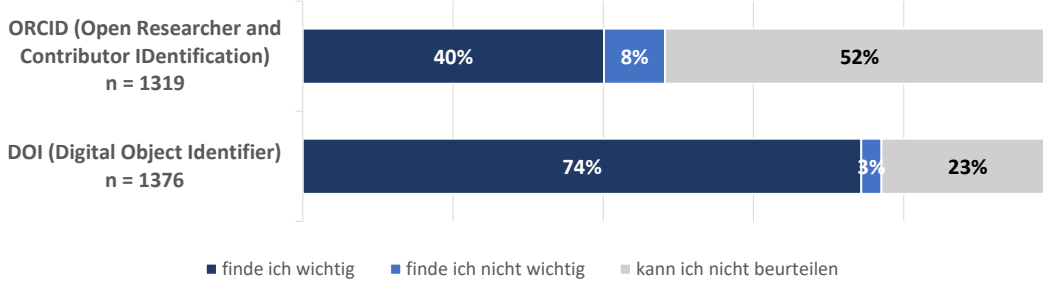
Anmerkung: Diese Frage wurde nur Personen gestellt, die zuvor angegeben haben, bisher nicht Open Access veröffentlicht zu haben.
Mehrfachnennung, Angaben in Prozent der Fälle



Kennen bzw. nutzen Sie folgende autoren- oder publikationsbezogene Identifikatoren?

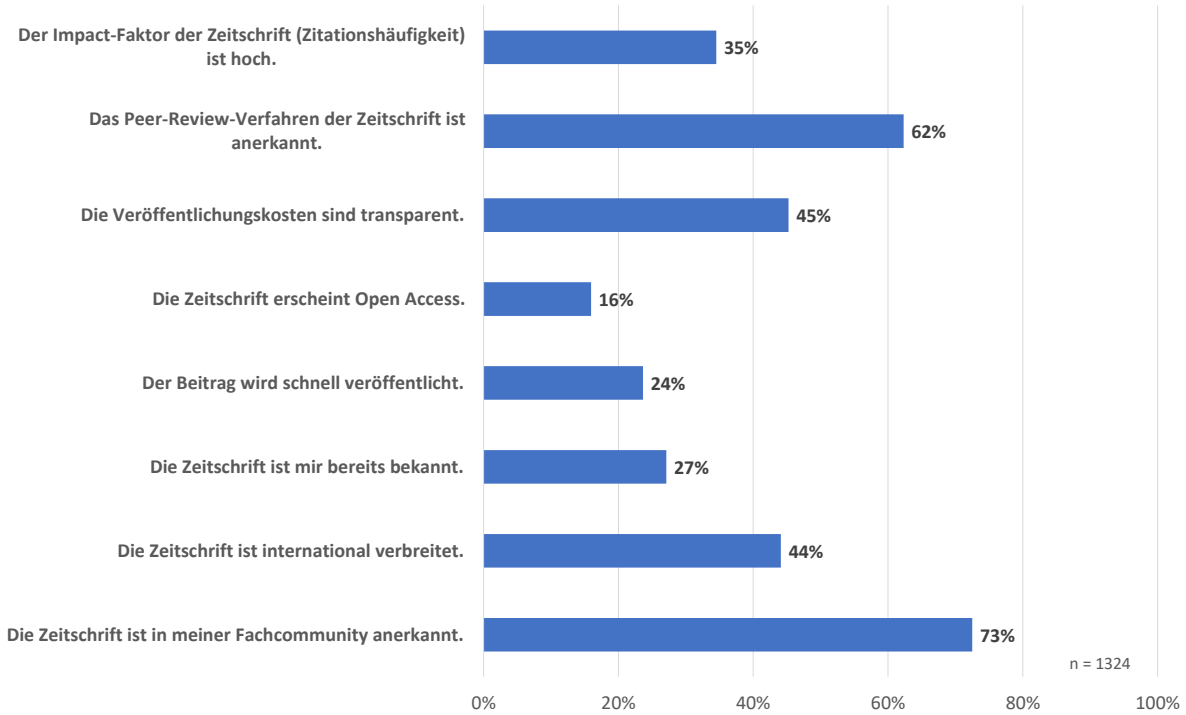


Wie wichtig finden Sie diese Identifikatoren?

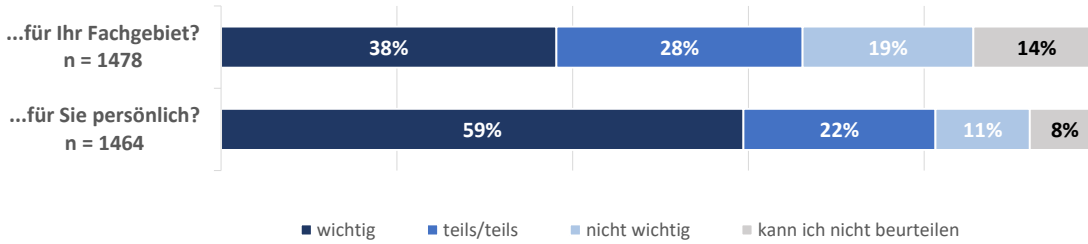


Welche der folgenden Aspekte sind Ihnen für die Veröffentlichung in einer wissenschaftlichen Zeitschrift generell wichtig?

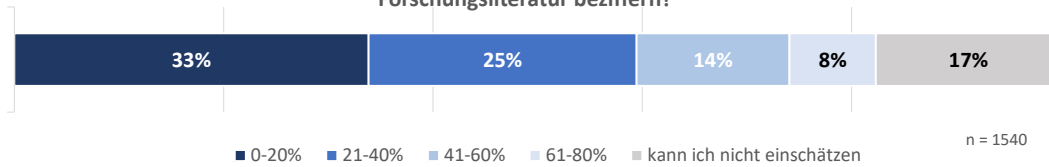
Mehrfachnennung, Angaben in Prozent der Fälle



Wie wichtig ist das Open-Access-Publizieren...

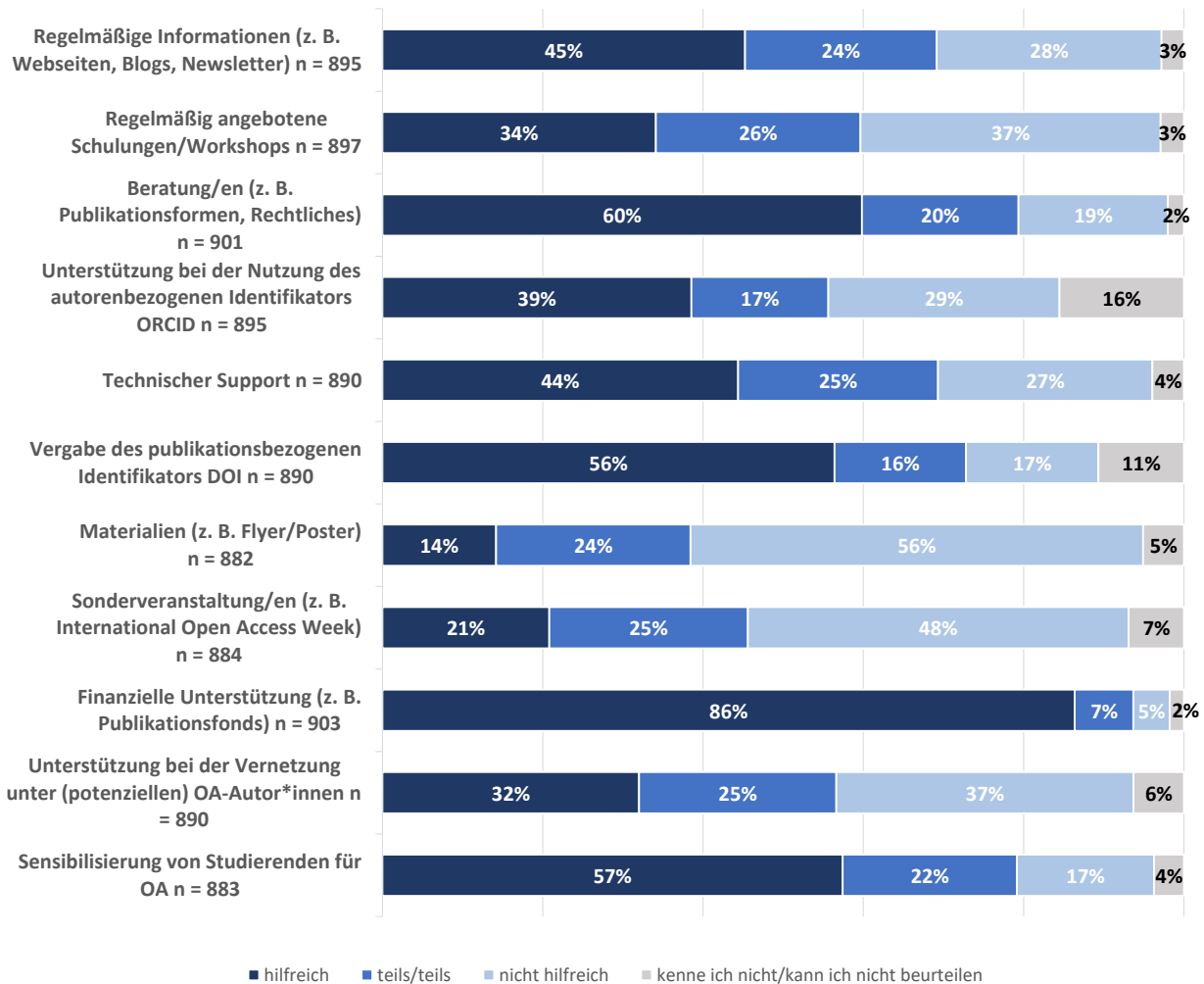


Wie hoch würden Sie in etwa den Open-Access-Anteil der von Ihnen genutzten Forschungsliteratur beziffern?



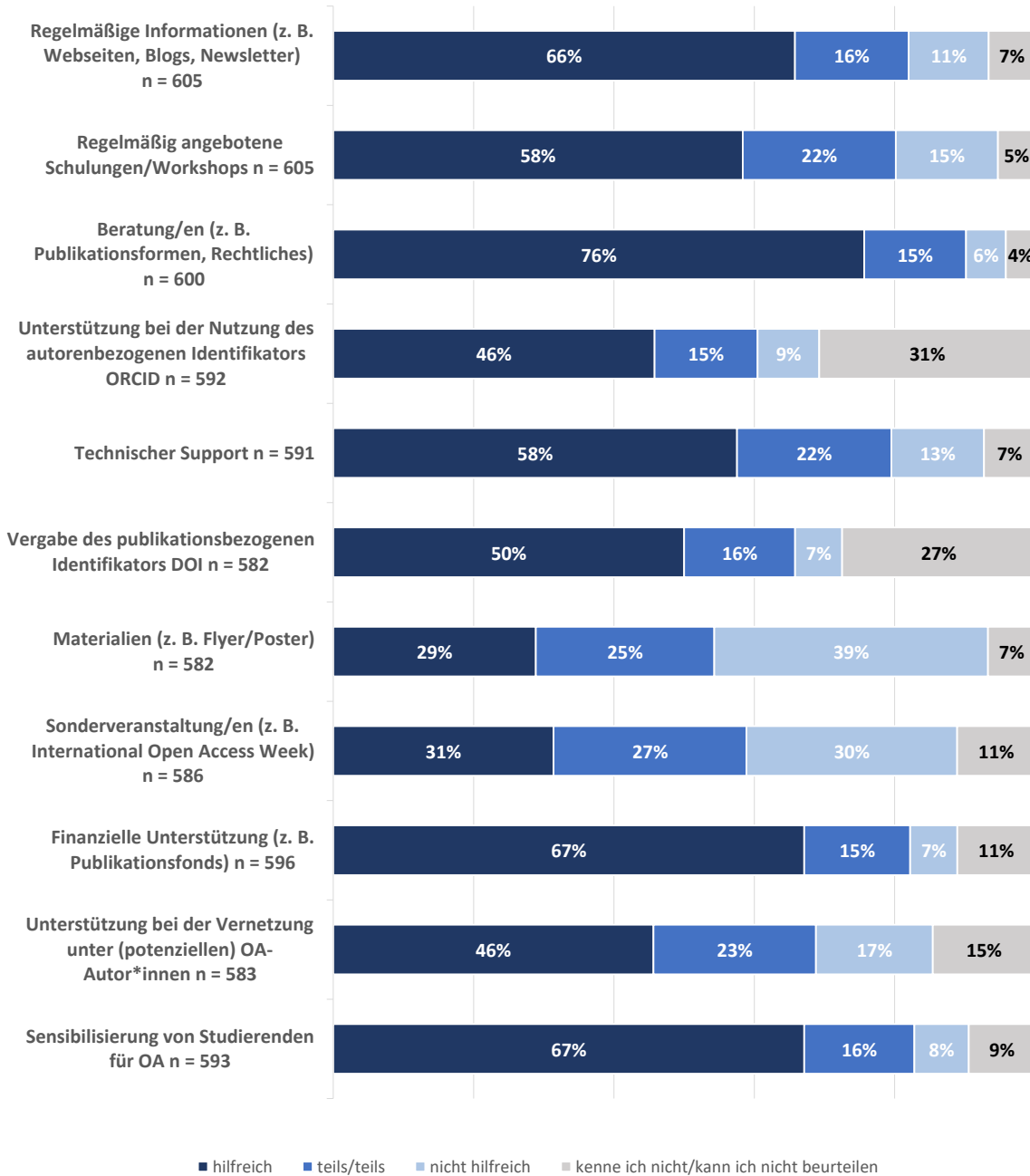
Inwieweit wären die folgenden Serviceangebote aus Ihrer Sicht hilfreich, um das Open-Access-Publizieren für Sie zu erleichtern bzw. an Ihrer Hochschule zu steigern?

Anmerkung: Diese Frage wurde nur Personen gestellt, die zuvor angegeben haben an einer Fakultät oder einer Forschungseinrichtung tätig zu sein.

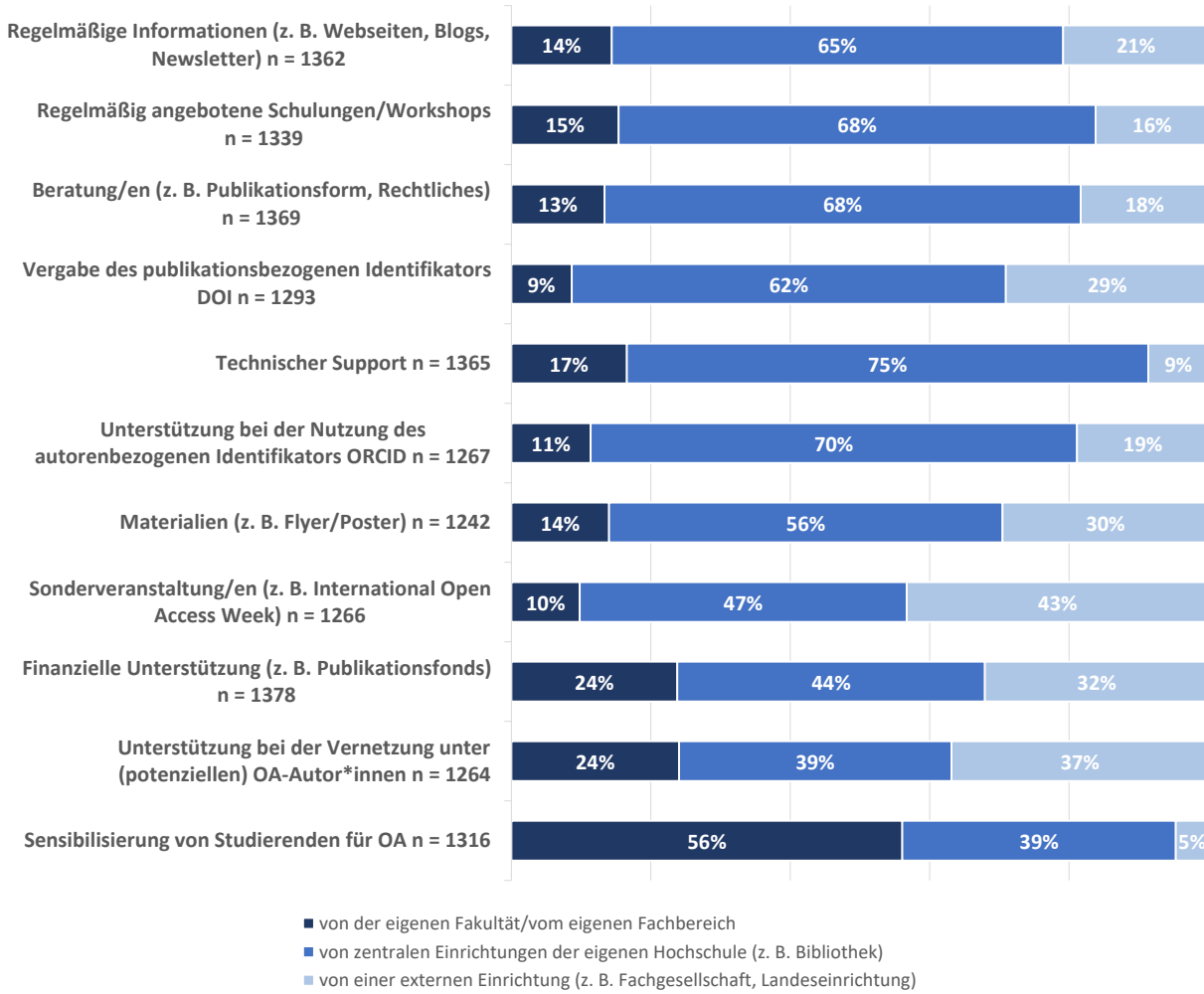


Inwieweit wären die folgenden Serviceangebote aus Ihrer Sicht hilfreich, um das Open-Access-Publizieren für Sie zu erleichtern bzw. an Ihrer Hochschule zu steigern?

Anmerkung: Diese Frage wurde nur Personen gestellt, die zuvor angegeben haben in der Hochschulleitung, der Bibliothek oder einer sonstigen Einrichtung tätig zu sein.

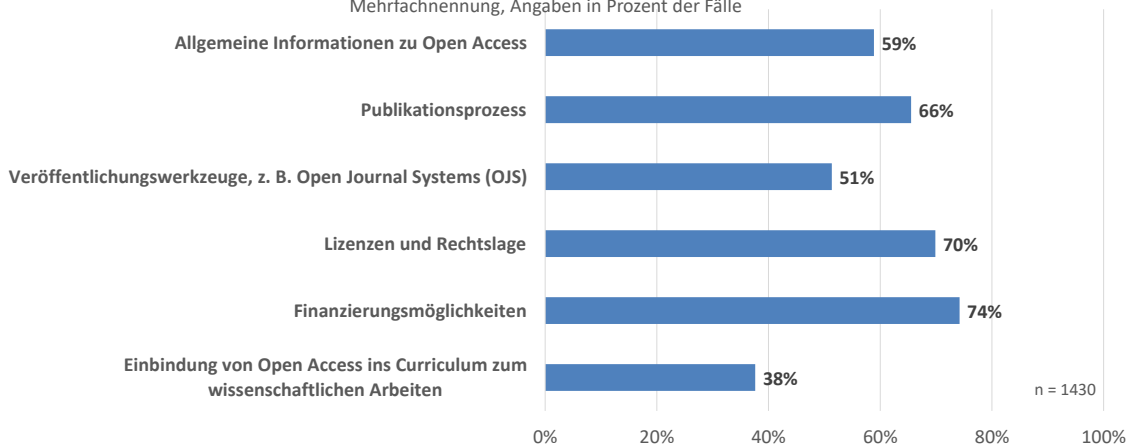


Von wem sollten diese Services idealerweise angeboten werden?

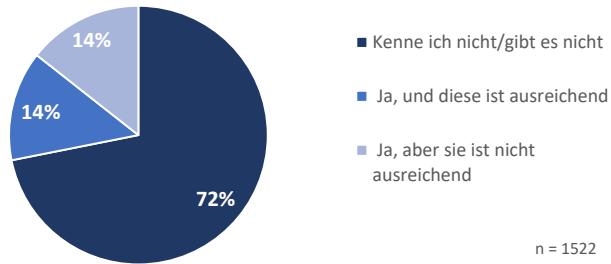


Falls regelmäßige Schulungen/Workshops o.ä. im Bereich Open Access angeboten werden oder würden, welchen thematischen Schwerpunkt sollten sie haben?

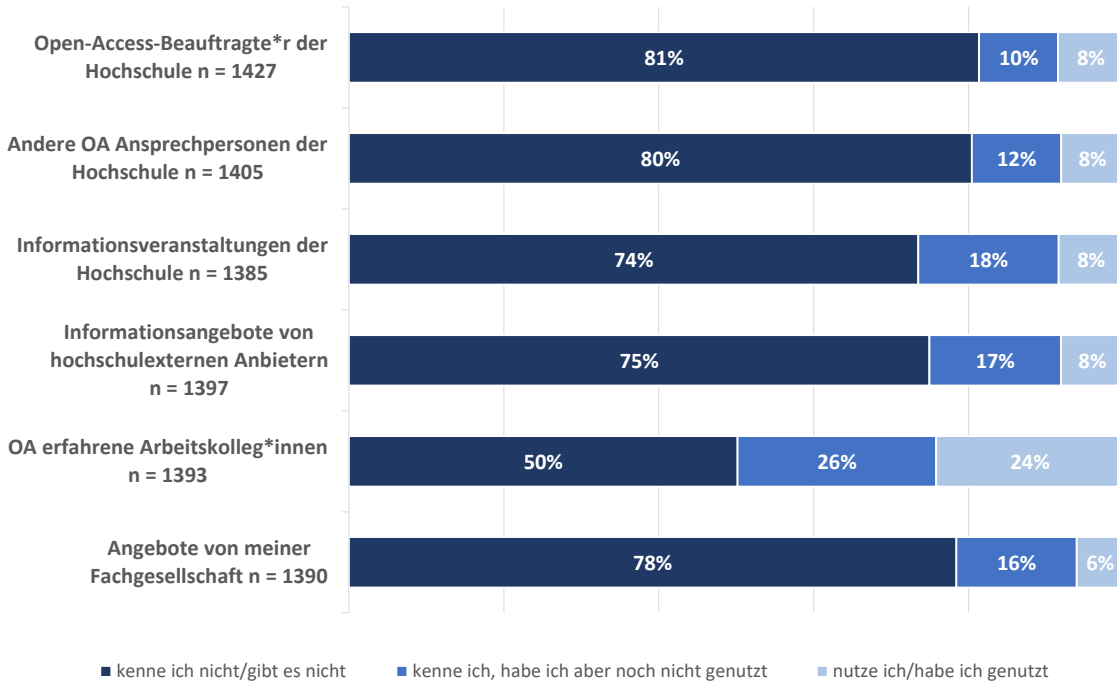
Mehrfachnennung, Angaben in Prozent der Fälle



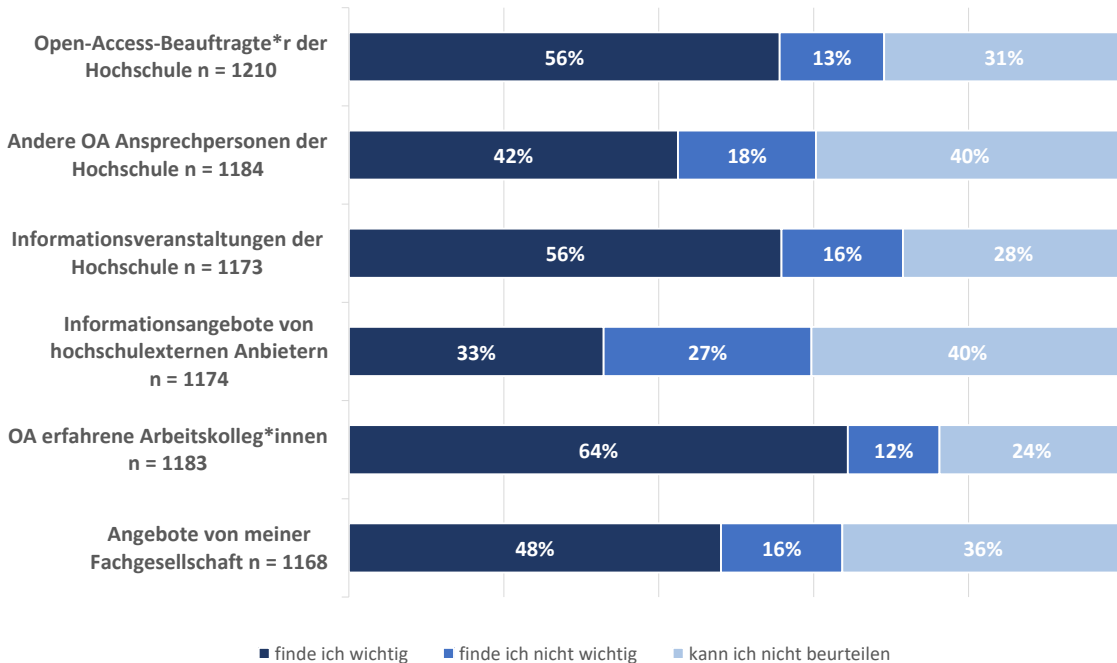
Gibt es an Ihrer Hochschule Unterstützung, um der Verpflichtung für Open Access von Seiten der Drittmittelgeber/Forschungsförderer/Arbeitgeber nachzukommen?



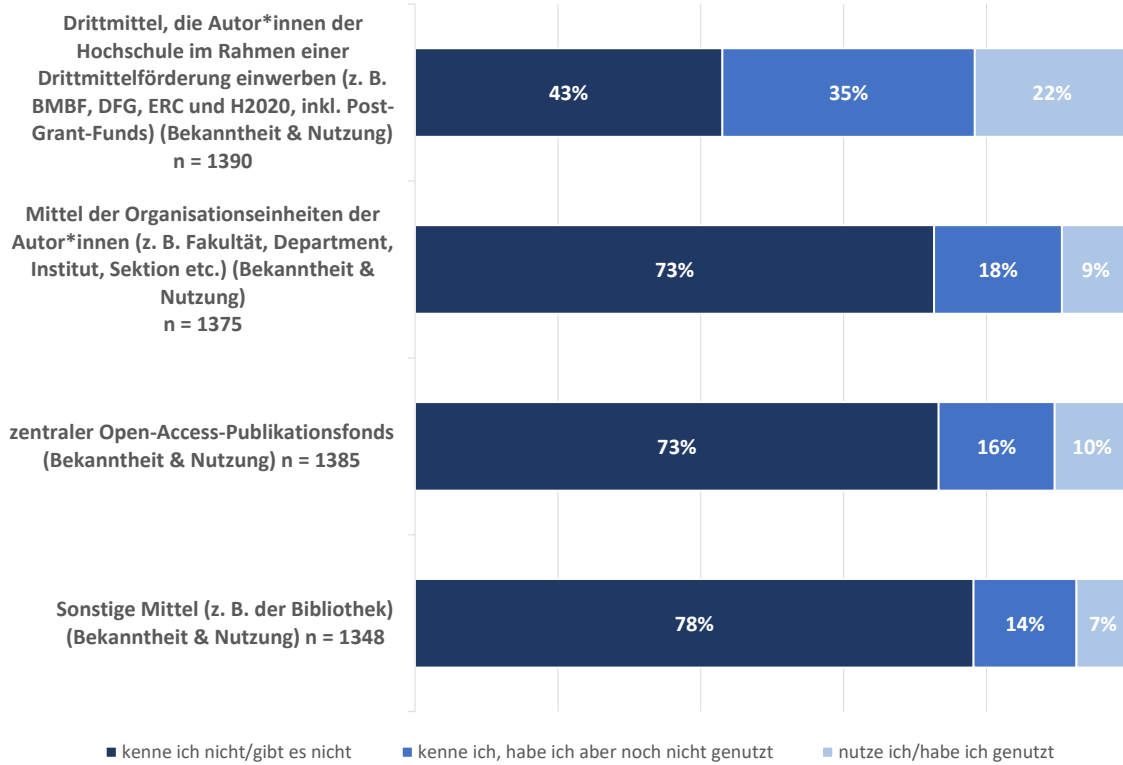
Kennen bzw. nutzen Sie folgende Anlaufstellen, um sich über Open Access zu informieren?



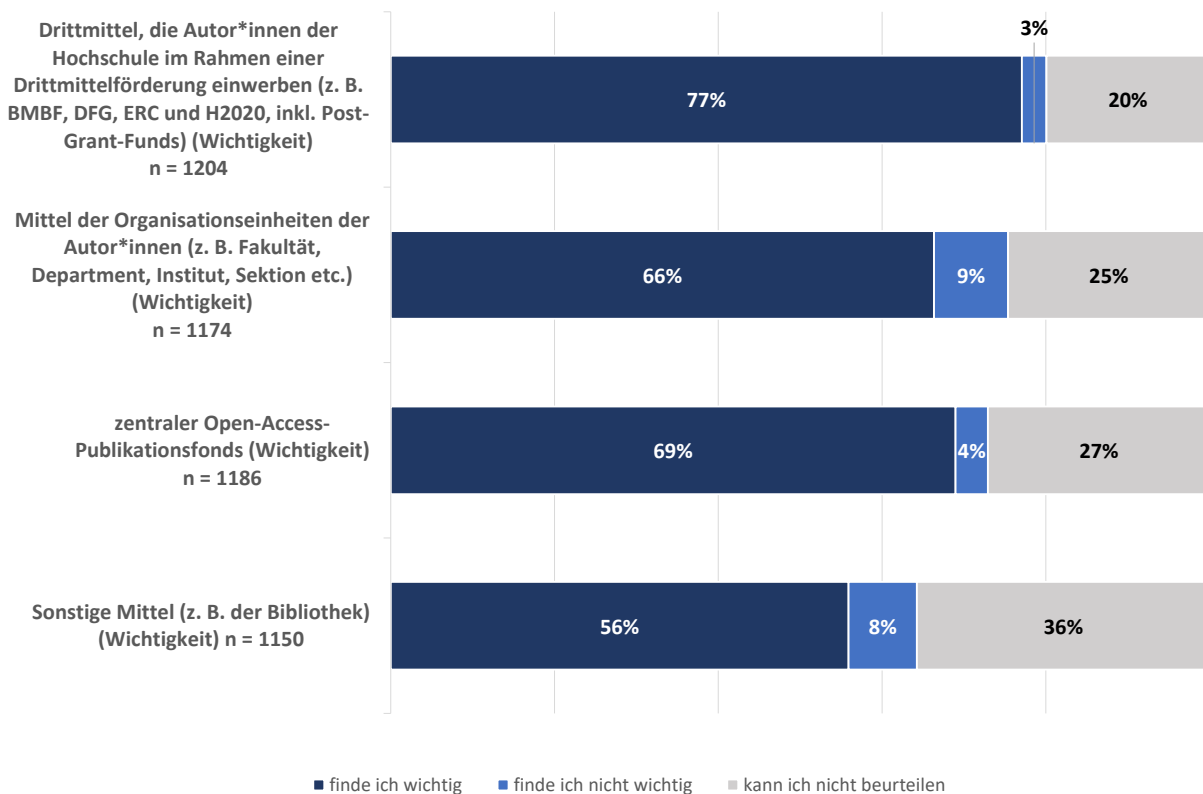
Wie wichtig finden Sie die Anlaufstellen mit Informationen zu Open Access?



Kennen Sie die Finanzierungsmöglichkeiten für Open-Access-Publikationsgebühren, die an Ihrer Hochschule angeboten werden?

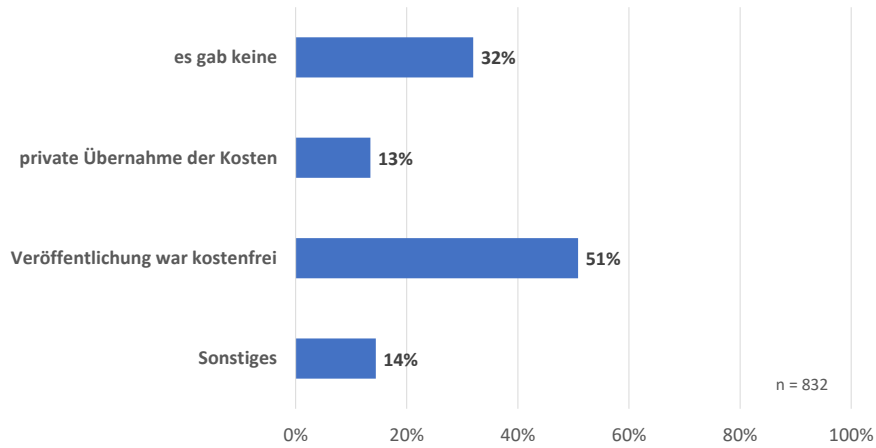


Wie wichtig finden Sie diese Finanzierungsmöglichkeiten?



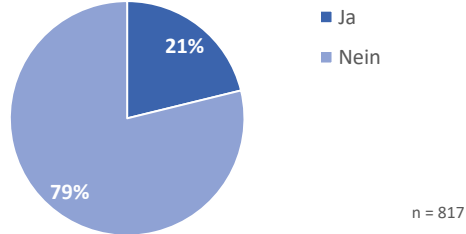
Gab es darüber hinaus weitere Wege, über die Sie Ihre bisherige(n) Open-Access-Publikation(en) finanziert haben?

Anmerkung: Diese Frage wurde nur Personen gestellt, die zuvor angegeben haben, bereits Open Access veröffentlicht zu haben.
Mehrfachnennung, Angaben in Prozent der Fälle

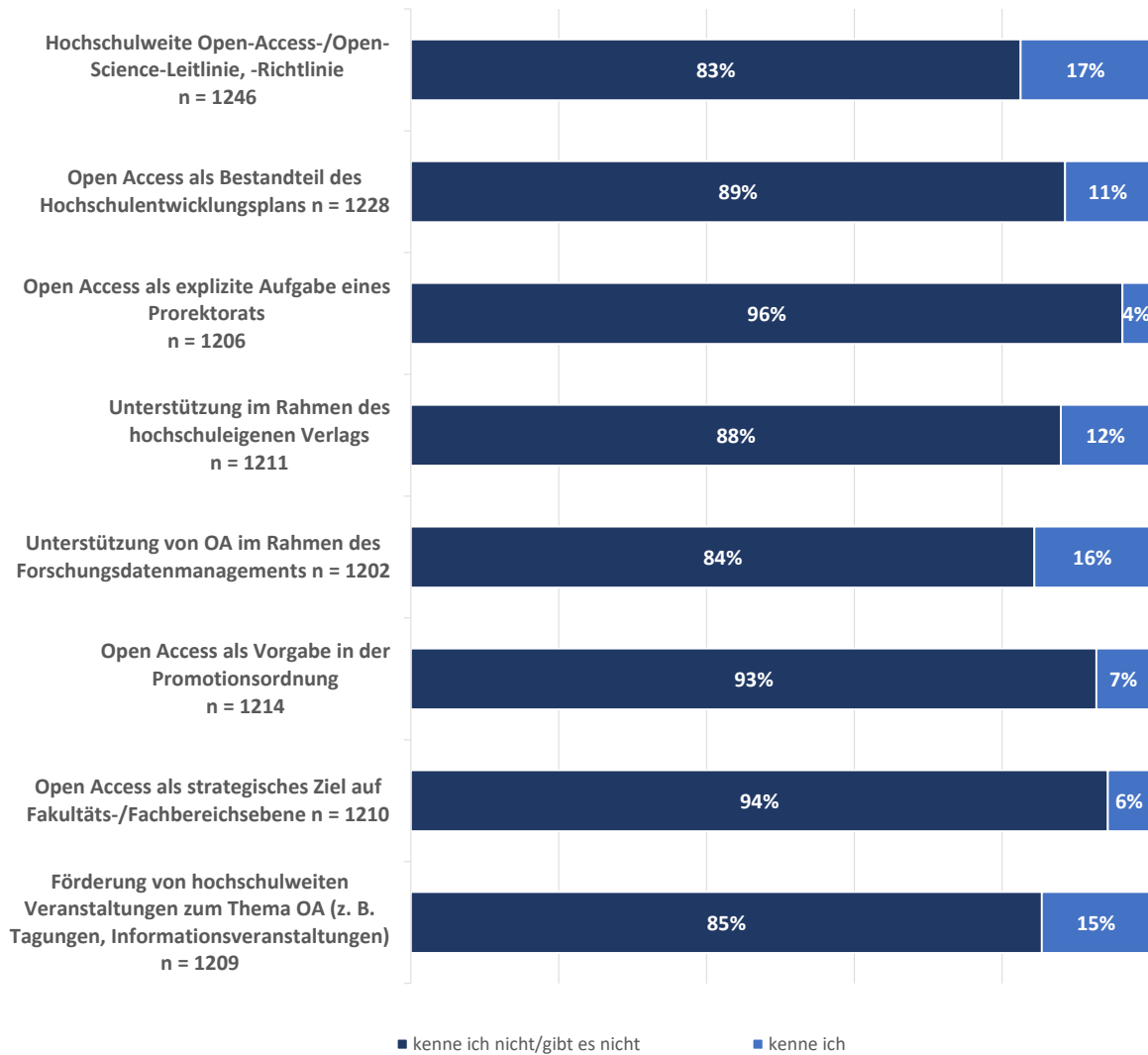


Gab es Probleme mit der Finanzierung Ihrer Open-Access-Publikation(en)?

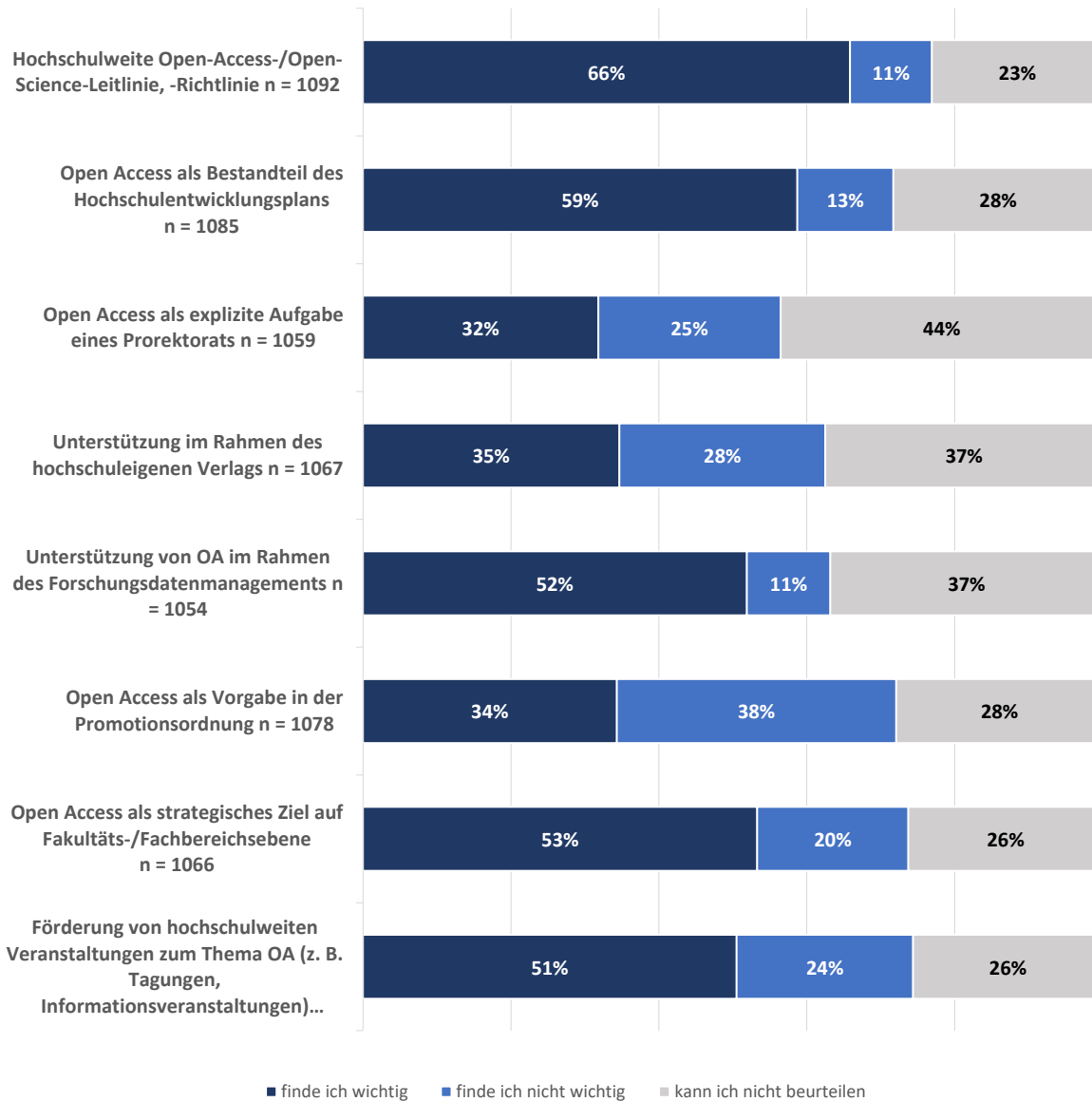
Anmerkung: Diese Frage wurde nur Personen gestellt, die zuvor angegeben haben, bereits Open Access veröffentlicht zu haben.



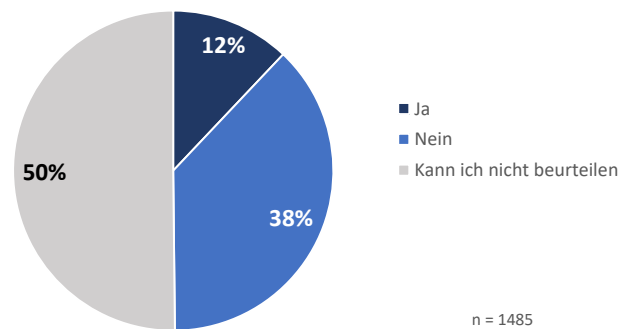
Welche strategischen Unterstützungsformen für Open Access an Ihrer Hochschule kennen Sie?



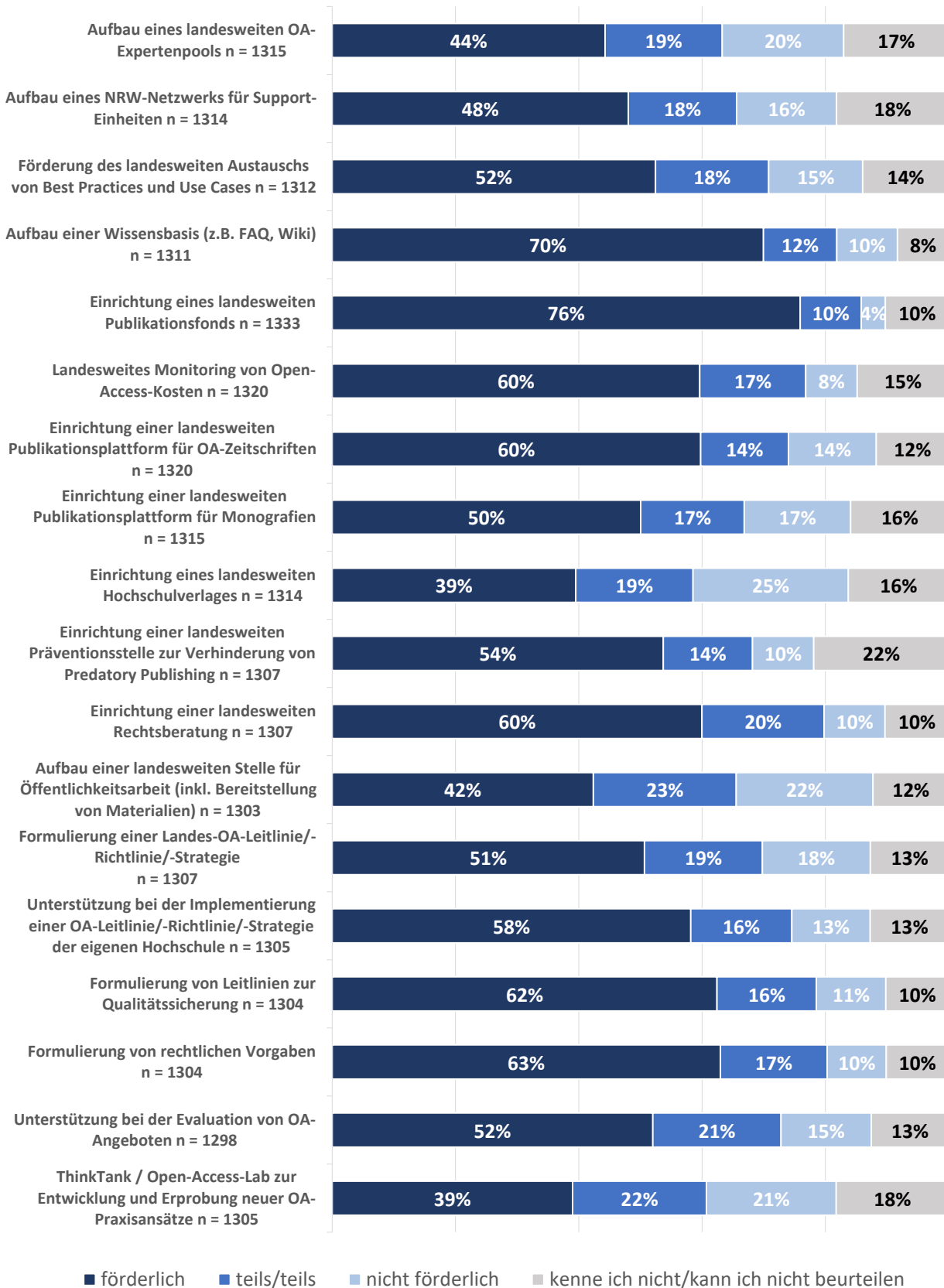
Wie wichtig finden (oder fänden) Sie diese Unterstützungsformen?



Halten Sie die strategische Unterstützung an Ihrer Hochschule insgesamt für ausreichend, um Open Access nachhaltig zu fördern?



Inwieweit wären folgende Formen hochschulübergreifender bzw. landesweiter Unterstützung für die Verbreitung von Open Access an Ihrer Hochschule Ihrer Ansicht nach förderlich?



Fragebogen

1 Start der Befragung

Ein Kooperationsvorhaben der



Gefördert durch

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Sehr geehrte Damen und Herren,

wir wenden uns mit einigen Fragen zum Thema Open Access an Sie, **falls Sie Wissenschaftler*in bzw. weitere*r Hochschulangehörige*r an einer NRW-Hochschule sind.**

Diese Befragung ist Teil des Vorprojekts openaccess.nrw, das vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft (MKW) über die Digitale Hochschule NRW (DH.NRW) gefördert wird. Ein Konsortium aus drei Universitäten (Bielefeld, Duisburg-Essen, Siegen), zwei Fachhochschulen (FH Bielefeld, TH Köln) und dem Hochschulbibliothekszentrum des Landes NRW (hbz) setzt das Projekt unter der Konsortialführung der FH Bielefeld um.

Ziel von openaccess.nrw ist es, die Voraussetzungen, Bedarfe und Umsetzungsoptionen für die Implementierung einer landesweiten digitalen Servicestruktur der NRW-Hochschulen und des hbz im Bereich Open Access zu klären. Die Erhebungen führt das Zentrum für Hochschulqualitätsentwicklung (ZHQE) der Universität Duisburg-Essen durch. Im Ausgang von den Ergebnissen werden in einem zweiten Schritt Empfehlungen für ein landesweites Open-Access-Serviceportfolio erarbeitet.

Um bestmögliche Informationen über die Bedarfe der Hochschulen im Bereich Open Access zu erhalten, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen und bitten Sie daher, sich ca. 20 Minuten Zeit zu nehmen, um diesen Fragebogen zu beantworten.

Auch wenn Sie selbst noch keine Erfahrungen mit Open Access gemacht haben, sind Ihre Antworten zu dem Thema sehr hilfreich für uns. **Mit Ihrer Beteiligung tragen Sie maßgeblich dazu bei, dass im Land Angebote entstehen können, die Ihre Bedürfnisse berücksichtigen.**

Die Teilnahme an der Umfrage ist freiwillig. Sie können Fragen unbeantwortet lassen oder Ihre Teilnahme abbrechen. Es entstehen Ihnen keinerlei Nachteile, wenn Sie die Befragung abbrechen oder nicht teilnehmen.

Ihre Angaben werden vom Zentrum für Hochschulqualitätsentwicklung (ZHQE) der Universität Duisburg-Essen erfasst und ausgewertet. Die zusammengefassten und anonymisierten Ergebnisse werden zur Verbesserung der landesweiten Open-Access-Servicestruktur genutzt. Alle Angaben werden streng vertraulich behandelt und nicht an Andere weitergegeben. Mehr Informationen zum Datenschutz finden Sie unter [\(LINK\)](#).

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihre

FH Bielefeld (Konsortialführung) und ZHQE (Konsortialpartner)

Für eventuelle Rückfragen oder Anregungen wenden Sie sich bitte an:

katharina.schulz1@fh-bielefeld.de oder martha.zawisla@uni-due.de

Ich habe die Informationen zum Datenschutz gelesen und erkläre mich damit einverstanden.

2 Angaben zur Hochschule

Ausfüllhinweise für den weiteren Verlauf des Fragebogens

Bitte verwenden Sie nicht die "zurück"- und "weiter"-Buttons Ihres Internetbrowsers, sondern ausschließlich die im Fragebogen vorgegebenen Buttons!

Hinweise zur Beantwortung der Fragen finden Sie an entsprechender Stelle im Fragebogen. Bei Fragen mit Freitextnennungen möchten wir Sie generell bitten, möglichst knapp aber konkret zu antworten. Bitte achten Sie beim Ausfüllen dieser Freitextfelder darauf, dass aus Ihren Angaben weder Rückschlüsse auf Sie noch auf andere Personen gezogen werden können.

Welchem Hochschultyp ist Ihre Hochschule zuzuordnen?

- Universität
- Fachhochschule / Hochschule für angewandte Wissenschaften in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft
- Staatlich refinanzierte Hochschule für angewandte Wissenschaften
- Kunst- / Musikhochschule
- keine Angabe

3 Statusgruppe

In welcher/welchen Einrichtung/en sind Sie tätig?

Mehrfachnennung möglich

Damit Ihnen im weiteren Verlauf die passenden Fragen angezeigt werden, bitten wir Sie, die Fragen zu Ihrer Tätigkeit an der Hochschule zu beantworten.

- Hochschulleitung
- Fakultät/Fachbereich
- Forschungseinrichtung/-zentrum
- Bibliothek
- Sonstiges, und zwar:

4.1 Statusgruppe 2

Üben Sie dort eine ...?

Mehrfachnennung möglich

- Leitungsfunktion aus (z. B. Dekan*in, Dezernent*in, Geschäftsführung)?
- Tätigkeit, im Handlungsfeld Open Access, aus (z. B. Open-Access-Beauftragte*r)?
- keines von beidem

Zu welcher Personalgruppe gehören Sie?

- Professor*in (auch: Juniorprofessor*in)
- Dozent*in oder Assistent*in (Privatdozent*in)
- Wissenschaftliche*r oder künstlerische*r Mitarbeiter*in
- Lehrkraft für besondere Aufgaben
- Sonstiges

4.2.1 Statusgruppe 3

Zu welcher wissenschaftlichen Qualifikationsgruppe gehören Sie?

- Promovend*in
- Postdoc
- Sonstiges/keiner

Welchem Fachgebiet ordnen Sie sich zu? (Systematik nach DFG)**Geistes- und Sozialwissenschaften**

- Geisteswissenschaften
- Sozial- und Verhaltenswissenschaften

Lebenswissenschaften

- Biologie
- Medizin
- Agrar-, Forstwissenschaften und Tiermedizin

Naturwissenschaften

- Chemie
- Physik
- Mathematik
- Geowissenschaften

Ingenieurwissenschaften

- Maschinenbau und Produktionstechnik
- Wärmetechnik/Verfahrenstechnik
- Materialwissenschaften und Werkstofftechnik
- Informatik, System- und Elektrotechnik
- Bauwesen und Architektur

Sonstiges

- und zwar:
- keinem Fachgebiet

5 Gründe für OA-Publikation**Welche sind die fünf wichtigsten Gründe, die aus Ihrer Sicht für Open Access sprechen?**

- Es ermöglicht freien Zugang zu öffentlich finanzierten Forschungsergebnissen.
- Es erhöht die Sichtbarkeit und Zitierhäufigkeit von Dokumenten.
- Es ermöglicht schnellen und kostenlosen Zugang zu wissenschaftlicher Information.
- Die Auffindbarkeit von Publikationen über Suchmaschinen und Nachweisdienste ist gut.
- Es ermöglicht die Partizipation an den Vorteilen digitaler Dokumente (z. B. Durchsuchen, Speichern, Verweisen).
- Es verbessert die Informationsversorgung durch den geringeren Beschaffungsaufwand.
- Es ist ein Ausweg aus der Zeitschriftenkrise (Unterversorgung der Bibliotheken auf Grund gestiegener Preise).
- Die internationale und interdisziplinäre Zusammenarbeit wird gefördert.
- Es fördert die Forschungseffizienz durch die Verkürzung des Forschungszyklus.
-

Die Verwertungsrechte verbleiben bei dem/der Autor*in.

- Die Dokumente sind langfristig verfügbar.
- Es bringt Vorteile in vernetzten, IT-gestützten Arbeitsumgebungen.
- Es ist eine kostengünstige Form der Publikation.
- Es erleichtert die Publikation in „Nischenfächern“.
- Es gibt eine Verpflichtung von Seiten der Drittmittelgeber/Forschungsförderer/Arbeitgeber.
- Sonstiges, und zwar:

6.1 OA-Repositoryum

Kennen Sie ein Open-Access-Repositoryum Ihrer Hochschule?

Ein Open-Access-Repositoryum (Hochschulschriftenserver) ist ein digitales Informationssystem, über das wissenschaftliche Publikationen im Internet frei zugänglich gemacht werden können.

- Ja
- Nein

Wie wichtig ist es Ihnen, dass Ihre Hochschule ein eigenes Open-Access-Repositoryum betreibt?

- sehr wichtig
- eher wichtig
- teils/teils
- eher nicht wichtig
- gar nicht wichtig
- kann ich nicht beurteilen*

7 OA Nutzung & Erfahrung

Haben Sie schon selbst einmal eine der folgenden Publikationsformen Open Access veröffentlicht?

Mehrfachnennung möglich

- Ich habe noch nicht Open Access veröffentlicht.*
- Beitrag in einer Open-Access-Zeitschrift
- Beitrag in einem Sammelband
- Beitrag in einem Konferenzband
- Graue Literatur (z. B. Working Paper)
- Zweitveröffentlichung (z. B. eines Beitrags, der ursprünglich Closed Access publiziert wurde)
- Preprint
- Bachelor-/Masterarbeit, Dissertation, Habilitationsschrift
- Monografie (keine Qualifikationsarbeit)
- Herausgabe einer Open-Access-Zeitschrift
-

Herausgabe eines Sammelbandes

Herausgabe eines Konferenzbandes

Forschungsdaten

Audio-/Videobeitrag

Sonstiges, und zwar:

8.1 OA-Publikationen

Bitte geben Sie an, welche Publikationsservices Sie für Ihre Publikationen genutzt haben.

	Publikationsservices der eigenen Hochschule	Publikationsservices außerhalb der eigenen Hochschule	sowohl als auch
Beitrag in einer Open-Access-Zeitschrift	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beitrag in einem Sammelband	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beitrag in einem Konferenzband	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Graue Literatur (z. B. Working Paper)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zweitveröffentlichung (z. B. eines Beitrags, der ursprünglich Closed Access publiziert wurde)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Preprint	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bachelor-/Masterarbeit, Dissertation, Habilitationsschrift	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Monografie (keine Qualifikationsarbeit)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Herausgabe einer Open-Access-Zeitschrift	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Herausgabe eines Sammelbandes	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Herausgabe eines Konferenzbandes	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Forschungsdaten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Audio-/Videobeitrag	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bitte geben Sie (ungefähr) die jeweilige Anzahl Ihrer bisherigen Open-Access-Publikationen an.

Beitrag in einer Open-Access-Zeitschrift

Beitrag in einem Sammelband

Beitrag in einem Konferenzband

Graue Literatur (z. B. Working Paper)

Zweitveröffentlichung (z. B. eines Beitrags, der ursprünglich Closed Access publiziert wurde)

Preprint

Bachelor-/Masterarbeit, Dissertation, Habilitationsschrift

Monografie (keine Qualifikationsarbeit)

Herausgabe einer Open-Access-Zeitschrift

Herausgabe eines Sammelbandes

Herausgabe eines
Konferenzbandes

Forschungsdaten

Audio-/Videobeitrag

8.2.1 Publikation außerhalb der eigenen HS

Aus welchen Gründen haben Sie Publikationsservices außerhalb der eigenen Hochschule genutzt?

8.3 Erfahrungen Publikation

Wie würden Sie Ihre Erfahrungen mit dem Publizieren im Open Access insgesamt bewerten?

	sehr positiv	eher positiv	teils/teils	eher negativ	sehr negativ
Beitrag in einer Open-Access-Zeitschrift	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beitrag in einem Sammelband	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beitrag in einem Konferenzband	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Graue Literatur (z. B. Working Paper)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zweitveröffentlichung (z. B. eines Beitrags, der ursprünglich Closed Access publiziert wurde)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Preprint	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bachelor-/Masterarbeit, Dissertation, Habilitationsschrift	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Monografie (keine Qualifikationsarbeit)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Herausgabe einer Open-Access-Zeitschrift	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Herausgabe eines Sammelbandes	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Herausgabe eines Konferenzbandes	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Forschungsdaten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Audio-/Videobeitrag	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Was könnte verbessert werden?

9.1 noch nicht OA publiziert

**Sie haben angegeben, dass Sie bisher nicht Open Access publiziert haben. Welche Gründe waren hierfür ausschlaggebend?
Mehrfachnennung möglich**

- Ich mache mir Sorgen um Urheberrechtsverletzungen.
- Ich habe Sorge, dass die Open-Access-Beiträge nicht angemessen anerkannt werden.
- Ich kenne mich mit dem Thema nicht gut genug aus.
- Ich weiß nicht, welche Finanzierungsmöglichkeiten es gibt.
-

Eine Open-Access-Publikation ist zu teuer.

- In meinem Fach werden andere Publikationsformen bevorzugt.
- Es ist zu aufwändig.
- Ich hatte bisher noch keine Gelegenheit.
- Sonstiges, und zwar:

10 Identifikatoren für OA

Kennen bzw. nutzen Sie folgende autoren- oder publikationsbezogene Identifikatoren? Wie wichtig finden Sie diese?

	Bekanntheit & Nutzung	Wichtigkeit
ORCID (Open Researcher and Contributor IDentification)	<input type="text" value="kenne ich nicht"/> <input type="text" value="kenne ich, habe ich aber noch nicht genutzt"/> <input type="text" value="nutze ich/habe ich genutzt"/>	<input type="text" value="finde ich wichtig"/> <input type="text" value="finde ich nicht wichtig"/> <input type="text" value="<i>kann ich nicht beurteilen</i>"/>
DOI (Digital Object Identifier)	<input type="text" value="kenne ich nicht"/> <input type="text" value="kenne ich, habe ich aber noch nicht genutzt"/> <input type="text" value="nutze ich/habe ich genutzt"/>	<input type="text" value="finde ich wichtig"/> <input type="text" value="finde ich nicht wichtig"/> <input type="text" value="<i>kann ich nicht beurteilen</i>"/>

11.1 Gründe gegen ORCID/DOI

Warum nutzen Sie diese Identifikatoren nicht bzw. finden sie nicht wichtig?

12 Faktoren für Publikation

Wenn Sie selbst eine Arbeit in einer wissenschaftlichen Zeitschrift veröffentlichen wollen: Inwieweit sind Ihnen die folgenden Aspekte generell wichtig?

	sehr wichtig	eher wichtig	teils/teils	eher nicht wichtig	überhaupt nicht wichtig
Der Impact-Faktor der Zeitschrift (Zitationshäufigkeit) ist hoch.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Peer-Review-Verfahren der Zeitschrift ist anerkannt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Veröffentlichungskosten sind transparent.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Zeitschrift erscheint Open Access.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Beitrag wird schnell veröffentlicht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Zeitschrift ist mir bereits bekannt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Zeitschrift ist international verbreitet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Zeitschrift ist in meiner Fachcommunity anerkannt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Gibt es darüber hinaus weitere Aspekte, die Ihnen hierbei wichtig sind?

13 Verwendung OA

Wie wichtig ist das Open-Access-Publizieren...

	sehr wichtig	eher wichtig	teils/teils	eher nicht wichtig	überhaupt nicht wichtig	kann ich nicht beurteilen
... für Ihr Fachgebiet?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... für Sie persönlich?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wie hoch würden Sie in etwa den Open-Access-Anteil der von Ihnen genutzten Forschungsliteratur beziffern?

- 0-20%
- 21-40%
- 41-60%
- 61-80%
- 81-100%
- kann ich nicht einschätzen*

14.1 Serviceangebote an der HS (falls Fakultät)

Inwieweit wären die folgenden Serviceangebote aus Ihrer Sicht hilfreich, um das Open-Access-Publizieren für Sie zu erleichtern bzw. an Ihrer Hochschule zu steigern?

	sehr hilfreich	eher hilfreich	teils/teils	eher nicht hilfreich	überhaupt nicht hilfreich	kenne ich nicht/kann ich nicht beurteilen
Regelmäßige Informationen (z. B. Webseiten, Blogs, Newsletter)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Regelmäßig angebotene Schulungen/Workshops	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beratung/en (z. B. Publikationsformen, Rechtliches)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützung bei der Nutzung des autorenbezogenen Identifikators ORCID	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Technischer Support	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vergabe des publikationsbezogenen Identifikators DOI	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Materialien (z. B. Flyer/Poster)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonderveranstaltung/en (z. B. International Open Access Week)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Finanzielle Unterstützung (z. B. Publikationsfonds)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützung bei der Vernetzung unter (potenziellen) OA-Autor*innen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sensibilisierung von Studierenden für OA	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Welche Serviceangebote fänden Sie darüber hinaus hilfreich?

15.1 Serviceangebote an der HS (falls Hochschulleitung, Bibliothek usw.)

Inwieweit wären die folgenden Serviceangebote aus Ihrer Sicht hilfreich, um das Open-Access-Publizieren an Ihrer Hochschule zu erleichtern bzw. zu steigern?

	sehr hilfreich	eher hilfreich	teils/teils	eher nicht hilfreich	überhaupt nicht hilfreich	<i>kenne ich nicht/kann ich nicht beurteilen</i>
Regelmäßige Informationen (z. B. Webseiten, Blogs, Newsletter)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Regelmäßig angebotene Schulungen/Workshops	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beratung/en (z. B. Publikationsformen, Rechtliches)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützung bei der Nutzung des autorenbezogenen Identifikators ORCID	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Technischer Support	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vergabe des publikationsbezogenen Identifikators DOI	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Materialien (z. B. Flyer/Poster)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonderveranstaltung/en (z. B. International Open Access Week)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Finanzielle Unterstützung (z. B.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Publikationsfonds)

Unterstützung bei der Vernetzung

unter (potenziellen) OA-

Autor*innen

Sensibilisierung von Studierenden

für OA

Welche Serviceangebote fänden Sie darüber hinaus hilfreich?

16 Serviceangebote

Von wem sollten diese Services idealerweise angeboten werden?

	von der eigenen Fakultät/vom eigenen Fachbereich	von zentralen Einrichtungen der eigenen Hochschule (z. B. Bibliothek)	von einer externen Einrichtung (z. B. Fachgesellschaft, Landeseinrichtung)
Regelmäßige Informationen (z. B. Webseiten, Blogs, Newsletter)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Regelmäßig angebotene Schulungen/Workshops	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beratung/en (z. B. Publikationsform, Rechtliches)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vergabe des publikationsbezogenen Identifikators DOI	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Technischer Support	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützung bei der Nutzung des autorenbezogenen Identifikators ORCID	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Materialien (z. B. Flyer/Poster)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonderveranstaltung/en (z. B. International Open Access Week)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Finanzielle Unterstützung (z. B. Publikationsfonds)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützung bei der Vernetzung unter (potenziellen) OA- Autor*innen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sensibilisierung von Studierenden für OA	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Falls regelmäßige Schulungen/Workshops o.ä. im Bereich Open Access angeboten werden oder würden, welchen

thematischen Schwerpunkt sollten sie haben?**Mehrfachnennung möglich**

- Allgemeine Informationen zu Open Access
- Publikationsprozess
- Veröffentlichungswerkzeuge, z. B. Open Journal Systems (OJS)
- Lizenzen und Rechtslage
- Finanzierungsmöglichkeiten
- Einbindung von Open Access ins Curriculum zum wissenschaftlichen Arbeiten
- Sonstige, und zwar:

17 Fördervorgaben**Um Forschungsförderung zu erhalten, gibt es zunehmend eine Verpflichtung für Open Access von Seiten der Drittmittelgeber/Forschungsförderer/Arbeitgeber. Gibt es an Ihrer Hochschule dafür eine Unterstützung?**

- Kenne ich nicht/gibt es nicht.*
- Ja, und diese Unterstützung ist ausreichend.
- Ja, aber sie ist nicht ausreichend, es fehlt:

18 Informationsbeschaffung**Kennen bzw. nutzen Sie folgende Anlaufstellen, um sich über Open Access zu informieren? Wie wichtig finden Sie diese?**

	Bekanntheit & Nutzung	Wichtigkeit
Open-Access-Beauftragte*r der Hochschule	kenne ich nicht/gibt es nicht kenne ich, habe ich aber noch nicht genutzt nutze ich/habe ich genutzt	finde ich wichtig finde ich nicht wichtig <i>kann ich nicht beurteilen</i>
Andere OA Ansprechpersonen der Hochschule	kenne ich nicht/gibt es nicht kenne ich, habe ich aber noch nicht genutzt nutze ich/habe ich genutzt	finde ich wichtig finde ich nicht wichtig <i>kann ich nicht beurteilen</i>
Informationsveranstaltungen der Hochschule	kenne ich nicht/gibt es nicht kenne ich, habe ich aber noch nicht genutzt nutze ich/habe ich genutzt	finde ich wichtig finde ich nicht wichtig <i>kann ich nicht beurteilen</i>
Informationsangebote von hochschulexternen Anbietern	kenne ich nicht/gibt es nicht kenne ich, habe ich aber noch nicht genutzt nutze ich/habe ich genutzt	finde ich wichtig finde ich nicht wichtig <i>kann ich nicht beurteilen</i>
OA erfahrene Arbeitskolleg*innen	kenne ich nicht/gibt es nicht kenne ich, habe ich aber noch nicht genutzt nutze ich/habe ich genutzt	finde ich wichtig finde ich nicht wichtig <i>kann ich nicht beurteilen</i>
Angebote von meiner Fachgesellschaft	kenne ich nicht/gibt es nicht kenne ich, habe ich aber noch nicht genutzt nutze ich/habe ich genutzt	finde ich wichtig finde ich nicht wichtig <i>kann ich nicht beurteilen</i>

Ich nutze sonstige Anlaufstellen, und zwar:**19 Finanzierungsmöglichkeiten**

Kennen Sie die Finanzierungsmöglichkeiten für Open-Access-Publikationsgebühren, die an Ihrer Hochschule angeboten werden? Wie wichtig finden Sie diese?

Unter dem Begriff Open-Access-Publikationsgebühren werden Kosten verstanden, die nach Annahme einer wissenschaftlichen Veröffentlichung anfallen und dieser Veröffentlichung zugeordnet werden können. Alternative Begriffe sind: „article processing charges“ oder „book processing charges“. Publikationsgebühren für die Publikationen in hybriden Zeitschriften werden im Folgenden ebenfalls unter dem Begriff Open-Access-Publikationsgebühren erfasst.

	Bekanntheit & Nutzung	Wichtigkeit
Drittmittel, die Autor*innen der Hochschule im Rahmen einer Drittmittelförderung einwerben (z. B. BMBF, DFG, ERC und H2020, inkl. Post-Grant-Funds)	<input type="text" value="kenne ich nicht/gibt es nicht"/> <input type="text" value="kenne ich, habe ich aber noch nicht genutzt"/> <input type="text" value="nutze ich/habe ich genutzt"/>	<input type="text" value="finde ich wichtig"/> <input type="text" value="finde ich nicht wichtig"/> <input type="text" value="<i>kann ich nicht beurteilen</i>"/>
Mittel der Organisationseinheiten der Autor*innen (z. B. Fakultät, Department, Institut, Sektion etc.)	<input type="text" value="kenne ich nicht/gibt es nicht"/> <input type="text" value="kenne ich, habe ich aber noch nicht genutzt"/> <input type="text" value="nutze ich/habe ich genutzt"/>	<input type="text" value="finde ich wichtig"/> <input type="text" value="finde ich nicht wichtig"/> <input type="text" value="<i>kann ich nicht beurteilen</i>"/>
zentraler Open-Access-Publikationsfonds	<input type="text" value="kenne ich nicht/gibt es nicht"/> <input type="text" value="kenne ich, habe ich aber noch nicht genutzt"/> <input type="text" value="nutze ich/habe ich genutzt"/>	<input type="text" value="finde ich wichtig"/> <input type="text" value="finde ich nicht wichtig"/> <input type="text" value="<i>kann ich nicht beurteilen</i>"/>
Sonstige Mittel (z. B. der Bibliothek)	<input type="text" value="kenne ich nicht/gibt es nicht"/> <input type="text" value="kenne ich, habe ich aber noch nicht genutzt"/> <input type="text" value="nutze ich/habe ich genutzt"/>	<input type="text" value="finde ich wichtig"/> <input type="text" value="finde ich nicht wichtig"/> <input type="text" value="<i>kann ich nicht beurteilen</i>"/>

20.1 Finanzierung nicht bekannt/nicht wichtig

Warum haben Sie die Finanzierungsmöglichkeiten bisher nicht genutzt bzw. finden sie nicht wichtig?

21.1 Finanzierungsprobleme

Gab es darüber hinaus weitere Wege, über die Sie Ihre bisherige(n) Open-Access-Publikation(en) finanziert haben?

Mehrfachnennung möglich

- es gab keine*
- private Übernahme der Kosten
- Veröffentlichung war kostenfrei
- Sonstiges, und zwar:

Gab es Probleme mit der Finanzierung Ihrer Open-Access-Publikation(en)?

- Ja
- Nein

22 Verbesserung von Finanzierung

Was könnte im Hinblick auf die Finanzierung von Open-Access-Publikationen verbessert werden? Was fehlt Ihnen noch?

23 Politische Unterstützung

Welche strategischen Unterstützungsformen für Open Access an Ihrer Hochschule kennen Sie und wie wichtig finden (oder fänden) Sie diese?

	Bekanntheit	Wichtigkeit
Hochschulweite Open- Access-/Open-Science-Leitlinie, - Richtlinie	kenne ich nicht/gibt es nicht kenne ich	finde ich wichtig finde ich nicht wichtig <i>kann ich nicht beurteilen</i>
Open Access als Bestandteil des Hochschulentwicklungsplans	kenne ich nicht/gibt es nicht kenne ich	finde ich wichtig finde ich nicht wichtig <i>kann ich nicht beurteilen</i>
Open Access als explizite Aufgabe eines Prorektorats	kenne ich nicht/gibt es nicht kenne ich	finde ich wichtig finde ich nicht wichtig <i>kann ich nicht beurteilen</i>
Unterstützung im Rahmen des hochschuleigenen Verlags	kenne ich nicht/gibt es nicht kenne ich	finde ich wichtig finde ich nicht wichtig <i>kann ich nicht beurteilen</i>
Unterstützung von OA im Rahmen des Forschungsdatenmanagements	kenne ich nicht/gibt es nicht kenne ich	finde ich wichtig finde ich nicht wichtig <i>kann ich nicht beurteilen</i>
Open Access als Vorgabe in der Promotionsordnung	kenne ich nicht/gibt es nicht kenne ich	finde ich wichtig finde ich nicht wichtig <i>kann ich nicht beurteilen</i>
Open Access als strategisches Ziel auf Fakultäts-/Fachbereichsebene	kenne ich nicht/gibt es nicht kenne ich	finde ich wichtig finde ich nicht wichtig <i>kann ich nicht beurteilen</i>
Förderung von hochschulweiten Veranstaltungen zum Thema OA (z. B. Tagungen, Informationsveranstaltungen)	kenne ich nicht/gibt es nicht kenne ich	finde ich wichtig finde ich nicht wichtig <i>kann ich nicht beurteilen</i>

Welche strategischen Unterstützungsformen finden Sie darüber hinaus wichtig?

24 Strategische Unterstützung

Halten Sie die strategische Unterstützung an Ihrer Hochschule insgesamt für ausreichend, um Open Access nachhaltig zu fördern?

- Ja
- Nein
-

Kann ich nicht beurteilen

Was könnte im Hinblick auf die strategische Unterstützung verbessert werden? Was fehlt Ihnen noch?

25 Politische Unterstützung 2

Inwieweit wären folgende Formen hochschulübergreifender bzw. landesweiter Unterstützung für die Verbreitung von Open Access an Ihrer Hochschule Ihrer Ansicht nach förderlich?

	sehr förderlich	eher förderlich	teils/teils	eher wenig förderlich	gar nicht förderlich	kann ich nicht beurteilen
Aufbau eines landesweiten OA- Expertenpools	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Aufbau eines NRW-Netzwerks für Support-Einheiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Förderung des landesweiten Austauschs von Best Practices und Use Cases	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Aufbau einer Wissensbasis (z.B. FAQ, Wiki)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einrichtung eines landesweiten Publikationsfonds	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Landesweites Monitoring von Open-Access-Kosten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einrichtung einer landesweiten Publikationsplattform für OA- Zeitschriften	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einrichtung einer landesweiten Publikationsplattform für Monografien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einrichtung eines landesweiten Hochschulverlages	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einrichtung einer landesweiten Präventionsstelle zur Verhinderung von Predatory Publishing	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einrichtung einer landesweiten Rechtsberatung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Aufbau einer landesweiten Stelle für Öffentlichkeitsarbeit (inkl. Bereitstellung von Materialien)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Formulierung einer Landes-OA-Leitlinie/-Richtlinie/-Strategie	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützung bei der Implementierung einer OA-Leitlinie/-Richtlinie/-Strategie der eigenen Hochschule	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Formulierung von Leitlinien zur Qualitätssicherung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Formulierung von rechtlichen Vorgaben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützung bei der Evaluation von OA-Angeboten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ThinkTank / Open-Access-Lab zur Entwicklung und Erprobung neuer OA-Praxisansätze	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Welche hochschulübergreifende bzw. landesweite Unterstützung finden Sie darüber hinaus wichtig?

26 Abschlussfrage

Gibt es darüber hinaus noch etwas, dass Sie uns zum Thema Open Access mitteilen möchten?

27 Endseite

Ein Kooperationsvorhaben der



Gefördert durch

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Befragung zur Bedarfserhebung von Open Access in NRW!

Die Befragung ist beendet.

Sie können das Browserfenster schließen.
